



EZ

ElsauerZytig

Ausgabe 172, Januar 2010: **4** Aktuell Schnee bewegt

16 Gemeinde Gelungener Neujahrsapéro **20** Schule Kinderclubleiterin stellt sich vor

27 Kirche Seniorenferien in Oberägeri **35** Natur Schnee birgt auch Gefahren

41 Kulturelles Anlässe des J.R. Wüst-Fonds **46** Vereine TVR Handball: Zwischen Hoch und Tief

53 Gewerbe 20 Jahre Salvadori Cicali **60** Vermischtes Umstrittene Hundengebühren



Gemeinsam Spitzenleistungen schaffen.

Gemeinsam erreicht man Ziele schneller. Deshalb unterstützen wir mit Freude die Nationalteams im Schneesport. Und den Nachwuchs erst recht.

Raiffeisenbank Aadorf

Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf

Geschäftsstelle Elgg

Vordergasse 12, 8353 Elgg

Geschäftsstelle Wiesendangen

Dorfstrasse 47, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 368 00 00

www.raiffeisen.ch/aadorf



Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Inhalt

4 Aktuell 16 Gemeinde 20 Schule 25 Kirche
31 Senioren und Soziales 35 Natur 39 Kulturelles
44 Vereine 49 Jugend 52 Gewerbe 56 Vermischtes

Titelbild: Schnee in rauen Mengen gabs am 5. März 2006 in Elsau. Die gewaltige Menge sorgte für viel Freude und viel Arbeit...



Liebe Leser

Das Jahr 2009 ist Schnee von gestern. Dem Gestern und dem Schnee ist auch die aktuelle Ausgabe der EZ gewidmet. Erstaunlich, was trotz tiefer Lage beim Thema Schnee läuft oder eben lief. Oder wussten Sie, dass es einmal vom Turnverein organisierte Skirennen gab? Veränderungen bringt das neue Jahr an verschiedenen Fronten. Mit den Wahlen im April werden die Weichen in den Behörden und im Gemeinderat gestellt, Pächterwechsel standen im Hotel Restaurant Sternen und im Restaurant Sonne an und auch bei der EZ gibt es eine Veränderung. Die Verteilung, die bisher von der Post vorgenommen wurde, muss die EZ künftig selbst realisieren, da sich der Zeitraum von Redaktionsschluss bis Erscheinung sonst um beinahe eine Woche verzögert. Dies hängt mit dem veränderten Logistikkonzept der Post zusammen, bei dem alle Sendungen vorab nach Mülligen transportiert werden, um dann durch die Poststelle verteilt zu werden. Dies betrifft auch alle Flugblätter, die in der Gemeinde verteilt werden sollen. Rechnen Sie also genügend Zeit ein, wenn Sie einen entsprechenden Versand planen!

Thomas Lüthi

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Benjamin Tommer (to), Renée Kommenda (ko), Stefan Erzingen (se)

Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw)

Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau
Tel. 052 363 27 41
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch
www.elsauer-zytig.ch

Verteilung

Madleine Keller, Elsau

Buchhaltung/Abonnemente

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau,
Tel. 052 355 33 85, redaktion@elsauer-zytig.ch
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise

1/12 S.	Fr. 65.-	1/3 S.	Fr. 200.-
1/6 S.	Fr. 110.-	1/2 S.	Fr. 300.-
1/4 S.	Fr. 150.-	1/1 S.	Fr. 580.-
Seite 2:			Fr. 650.-
Kleininserate (4 Zeilen)			Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der EZ-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout

Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck

Marty Druckmedien AG
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

Inserate

Digicom Digitale Medien AG, Thomas Lüthi
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 85 (direkt)
E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage

1950 Ex., erscheint 6x jährlich

Ausgaben 2010

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
173	07. März	26. März
174	09. Mai NEU	28. Mai NEU
175	20. Juni	09. Juli
176	05. September	24. September
177	07. November	26. November

Wenn's schneit, ist in Elsau etwas los!

Zugegeben, schneesicher ist die Gemeinde Elsau nicht, da hat Schlatt eindeutig die Nase vorn. Trotzdem werden nicht nur Kinder ganz aufgeregt, wenn die weisse Pracht unsere Hügel und Häuser verzaubert. Auch André Beugger, der für die Schneeräumung der Strassen mitverantwortlich ist, verfolgt den Wetterbericht genau, wenn Schnee angesagt ist.

Klar, die Kinder freut es am meisten, wenn sie ihre Schlitten hervornehmen können um kurz die Freuden dieses Sports zu nützen. Empfehlungen, wo in Elsau geschlittelt werden kann, haben sie gleich selbst abgegeben.

Ein Blick zurück zeigt, dass auch früher Vieles geboten wurde. So veranstaltete der Turnverein in den 70er-Jahren Skirennen. Im Jahr 2005 wurde kurzfristig ein Nachtschlitteln mit Skibar und DJ aufgebaut oder Eishockey auf den Weihern gespielt. Grosser Beliebtheit erfreut sich das Schneesportlager der Primar- und Oberstufenschule, wie unsere Nachforschungen zeigten...

Wintersport-Destination Elsau

(se) Elsau ist ja nicht gerade als Kurort bekannt, dennoch sind in unserer Gemeinde ganz verschiedene Wintersportaktivitäten möglich. Die unsichere Schneelage verhindert zwar die regelmässige Durchführung von Wintersportanlässen. In der Vergangenheit sind trotzdem zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt worden: vom Skirennen über Schlittschuhlaufen bis zum Schlittelplausch.

Mindestens so häufig wie Schneemangel war auch «Personalangel» bei den Organisatoren der Grund, dass nicht mehr Anlässe durchgeführt werden konnten. Wer weiss, vielleicht findet sich ja beim nächsten grossen Schnee wieder eine Gruppe initiativer Elsauer, die einen Ski- oder Schlittelplausch organisiert.

In den 1960er und 1970er Jahren hat der Turnverein Rätterschen verschiedene Male oberhalb von Rätterschen ein Kinderskirennen durchgeführt. Bei guten Schneeverhältnissen wurde ad hoc innerhalb von drei Tagen ein Rennen organisiert. Ein paar Holzstecken mit Flaggen, zwei Stoppuhren und eine selber gestampfte Piste reichten aus, wie Heiri Nüssli aus Rätterschen erzählt. Am Rennen vom Januar 1969 haben über hundert Jugendliche teilgenommen. Die Vereinszeitung überliefert, dass «sich trotz mutigem Einsatz und harter Unterlage glücklicherweise kein Unfall ereignete».

Aus dem Skirennen vom 25. Februar 1978 – wohl dem letzten, das stattgefunden hat – sind noch die Podestplätze bekannt:

Mädchen	1. Baba Ganz 2. Caroline Beutler 3. Gabi Emmenegger
Knaben A	1. André Kuhn 2. Andi Kessler 3. André Zbinden
Knaben B	1. Christoph Staub 2. Roland Schoch 3. Kurt Wehrli
Knaben C	1. Carsten Rickert 2. Bernd Rickert 3. N. Bieri

Aus diesen hoffnungsvollen Jung-Skifahrern sind zwar keine Weltcup-Skistars

Weltcup-Feeling in Elsau: Kinderskirennen 1978 oberhalb Rätterschen.





Skilager 1958 der Sekundarschule Elsau im Ortstockhaus Braunwald. Aller Anfang ist schwer – das C-Team übte die ganze Woche hinter dem Haus. Hinauf ging's zu Fuss.



geworden – aber eine Spitzen-Rennvelofahrerin und zahlreiche lokale Fussball- und Handballhelden immerhin!

Skilager anno domini

Schon in frühen Zeiten zogen die Elsauer Schüler ins Skilager in die Berge. In den 1950er Jahren führte die Sekundarschule ihre Skilager im Ortstockhaus oberhalb von Braunwald durch. Die Teilnahme war obligatorisch, die Schule stellte Leihmaterial zur Verfügung. Für Anfänger war das eine echte Herausforderung, ist doch das Ortstockhaus nur per Ski erreichbar. Die Anfänger durften – oder mussten – die ganze Woche hinter dem Haus üben und haben die Skilifte nur von weitem gesehen. Die Fortgeschrittenen durften ab der Wochenhälfte für einzelne Fahrten die Liftseilbahn benutzen. Als non plus ultra

galten die ersten Metallskis «Attenhofer A15» von Lehrer Hans Kellermüller. Offenbar hat das Skifahren – oder vielleicht auch vielmehr die selber gestalteten Abendprogramme mit Hausmusik (nicht: House) – den Teilnehmern gut gefallen. So sind noch viele Jahre ehemalige Elsauer Schüler zum Skifahren ins Ortstockhaus gereist.

Eishockey auf den Weihern

Ein ganz spezielles Ereignis in kalten Wintern war es, wenn die Weiher genügend stark zugefroren, um Schlittschuh zu laufen und Eishockey zu spielen. Heiri Nüssli berichtet von stundenlangen Eishockeyspielen in den 1940er Jahren auf dem oberen Weiher. Nicht einmal wenn der letzte Puck im offenen Wasser beim Einlauf verloren ging, waren die Spiele zu Ende. Danach wurde einfach

mit einem Holzstück weitergespielt. Und nicht nur Pucks gingen im Wasser baden, verschiedentlich sind auch Personen im Eis eingebrochen.

Heute haben die Weiher nur noch selten Besuch von Schlittschuhläufern. Wer weiss, vielleicht treffen sich in einem kalten Winter wieder einmal Hockeyfans auf dem Weiher...

Nachtschlitteln im März 2005

Ein wintersportlicher Höhepunkt der jüngeren Vergangenheit war das Nachtschlitteln im März 2005. Am Schlittelhang bei den Weihern hatten Mathias Kläui und Team eine Schneebar mit DJ und eine Pistenbeleuchtung organisiert. Eine grosse Anzahl von Besuchern hat den Abend genossen, je nach persönlicher Vorliebe mit Schlitteln oder Après-Schlitteln.

Nicht nur das Nachtschlitteln, auch die Schneebar zog im März 2005 zahlreiche Elsauer an.





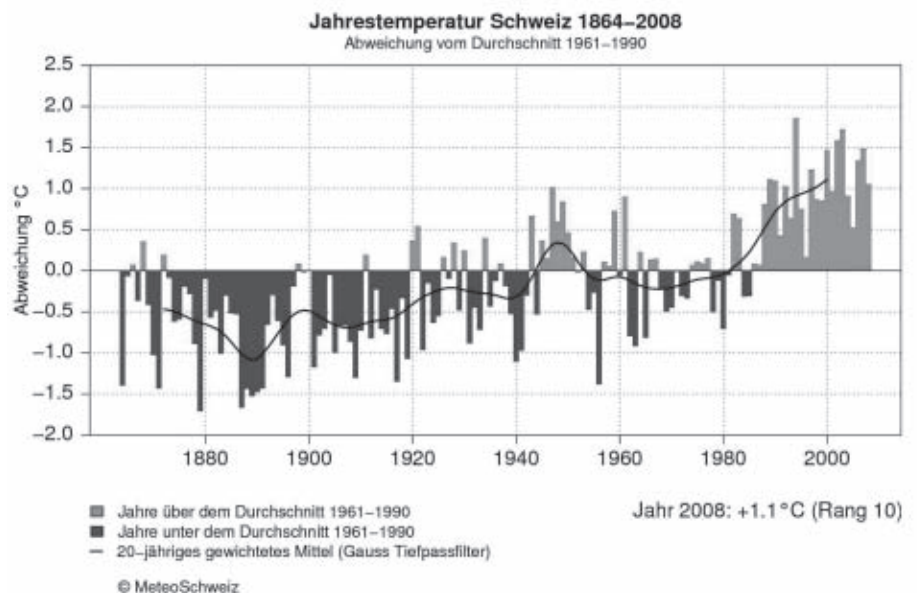
Bilder aus Elsau aus dem Jahr 1974 (aus der EZ 94)

Gab es früher mehr Schnee?

In unserer Erinnerung sind Bilder von grossen Schneehaufen aus vergangenen Jahren haften geblieben. Aber gab es früher wirklich mehr Schnee? Ganz eindeutig ist die Sache nicht, weil das Wetter und die Schneemengen jeden Winter wieder anders sind. Aber im Durchschnitt ist die Entwicklung klar: Ja, es gab früher mehr und länger Schnee. Im Fachjargon von Meteoschweiz (www.meteoschweiz.ch > Klima) heisst das:

- Seit Beginn der Messungen im Jahr 1864 ist es in der Nordschweiz im Jahresmittel um 1.2°C bis 1.5°C wärmer geworden;
- Die vergangenen 15 Jahre gehören zu den wärmsten in den letzten 500 Jahren. Die vier wärmsten Jahre traten alle nach 1990 auf;
- Die Perioden mit Schneebedeckung sind unterhalb von 1300 m deutlich kürzer geworden.

Hoffen wir trotz der anders lautenden Entwicklung, dass uns noch schneereiche Winter bevorstehen und die eine oder andere Idee bezüglich der Nutzung dieses Elements wieder aufgenommen wird!



Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
 - Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel
und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch

steiger
Getränke-Service





Impressionen vom Winter 2010
Bilder von Urs Brunner – Fotostudio Human Pictures, Elsau



Sozialer Kitt dank kalten Füßen

(to) In Skilagern holt man sich zwar manchmal kalte Füße. Daneben sorgen die gemeinsamen Sportwochen der Elsauer Schulen aber für viel Freude und sozialen Kitt. Gäbe es die Lager nicht schon, müsste man sie dringend erfinden, meinen die Hauptleiter der Elsauer Schullager.

In wenigen Tagen machen sich je gut 40 Schülerinnen und Schüler der Elsauer Primarschule und der Oberstufe auf nach Obersaxen, beziehungsweise Grindelwald, wo sie eine der beiden Skiferienwochen gemeinsam auf Skis, Boards und Schlitten verbringen werden. Das Interesse der Kinder (und der Eltern) scheint ungebrochen: Zwar berichtet Matthias Wolfensberger, Sekundarlehrer und Hauptleiter des Oberstufenlagers, von leicht sinkenden Teilnehmerzahlen im langjährigen Vergleich. Mit Blick aufs Vorjahr, als 32 Schüler mitkamen, sind die 45 Teilnehmer in diesem Jahr aber beachtlich. Die Zahl 45 entspricht etwa einem Drittel aller Oberstufenschüler. An der Primarschule fährt sogar deutlich mehr als die Hälfte der Schüler mit: 42 der 70 Fünft- und Sechstklässler sind laut Silvia Waibel angemeldet. Waibel organisiert die Lager seit bald 20 Jahren im Hintergrund. Tätschmeisterin im Lager ist Mittelstufenlehrerin Karin Hürlimann.

Ob und wie viele Schüler mitkommen, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Da sind zunächst die Familien und de-

ren Einstellung dem Schneesport gegenüber. Während für manche das Skifahren zum Winter gehört wie die Butter aufs Brot, hat dieser Sport in anderen Familien keine Tradition. Eine grosse Trendverschiebung stellen Waibel und Wolfensberger in diesem Bereich aber nicht fest. Eine Rolle spielen die Kosten. Das hat man vor allem an der Oberstufe gemerkt. Lange Jahre konnte man das Lager für einen Teilnehmerbeitrag von 300 Franken anbieten, weil die Gemeinde zusätzliches Geld einschoss. Das kantonale Gemeindeamt schob dem allerdings einen Riegel, indem es der Gemeinde Schlatt, die stark vom kantonalen Finanzausgleich profitiert, die Subventionierung von Skilagern untersagte. Alle Eltern von Oberstufenschülern müssen darum jetzt 480 Franken bezahlen, was mit ein Grund für die sinkenden Teilnehmerzahlen sein dürfte. An der Primarschule, die nur von Elsauer Schülern besucht wird, läuft es anders: Die Schulgemeinde trägt laut Waibel die Hälfte der Gesamtlagerkosten von rund 24'000 Franken, die Eltern bezahlen 320 Franken. Mehr als einmal habe es Stimmen



gegeben, die bei den Skilagern sparen wollten, berichtet Waibel. Dagegen habe sie sich immer sehr gewehrt, weil Skilager die Stimmung unter Schülern und Lehrern sehr günstig beeinflussten. In zwei, drei Fällen pro Jahr sorgt die Primarschule mit Geld aus einer Spezialkasse dafür, dass auch Kinder mit dabei sein können, deren Eltern sich das Lager nicht leisten könnten.

Weder hier noch dort gebe es Probleme, Leiter zu finden. Sieben der zehn Leiter des diesjährigen Primarschullagers sind aus dem Elsauer Lehrerteam, in der Oberstufe halten sich interne und zugezogene Leiter (oft ehemalige Schüler) die Waage. Das Primarschulteam scheint voller Vorfreude zu sein: Schon im September findet jeweils ein Skilager-Nachessen statt, Wochen vor dem Lager ein Einfahrwochenende in Obersaxen. Die Lehrer bekommen für den Einsatz während ihrer Ferien etwas





Geld: 350 pro Woche an der Primarschule, 300 Franken an der Oberstufe.

Renaissance der Skis

Übereinstimmend berichten Wolfensberger und Waibel von einer Renaissance der Skis. Während einige Jahre lang die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler mit Snowboards ins Lager gekommen sei, dominierten heute wieder die Skifahrer. Wolfensberger glaubt den Grund dafür zu kennen: Im Snowboard-Bereich habe es in den letzten Jahren kaum Innovationen gegeben, während beispielsweise Carving-Skis das Gleiten auf zwei Latten wieder attraktiver gemacht hätten. Grundsätzlich hänge aber auch viel vom Verhalten der Alpha-Tiere in den Gruppen ab. Wenn diese wieder zu den Skis griffen, täten ihnen das andere gleich.

Schreckgespenst Lawine

Wenn Waibel auf die 20 Jahre Elsauer Skilager zurückblickt (zweimal fand das Lager in dieser Zeit wegen Schneemangels nicht statt), dann hat sich ihrer Meinung vor allem die Methodik der Skilehrer verändert. Während früher auf den Pisten im eigentlichen Sinn das Skifahren unterrichtet worden sei, gehe es heute vor allem darum, mit spielerischen Formen die Sicherheit im Umgang mit den Sportgeräten zu fördern. Disziplinarische Probleme mit Schülern gebe es keine wesentlichen, sagen Waibel und Wolfensberger, was damit zusammen hänge, dass die Leiter die Lehrer der Jugendlichen seien, man sich also nach dem Lager wieder sehe. Ganz ohne sei es aber nicht, die Verantwortung für ein Lager zu tragen, sagt Wol-

fensberger. Weil es oft Variantenfahrer seien, die Lawinenunfälle auslösten und man nicht jeden Schüler auf jedem Meter kontrollieren könne, sei er jeweils sehr froh, wenn die Schülerschar am Abend wieder vollzählig im Lagerhaus eintreffe.



claro
FAIR TRADE


Handwerksartikel zu herabgesetzten Preisen

Wegen der Auflösung unseres Ladens per 30. Juni (siehe Bericht auf Seite 54) bieten wir unser Handwerksortiment bereits jetzt zu Spezialpreisen an.

claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39
offen Freitag 9–11.30 und 14.30–18 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

Schnee verführt zu Streichen...

Gemeinderat Elsau



E l s a u, den 11. Februar 1952

Präsident: Tel. 3 61 03
Kanzlei: Tel. 3 61 04
Postcheck-Konto VIII b 597

Herrn
Joh. M u n d e r i c h-Ingold
Landwirt

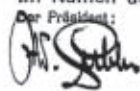

R ä t e r s c h e n .

Betrifft: Ihr Sohn Fritz geb. 12.11.1937.

Laut Rapport der Polizeistation 6 Winterthur soll Ihr Sohn dabei gewesen sein, als am 20. Jan. a. c. abends die beiden Strassenwärter Schenkel und Christen damit beschäftigt waren, mit dem Auto des Herrn Matzinger, Rätterschen die Strasse Rätterschen-Elsau zu sanden. Ihr Sohn habe den Vorschlag gemacht, die beiden Strassenwärter auf dem Auto mit Schneebällen zu bewerfen und ihnen Schimpfworte nachzurufen. Er selbst habe jedoch keine Schneebällen geworfen. Ein Schneeball hätte Herrn Christen direkt ins Gesicht getroffen.

Gemäss § 16 der Allgemeinen Polizeiverordnung der Gemeinde vom 8. September 1922 sind Sie für Ihren Sohn, der noch minderjährig ist, verantwortlich.

Der Gemeinderat hat für diesmal von einer Bestrafung Umgang genommen und werden Sie bzw. Ihr Sohn ernstlich verwarnt. Im Wiederholungsfall hat Ihr Sohn Busse zu gewärtigen.

Im Namen des Gemeinderates
Der Präsident: 
Der Schreiber: 

«Schön wäre es dann natürlich, wenn man nach getaner Arbeit am Morgen nach Hause und ins Bett kriechen könnte...»

(sic) Eis und Schnee wirken auf den Bäumen und Wiesen zwar schön und idyllisch – auf den Strassen sorgt die weisse Pracht jedoch schnell einmal für rote Köpfe. Damit der Verkehr auch im Winter ohne Einschränkungen rollen kann, ist einiges an Arbeit zu leisten. In Elsau kümmern sich die Gemeindewerke um das Salzen und Räumen der Gemeindestrassen. Die EZ hat sich mit André Beugger, Mitarbeiter der Gemeindewerke, über diese aufwendige Aufgabe unterhalten.

EZ: Ist der Winter 2009/2010 bis jetzt ein strenger Winter?

André Beugger: Viel geschneit hat es bisher ja nicht, und wir mussten daher auch noch kaum Schnee räumen. Auftausalz haben wir ob der tiefen Tempe-

raturen hingegen schon sehr viel verbraucht.

Zur Zeit liest man, dass das Auftausalz bald knapp werden könnte. Wie stehts mit den Vorräten der Gemeinde Elsau?

Sandy Garcia Diaz (links) und André Beugger Salzen und Räumen unsere Gemeindestrassen



Wir verfügen seit dem Jahr 2006 über einen Salzsilo, der 40m³ Streusalz fasst. Das sind umgerechnet rund 48 Tonnen Salz. Für eine Tour durch die Gemeinde, bei der alle Gemeindestrassen und deren Trottoirs sowie die Trottoirs der Kantonsstrassen gesalzen werden, verbrauchen wir ca. 1,2 m³. Unser Salzvorrat reicht demnach in einem kalten Winter, wenn oft gesalzen werden muss, bei weitem nicht aus.

Im Moment verfügen wir jedoch noch über genügend Ressourcen, sodass sicher noch niemand sein Auto morgens stehen lassen muss. (schmunzelt).

Wie ist der Winterdienst in der Gemeinde Elsau organisiert?

Der offizielle Winterdienst dauert vom 1. November bis zum 31. März. Das heisst für uns, dass bis am 1. November die Schneepfosten aufgestellt, der Salzsilo gefüllt und unsere Fahrzeuge zum Schneeräumen und Salzen bereit sein müssen. Während den Wintermonaten sind immer zwei Mitarbeiter der Gemeindewerke auf Pikett. Einer der beiden ist jeweils als Pikettleiter eingeteilt, der andere wird nur fürs Schneeräumen aufgeboten. Beim Salzen fahren wir nämlich nur mit einem Fahrzeug, während beim Schneeräumen zwei Fahrzeuge im Einsatz sind. Als Verstärkung für die Gemeindemitarbeiter bieten wir zum Schneeräumen zudem den Fulauer Landwirt Roland Schuppisser auf. Er übernimmt mit seinem Traktor und dem von uns zur Verfügung gestellten Schneepflug die Schneeräumung auf einem Teil des Gemeindegebietes. Für ihn gilt, dass er während der ganzen Wintersaison auf Pikett ist, wir ihn also jeden Tag aufbieten können.

Wer entscheidet denn eigentlich darüber, wann die Elsauer Strassen gesalzen be-

052-366 00 00

thommy's pneu'shop

8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

ERWIN WALDVOGEL



VERPACKUNGSTECHNIK
PLOTTER-BEARBEITUNGEN
STANZFORMENBAU

BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN
ST. GALLERSTRASSE 68
POSTFACH 68
TEL. 052 363 20 22
FAX 052 363 20 23



Unterstützt werden Sie von Roland Schuppisser aus Fulau

ziehungsweise vom Schnee geräumt werden müssen?

Grundsätzlich entscheidet das der jeweilige Pikettleiter der Gemeindewerke selbst. Wir werden jedoch von den Mitarbeitern des Kantons informiert, wenn diese mit dem Salzen bzw. der Schneeräumung beginnen. Dies geschieht meistens ca. um 3 Uhr in der Früh. Dann nimmt der jeweilige Pikettleiter selbst einen Augenschein vor Ort in der Gemeinde und entscheidet dann, ob gesalzen oder auch Schnee geräumt werden muss. In der Nacht, zwischen 22 und 3 Uhr früh, gibt es eigentlich keinen Winterdienst. Wird die Lage während diesen Stunden aber prekär, kann es auch einmal sein, dass uns die Polizei oder die Rettungsdienste aufbieten, um die Strassen zu räumen oder von Eis zu befreien.

Das klingt nach langen, anstrengenden Nächten...

Es kann je nach Wetterlage schon vorkommen, dass man Abends um neun Uhr auf eine Tour geht und dann morgens um drei Uhr schon wieder.

Schön wäre es dann natürlich, wenn man nach getaner Arbeit am Morgen nach Hause und ins Bett kriechen könnte. Während dem Tag müssen dann aber auch noch alle Fusswege der Gemeinde geräumt und/oder gesalzen werden. Da diese Fusswege oftmals aus Treppen bestehen, geschieht diese Arbeit von Hand und dauert relativ lange. Zum Glück gibt es einige Privatpersonen, die uns beim Räumen der Fusswege helfen, obwohl sie das nicht tun müssten. Dafür

sind wir wirklich sehr dankbar, denn wir sparen so viel Zeit.

Wie lange dauert denn eine solche Räumtour durch die Gemeinde?

Unser neuer Salzsilo erleichtert uns die Arbeit sehr. Früher musste der Salzstreuer jeweils von Hand aufgefüllt werden – das war jeweils sehr aufwendig und zeitraubend. Heute geht die gleiche Arbeit in ein paar Sekunden über die Bühne. Für eine Salztour durch die ganze Gemeinde brauchen wir ca. dreieinhalb Stunden. Das Schneeräumen dauert natürlich länger. Je nach Schneemenge benötigen wir dafür fünf bis sechs Stunden.

**www.metzg-steiner.ch –
immer aktuell!**

Freude am Speziellen

Suchen Sie etwas Individuelles?

Unsere Sattlerei stellt Produkte her, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Egal, ob es sich um einen Gürtel, ein Hundehalsband oder eine Tasche handelt – wir bieten das Einzigartige.

Ledermuster verschiedenster Art liegen bereit, schauen Sie doch einmal unverbindlich vorbei.

DiSaBa

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude
(1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92
www.disabo.ch, info@disabo.ch

Einblicke in vier Schlittelbahnen von Elsau

(dn) Es wird kalt, irgendwann fängt es an zu schneien, es ist Winter. Zieht euch warm an: Skianzug, Mütze, Handschuhe, Moonboots und auf geht's auf die Piste. Doch wohin in Elsau? Ich habe mich bei vier Schülern nach ihren «Hausberg»-Schlittelbahnen erkundigt.

Eine der bekanntesten ist die Bahn in Rätterschen, bei den drei Weihern Richtung Ricketwil. Yannick (10 J.) schwärmt von seiner Bahn: «Sie ist steil, sehr breit und lang. Am Ende kann man auslaufen lassen. Meine Kumpels und ich bauen Schanzen und Schneewälle. Wir fahren mit dem Bob. Den Schlitten nehmen wir nur auf den ganz grossen Bahnen in Bergün oder im Toggi», erzählt er. So oft es die Schule und das Wetter zulassen ist Yannick hier anzutreffen und viele andere Kinder auch. Der einzige Nachteil der Bahn ist, dass der Untergrund sumpfig und zum Acker wird, wenn es nicht genug kalt ist. Yannick kennt noch eine Schlittelbahn in Oberschottikon und die im Joggeliberg. Hier im Joggeliberg ist auch Terry (9 J.) mit seinen Geschwistern anzutreffen. Terry meint: «Die Bahn ist gut und lang. Auf der rechten Seite hat es ein Loch, da muss man aufpassen. Ich fahre mit dem Bob. Die Bahn bei den drei Weihern kenne ich auch.» Terry würde sich über mehr Schnee freuen zum schlitteln, aber er geht auch gerne Schlittschuh laufen. Auch Pascal (10 J.) kennt die Bahn im Joggeliberg, viele Schulklassen gehen hier schlitteln. Pascals Hausberg ist

aber das Reservoir oberhalb von Elsau. An schönen Tagen vergnügen sich hier viele kleine und grosse Kinder. Auch hier werden Schanzen gebaut. Pascal sagt dazu: «Die Bahn ist schnell, aber leider kurz. Sie hat zwar einen langen Auslauf und bei einer guten Fahrt kommt man fast bis zum Weg, der zum Friedhof geht.» Auch Pascal fährt Bob und meint: «Diesen Winter war ich erst zwei Mal schlitteln. Letztes Jahr war ich viel hier oben.»

Nicolas (10 J.) fährt mit seinem Bob in Schottikon den Hang zwischen Schnasberg und Schauenberg-/Alfred Huggenbergstrasse hinunter. Die Bahn findet Nicolas sehr gut. «Wir fahren ein paar Mal die gleiche Stelle, damit sie schnell wird. Schanzen bauen wir auch. Der Vorteil der Bahn ist, dass sie steil und ca. 200 Meter lang ist. Und es hat Wellen im Gelände. Dafür ist es ein langer und steiler Weg zum hochlaufen. Manchmal hat es viele Kinder hier, aber eigentlich nur aus dem Quartier.» Auch Nicolas findet Schnee im Winter toll: «All die Schneeballschlachten und Action auf dem Schulweg. Das Skifahren und natürlich die Weihnachtszeit!»



Nun, die Weihnachtszeit ist vorüber, aber wenn ich den vier Jungs zuhöre, fehlt noch ein Wunsch: MEHR SCHNEE! In diesem Sinne...





BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon/Fax 052-363 22 69

Elsau in der Presse

Der Landbote, 31. Dezember

Spende für Pestalozzihaus

Jedes Jahr unterstützt der Coop-Regionalrat der Region Winterthur wohlthätige Institutionen mit einer Spende. Dieses Jahr geht der Betrag von 10 000 Franken an das Pestalozzihaus in Rätterschen. Dort finden derzeit 27 Kinder und Jugendliche aus Familien in schwierigen Situationen einen Platz.

Zum Jahresabschluss wünscht der «Landbote» mit spitzer Feder sozusagen das Blaue vom Himmel

Ohne Taxi enger zusammen: Den Elsauer Gemeindeteilen von F wie Fulau über S wie Schnasberg und Schottikon bis T wie Tolhusen wünschen wir, dass sie näher zusammenrücken, damit es bald kein Schülertaxi mehr braucht.

Der Landbote, 30. Dezember

Am Heiligen Abend war Ladenschluss

Die Gärtnerei und der Blumenladen von Annegret und Röbi Ott in Rümikon waren weit über die Grenzen der Gemeinde Elsau bekannt. Seit 63 Jahren existierte die Gärtnerei, die Ott zusammen mit seiner Frau vor 26 Jahren von seinem Vater übernommen hatte. Den Blumenladen eröffneten sie vor 16 Jahren. Am 24. Dezember ist nun eine Ära zu Ende gegangen: Das Ehepaar Ott schloss seinen Betrieb und blickt – nicht ohne Wehmut – in die Zukunft. Nun haben die beiden Zeit für die Enkelkinder und um Ferienpläne zu verwirklichen.

Der Landbote, 29. Dezember

Heidi Rufer leitet Betriebsamt

Die bisherige Amtsinhaberin des Betriebsamts Elgg, die in Elsau wohnhafte Heidi Rufer, wird ab September 2010 auch das für zehn Gemeinden verantwortliche neue regionale Betriebsamt mit Sitz im Elgger Gemeindehaus leiten.

Neue Jahresarbeitszeit

Das bestehende Arbeitszeitreglement der Gemeinde Elsau, das aus dem Jahr 1998 stammt, entspricht nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen. Der Gemeinderat hat daher basierend auf den geltenden personalrechtlichen Bestimmungen für

die Gemeinde Elsau ein neues Reglement über die Jahresarbeitszeit für das Verwaltungspersonal verabschiedet. Das Reglement wird auf den kommenden 1. Januar in Kraft treten.

Der Landbote, 28. Dezember

Männerchor wird 125

Der Männerchor Rätterschen feiert 2010 sein 125-jähriges Bestehen. Im Hintergrund laufen bereits die Vorbereitungen fürs grosse Jubiläum. Fester Bestandteil des Jubiläumsunterhaltungsabends wird eine Art Castingshow sein: In einem Gesangswettbewerb wird der Musicstar von Elsau erkoren. Das Probesingen findet im Januar statt. Eine Fachjury liest die Kandidaten für den Final am 10. April in der Mehrzweckhalle Ebnet aus.

Der Landbote, 24. Dezember

Die «Sonne» wechselt den Besitzer

Nach drei Jahren Miete kann die Stiftung Eulachtal die Liegenschaft des «Zentrums Sonne» nun erwerben. Das Zentrum bietet 14 Betreuungsplätze für betagte Menschen an und wird – wie der «Lichtblick» für Demenzzranke in Elgg – vom Pflegezentrum Eulachtal betrieben.

Der Landbote, 21. Dezember

Neue Tafeln an den Ortseingängen

Der Elsauer Gemeinderat hat daher einen einmaligen Objektkredit von 52000 Franken für den Ersatz der Ortseingangstafeln bewilligt. Zusätzlich zu den bisherigen Tafeln an den Hauptachsen soll gemäss dem Leitspruch «Elsau - siebenmal stark» auch in den drei Weilern Fulau, Schnasberg und Tolhusen je eine Tafel aufgestellt werden.

Neue Geschäftsordnung

Der Gemeinderat Elsau hat eine neue Geschäftsordnung verabschiedet. Darin wird die Trennung zwischen der strategischen Führung durch den Gemeinderat und dem operativen Geschäft der Verwaltung und die damit verbundene neue Aufteilung der Verantwortung festgehalten.

Der Landbote, 18. Dezember

Amt mahnt: Vorsicht bei Weihnachtsliedern

Weihnachtslieder könnten die religiösen Gefühle muslimischer Kinder verletzen, warnt das Volksschulamt. Es hat darum Richtlinien erlassen. Diese werden nur teilweise beachtet. Die Schulen sagen: Wir haben keine Probleme. In Elsau sieht es nicht anders aus. «Muslimische Eltern verlangten bei uns noch nie eine Sonderbehandlung für ihre Kinder», sagt Schulleiter Thomas Schläpfer.

Der Landbote, 17. Dezember

Eine Spritztour mit fatalen Folgen

Er war bekifft und fuhr zu schnell: Das Bezirksgericht hat deshalb den Junglenker, der für den schweren Unfall an Pfingsten in Elsau verantwortlich ist, zu einem Jahr bedingt verurteilt. Und er bekommt zwei Jahre Fahrverbot.

Der Landbote, 16. Dezember

Zwei Rücktritte aus dem Gemeinderat

Sozialvorsteherin Trudi Reinhard und Polizeivorstand Arnold Weidmann wollen keine weitere Amtsperiode in Elsau anhängen: Sie treten bei den Erneuerungswahlen im Frühling nicht mehr zur Wahl an. Die restlichen Mitglieder des Gemeinderates stellen sich zur Wiederwahl. Die Oberstufenschulpflege hat nur den Rücktritt von Ursula Forrer zu



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom
Satelliten-Anlagen
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur

Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch

Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

verzeichnen. Bei der ebenfalls fünfköpfigen Primarschulpflege kandidieren dagegen gleich drei Mitglieder nicht mehr: Es sind dies Georg Banhegyi, Daniel Kälin und Andrea Lips Stolz.

In der Reformierten Kirchenpflege müssen vier der sieben Mitglieder ersetzt werden: Neben dem bereits seit Februar vakanten Sitz muss nach dem sofortigen Rücktritt von Peter Hoppler, der sich mit dem Pfarrer überworfen hatte, auch das Präsidium neu besetzt werden. Ausserdem stellen sich Irene Rickenbach und Bruno Zehnder nicht mehr zur Wiederwahl.

In der Rechnungsprüfungskommission ist ein Sitz frei geworden, da Michael Leutenegger in den Gemeinderat gewählt worden ist. In der Sozialbehörde haben Roland Bänziger, Ruth Gross und Herta Weidmann ihren Rücktritt eingereicht, einzig Peter Schneider stellt sich im kommenden Frühling für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Der Landbote, 14. Dezember

Geschichten- und Märchenlesung

Für die jüngsten Bibliotheksbesucher erzählt Nicole Grisenti im Winterhalbjahr einmal im Monat Geschichten und Märchen. Sie liest für Kinder ab vier Jahren, jeweils am Mittwochnachmittag von 16 Uhr bis 17 Uhr.

Der Landbote, 10. Dezember

Vom Stadtfuchs verfolgt

Während der Ausstellung «Stadtfüchse» sammelt das Naturmuseum Begegnungen mit den Wildtieren. Die stellvertretende Konservatorin Daniela Zingg sammelt Stadtfuchsgeschichten aus Winterthur und stellt sie aufs Internet. So hat ihr gerade kürzlich der Elsauer Stephan Schläpfer berichtet, wie ihm mitten in der Nacht in Hegi ein Fuchs nachgeschlichen sei. Er hatte gerade das

Haus eines Freundes verlassen, als das Tier zwischen Containern hervorkam. Schläpfer stieg auf sein Velo und fuhr langsam davon. Der Stadtfuchs blickte den Fahrer neugierig an und trottete ihm 20 Minuten lang einfach nach.

Der Landbote, 09. Dezember

Turnplatz wird von Quecksilber befreit

Im Elsauer Turnplatz hat eine mit Quecksilber belastete Schicht geschlummert, ohne dass es jemand wusste. Eine Analyse des «Roten Platzes» beim Oberstufenschulhaus Ebnet habe ergeben, dass der Grenzwert für Quecksilber um mehr als das 30-Fache überschritten werde. Nun wird der Platz saniert.

Der Landbote, 08. Dezember

Bauarbeiten bewilligt

In Rümikon werden nächstes Jahr die Baumaschinen auffahren: 58 Stimmberechtigte haben an der Gemeindeversammlung gestern Abend Baukredite von insgesamt 700 000 Franken genehmigt. 400 000 Franken werden für neue Wasserleitungen unter der Rümikerstrasse gebraucht. 300 000 Franken sind für die Sanierung der Heinrich-Bosshard-Strasse vorgesehen. Die Oberstufenschulgemeinde Elsau-Schlatt hat der Erneuerung des Turnplatzes beim Schulhaus Ebnet für 285 000 Franken zugestimmt. Auch alle anderen Traktanden wurden angenommen.

Der Landbote, 07. Dezember

Öffnungszeiten angepasst

Der Elsauer Gemeinderat hat die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung angepasst. Dem Beschluss liegt eine Erhebung über die Besucherfrequenzen zugrunde, die seit Frühjahr 2008 an total sechs Wochen zu verschiedenen Jahreszeiten durchgeführt wurde. Ins-

gesamt ist der Schalter ab dem kommenden 4. Januar während 30 Stunden pro Woche geöffnet. Das ist eine Stunde mehr als bisher. Neu bleibt die Verwaltung dienstags bis 18.30 Uhr geöffnet und freitags auch über Mittag.

Der Landbote, 04. Dezember

In Rümikon ist Vollsperrung nötig

Das kantonale Tiefbauamt plant im Spätsommer 2010, die Rümikerstrasse im Abschnitt zwischen der Stadtgrenze Winterthur und der Pestalozzistrasse zu sanieren. «Es handelt sich um einen baulichen Unterhalt», erklärt Kurt Rohner, Leiter der Unterhaltsregion III. Auf der 1,2 Kilometer langen Strecke sollen die Abschlüsse repariert und der Belag erneuert werden. Die Gemeinde will dafür eine Wasserleitung ersetzen.

Der Landbote, 02. Dezember

Dach für Solarzellen abzugeben

Weil die Fördergelder vom Bund ausbleiben, schmücken noch immer keine Solarzellen das Dach des Werkgebäudes in Elsau. Der Gemeinderat sei weiterhin daran interessiert, dass das Dach des Werkgebäudes für die Produktion von Solarstrom genutzt werden könne, erklärt Gemeindegemeinschafter Ruedi Wellauer. Das Dach wird ab sofort auch für private Investoren, Genossenschaften oder Interessengemeinschaften freigegeben. Die Fläche von rund 600 Quadratmetern wird dabei kostenlos für den Betrieb einer Solaranlage zur Verfügung gestellt.

Der Landbote, 01. Dezember

Nicht jeder Kehrriemwagen ist orange

In Elsau werden nicht alle Bauernhöfe von Kehrriemwagen bedient. Für abgelegene Betriebe steigt Josef Kaufmann in die Hosen. Jeden Dienstag sammelt

052 233 15 25
AWD GARAGE
 Im Hölderli 15
 8405 Winterthur-Seen
 awd-garage.ch
 Ihr offizieller Subaru-Service Partner

GS
Garage Steinmann
 8418 Unterschlatt
 Tel./Fax 052 363 11 77
 www.garage-steinmann.ch
Ihr Peugeot-Spezialist
 Neuwagen – Occasionen –
 Service – Reparaturen

er bei rund zwölf abgelegenen Landwirtschaftsbetrieben mit Traktor und Anhänger den Kehricht ein. «Die Müllwagen hätten Mühe, die Bauernhöfe zu erreichen, und würden zudem die Strassenbeläge beschädigen», sagt Kaufmann. Seit bald 30 Jahren macht der 68-Jährige wöchentlich die Kehrichttour, ab dem neuen Jahr immer am Donnerstag.

Der Landbote, 30. November

Kehrichtabfuhr neu am Freitag

Die Elsauerinnen und Elsauer müssen sich ab Neujahr umgewöhnen: Der Kehricht wird nicht mehr am Mittwoch abgeholt, sondern am Freitag. Dies wird erstmals am 8. Januar der Fall sein.

Der Landbote, 29. November

Bau von Minaretten wird verboten

In der Schweiz wird der Bau von Minaretten verboten. Das Stimmvolk hat der Anti-Minarett-Initiative aus Kreisen der SVP und der EDU wider Erwarten zugestimmt, und zwar deutlich: 57 Prozent der Stimmenden sagten Ja. In Elsau waren es 59.43 Prozent.

Der Landbote, 28. November

Esche darf fallen

Der Gemeinderat Elsau hat eine Esche, die bei der Quelle des Chrebsbaches in Tollhausen steht, aus dem kommunalen Naturschutzinventar entlassen. Damit sind die Voraussetzungen erfüllt, damit der Baum gefällt werden kann. Wie die Behörde mitteilt, ist der Baum altersschwach und krank.

Der Landbote, 27. November

Gemeinderat hat sich konstituiert

Der Gemeinderat von Elsau hat sich für den Rest der Amtsdauer bis im Frühling

2010 neu konstituiert, wie er mitteilt. Dies ist nötig geworden, weil am 27. September Hansueli Sommer als Präsident und Michael Leutenegger neu in die Behörde gewählt wurden. Sommer hat das ihm zustehende Präsidiale und die Wehrabteilung übernommen und Leutenegger ist neuer Werkvorsteher.

Dachsnachtjagd bewilligt

Der Gemeinderat von Elsau hat die Nachtjagd im Revier Elsau-Birch bis Ende März 2017 bewilligt. Wegen der ständigen Zunahme von durch Dachse verursachten Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen hatte die Jagdgesellschaft Elsau-Birch beim Gemeinderat um die Bewilligung zum Einsatz von Licht gebeten.

Der Landbote, 25. November

Dank Salami und Publikum ans Ziel gelangt

Voll von seltsamen Gestalten ist das Märchen «Der Gänseprinz» von Marina Navarrete und Marcel Peter, das sie vor hundert begeisterten Kindern in der Mehrzweckhalle Elsau aufgeführt haben.

Der Landbote, 5. November

Spannung bis zum Schluss

Im Championat der Ponytraber blieb es bis zum Schluss spannend. Die 15-jährige Valeria Frischknecht aus Winterthur und die 14-jährige Kelly Langhard aus Stammheim schenken einander nichts. Letztlich behielt Valeria Frischknecht mit dem etwas eigenwilligen Smoky aus dem Stall Sommer aus Rätterschen die Nerven und setzte sich gegen ihre Kontrahentin beim letzten Rennen in Avenches durch.

Goodbye Zürich, Hello Elsau (Teil 3)

(ko) Es war Juli 2008, die Sommerferien standen kurz bevor. Wir wollten in unser neues Eigenheim, das noch grössere Renovierungsarbeiten brauchte, bereits am 1. September einziehen. Unsere Handwerker kamen aus sechs verschiedenen Branchen und fast alle hatten vor, Betriebsferien zu machen. Da ich davon ausging, dass viel arbeiten auch viel Durst gibt (vor allem im Sommer), stellte ich kurz entschlossen einen Kühlschranks in das sonst noch leere Haus und füllte diesen mit Cola, Mineralwasser, Eistee. Dazu trieb ich eine Kaffeemaschine auf, um unser Team noch zusätzlich zu motivieren.

Unser grosses Glück war, dass wir uns von Anfang an dazu entschieden hatten, nur einheimische Betriebe zu berücksichtigen. Alle Handwerker konnten sich und sprachen sich gegenseitig ab, damit alle Arbeiten zügig vorankamen. So konnte ich im Bekanntenkreis locker damit bluffen, dass ich als «Bauleiterin» alles im Griff hatte.

Als erstes wurde die alte Küche ausgebaut und entsorgt. Dann übernahm das Malerteam, gefolgt vom Elektriker, dem Plattenleger, Teppichspezialisten und dem Sanitär. Zeitweise waren alle gleichzeitig da, ohne sich in die Quere zu kommen. Es lief alles wie am Schnürchen und am 25. August war es soweit, dass das Prunkstück unseres Hauses – meine rote Küche – eingebaut werden konnte.

Was niemand zuvor geglaubt hatte, wurde Tatsache: Am 1. September konnten wir mit Sack und Pack in unser tolles Haus einziehen. Alles war perfekt verarbeitet, verleimt, verdrahtet. Unser Team hatte phantastische Arbeit geleistet und wir waren mehr als zufrieden mit allen. Deshalb auch mein Tipp für diejenigen, die noch Umbauarbeiten vor sich haben: Mit den Handwerkern von Elsau liegt ihr goldrichtig, auch wenn Ikea und Co. zum Teil mit vermeintlich günstigeren Preisen locken. Seit der ersten Besichtigung unseres Hauses waren 2 Monate vergangen. In dieser Zeit liefen sowohl der Kauf als auch die Renovationsarbeiten absolut perfekt. Ob unser Umzug auch so toll war, lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Elsauer-Zytig.

Sommer Sanitär Heizung

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Boilerentkalkungen
- Ausführungen
- Haushaltapparate

Ihr Fachmann:

**Peter Sommer
Im Husacker 2**

**Telefon 052 363 13 13
Fax 052 363 13 30**

www.peso.ch

8352 Rätterschen

E-Mail: info@peso.ch

Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Neujahrsapéro am 1. Januar im Singsaal Ebnet war ein Erfolg

Rund 80 Personen trafen sich – zum Teil noch etwas müde, dafür umso besser gelaunt – zum ersten offiziellen Neujahrsapéro der Gemeinde im Singsaal der Oberstufenschule. Gemeindepräsident Hansueli Sommer erinnerte in seiner Ansprache daran, dass wir vor einem Jahr unseren neuen Auftritt präsentieren konnten. Gemäss dem Leitspruch «Elsau, sieben mal stark» gebe es auch in diesem Jahr wieder 7 x 7 Gelegenheiten, etwas in unserer Gemeinde zu erleben und einander zu begegnen. Der heutige Neujahrsanlass sei der Auftakt einer wiederum bunten Palette von Anlässen, die zeigten, wie vielseitig das Leben in unserer Gemeinde ist. Elsau habe einiges zu bieten und werde denn auch von aussen besser beurteilt als von innen. Daran gelte es zu arbeiten. Nach den guten Wünschen des Gemeindepräsidenten und einem gemeinsamen Prosit auf das neue Jahr, war wieder Zeit für persönliche Gespräche. Man genehmigte sich einen guten Schluck und liess sich mit einer feinen Crêpe vom Buffet verwöhnen. Am Schluss war man sich einig: Dieser Neujahrsapéro war ein Erfolg und ist bei allen Beteiligten sehr gut angekommen. Er soll deshalb auch im nächsten Jahr stattfinden. Wir freuen uns, wenn Sie ebenfalls dabei sind.

Geschwindigkeitskontrollen 2009

Die Kantonspolizei hat letztes Jahr auf unserem Gemeindegebiet vier stationäre

Datum	Ort	Signalisierte Geschwindigkeit	Gemessene Höchstgeschwindigkeit	Anzahl gemessene Fahrzeuge	Anzahl Übertretungen
26.01.	Tolhusen	50 km/h	71 km/h	98	17
25.05.	Wiesendangerstr.	50 km/h	72 km/h	199	18
27.07.	Wiesendangerstr.	50 km/h	63 km/h	174	15
22.12.	Rümikerstrasse	60 km/h	67 km/h	121	1

Kontrollen durchgeführt. Die Tabelle gibt Auskunft über die Messorte und das Tempoverhalten. Auffallend ist die hohe Anzahl an Übertretungen (17 %) anlässlich der Kontrolle in Tolhusen. Gemäss Aussage der Kantonspolizei sind Übertretungsraten bis zu 10 % leider als normal zu betrachten.

Infoanlass «Jetzt - energetisch modernisieren» vom 2. Februar

Bereits in der letzten EZ haben wir ausführlich darüber informiert, dass am Dienstag, den 2. Februar 2010, für die Gemeinden Wiesendangen, Elsau und Bertschikon eine Informationsveranstaltung zum Thema energetisches modernisieren von Gebäuden durchgeführt wird. Inzwischen wurde auch noch ein Flugblatt in alle Haushaltungen verteilt. Die Veranstaltung richtet sich primär an Gebäudeeigentümer. Mieter sind aber ebenfalls willkommen. Wir möchten Ihnen den Besuch dieser Veranstaltung nochmals wärmstens empfehlen.

Sanierung des Gemeindehauses, Urnenabstimmung vom 7. März

Der Gemeinderat hat das Projekt inzwischen überarbeitet und unterbreitet Ihnen an der Urnenabstimmung vom 7. März 2010 zwei Varianten zur Abstimmung. Beide Varianten umfassen den totalen Umbau des Erd- und Untergeschosses und die Neugestaltung der Umgebung. Diese Neugestaltung der Umgebung wurde bei beiden Varianten eingeschlossen, weil heute neben dem Eingangsbereich Wasser in den darunter liegenden Keller eindringt und deshalb

ein beträchtlicher Teil der Umgebung sowieso saniert werden muss. Zudem kann der Nutzen der gesamten Anlage dadurch deutlich erhöht und die Architektur aufgewertet werden.

Die Variante 1 (Investitionssumme CHF 1.05 Mio.) mit dem Ersatz der Dächer und Fenster soll eine geschätzte Energieeinsparung von 36 % bringen. Gegenüber dem ursprünglichen Projekt wurde sie unter anderem mit einem Treppenlift und einem Fahrradständer ergänzt. Die Variante 2 (Investitionssumme CHF 1.365 Mio.) soll eine maximale Einsparung von 67% ermöglichen. Dafür wird das Gebäude zusätzlich mit einer umfassenden Aussenisolation versehen, was sich entsprechend auf die Architektur und das äussere Erscheinungsbild des Gebäudes auswirkt.

Bei den Finanzen sind wir in der glücklichen Lage, dass wir auch dank dem Verkauf der Liegenschaft Sonne über ein solides Polster verfügen. Das Sanierungsprojekt kann aus der verfügbaren Liquidität und ohne Fremdfinanzierung realisiert werden. Der Gemeinderat erachtet deshalb beide Varianten als gut finanzierbar. Mit der Variante 2 bzw. einer Aussenisolation verliert aber unser Gemeindehaus sein architektonisch wertvolles Erscheinungsbild als Betonbau. Zudem ginge die Ende der Neunzigerjahre getätigte, grosse Investition in die Fassadenrekonstruktion verloren. Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen deshalb die Variante 1 zu wählen.

Die Unterlagen über das Projekt liegen in der Gemeindeverwaltung auf und sind auf unserer Website aufgeschaltet.

Keine Laternengaragen und gemeindeeigene Kontrolle des ruhenden Verkehrs

Im Hinblick auf eine mögliche Einführung von Nachtparkgebühren durchgeführte Erhebungen haben gezeigt, dass es in unserer Gemeinde nur wenige Brennpunkte gibt, wie z.B. im westlichen Teil der Heinrich Bosshard-Strasse, auf der unteren Schärerstrasse, oder an der Chännerwisstrasse. Nachtparkgebühren aber können nur flä-

chendeckend eingeführt werden. Zudem kann das Problem mit den auf der Strasse parkierten und die Feuerwehr oder die Abfallentsorgung behindernden Fahrzeugen nicht auf diese Weise gelöst werden. Für den Gemeinderat wäre die Einführung von Nachtparkiergebühren auch ein Verlust an Standortattraktivität und er möchte sich diesbezüglich gegenüber der Stadt Winterthur abgrenzen. Er hat deshalb entschieden, bis auf weiteres auf die Einführung von Nachtparkiergebühren zu verzichten.

Für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs wurden verschiedene Varianten von der Durchführung mit eigenem Personal bis hin zu einer Vergabe an eine Privatfirma oder die Stadt Winterthur geprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass der Nutzen einer solchen Kontrolle im Moment in einem sehr schlechten Verhältnis zu den anfallenden Kosten steht. So würden bereits für die regelmässige Kontrolle in einem einzelnen Quartier jährliche Kosten von gegen CHF 10'000 anfallen. Aufgrund dieser Ausgangslage setzt der Gemeinderat klar auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und das Thema gemeindeeigene Kontrolle des ruhenden Verkehrs ist somit für längere Zeit vom Tisch.

Marianne Schmid, neue Feuerwehrkommandant Stellvertreterin

Oberleutnant Roland Schenk ist per 31. Dezember 2009 als Kommandant Stellvertreter der Feuerwehr Elsau-Schlatt zurückgetreten. Er wird der Feuerwehr aber weiterhin als Zugführer zur Verfügung stehen. Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat deshalb als Ersatz per 1. Januar 2010 Oberleutnant Marianne Schmid gewählt. Der Gemeinderat wünscht Marianne Schmid viel Erfolg und Befriedigung in ihrer neuen Funktion.

Feuerwehr, Beschaffung von neuen Brandschutzuniformen

Die Brandschutzuniformen der Feuerwehr Elsau-Schlatt wurden von der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich inspiziert. Diese stellte fest, dass unsere sogenannte leichte Brandschutzbekleidung den heute geltenden gesetzlichen Anforderungen (Verletzungsrisiko) nicht mehr genügt und ersetzt werden muss. Bei einem Mannschaftsbestand von rund 60 Angehörigen der Feuerwehr müssen ca. 70 neue Uniformen (Re-

serve, Mustersatz) zum Gesamtpreis von CHF 66'500 beschafft werden. Der Gemeinderat hat dieser Ersatzbeschaffung im Laufe des Jahres 2010 zugestimmt.

André Beugger neuer Feuerwehrbrandkontrolleur ab 1. Januar

Unser Gemeindeförster, Ruedi Weilenmann, war seit dem Ausbruch des Feuerbrands im Kanton Zürich anfangs der Neunzigerjahre mit der Aufsicht beauftragt. Die Gemeinde Elsau wurde letztes Jahr neu in die Befallszone mit Schutzobjekten eingeteilt. Die dadurch notwendig gewordene, neue Art von Kontrolle konnte aber Ruedi Weilenmann nur noch sehr aufwändig mit seiner Arbeit in den Elsauer Wäldern kombinieren. Der Gemeinderat hat ihn deshalb auf seinen Antrag unter Verdankung der geleisteten Dienste per 31. Dezember 2009 von seiner Aufgabe entbunden und diese per 1. Januar 2010 André Beugger, Mitarbeiter der Gemeindewerke und Feuerwehrkommandant, übertragen. André Beugger ist für seine neue Aufgabe fachlich sehr gut qualifiziert und half bereits bisher aktiv mit in diesem Bereich. Zudem kommt ihm entgegen, dass er dank seiner täglichen Arbeit jederzeit einen guten Überblick über die Vegetation in unsere Gemeinde hat.

Elsau auf dem Weg zum Energiestadtlabel

Die Gemeinde Elsau beteiligte sich seit deren Gründung im Herbst 2008 mit Ueli Renggli und Ruedi Wellauer an der regionalen Arbeitsgruppe Klimaschutz und ist zu diesem Zweck dem Trägerverein Energiestadt beigetreten. Die bisherige Arbeit in diesem Gremium hat nun unter anderem gezeigt, dass wir zusätzlich zu einem regionalen Engagement eine eigenständige Energiepolitik in unserer Gemeinde brauchen. Der Gemeinderat hat sich über die mögliche Form dieser künftigen Energiepolitik Gedanken gemacht und sich von Kurt Egger, Energie-Stadtberater, beraten lassen. Er ist dabei zum Schluss gekommen, dass nur der Weg über eine Bestandesaufnahme zum Label Energiestadt die nötigen umfassenden Grundlagen für einen späteren Entscheid liefern kann und hat dafür einen Kredit von CHF 10'000 bewilligt. Diese Bestandesaufnahme soll in der ersten Hälfte 2010 durchgeführt werden. Anschliessend steht dann der Entscheid an, ob und wann das Label Energiestadt erlangt werden soll.



Akupunktura

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

**Warum Leiden?
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.**

Telefon 052 335 36 12

Saisonale Akupunktur stärkt das Immunsystem
20. März / 21. Juni / 23. Sept / 21. Dez

Nancy Ryser-Ribi
M.S.O.M.
Dipl. Akupunkturin, Dipl. Herbalistin

Akupunktura
Im Melcher 8, Rümikon
CH-8352 Elsau-Räterschen
www.akupunktura.ch

Die aktuellen bfu-Tipps

Schneesport – mit Respekt und Helm fahren

Zweckmässige Bekleidung, Handschuhe und Sonnenbrille gehören zur kompletten Ausrüstung für den Schneesport. Und auch hier gilt: Kluge Köpfe schüt-



zen sich. Die bfu empfiehlt für alle Schneesportler Helme und für Snowboarder zusätzlich Handgelenkschutz, für grosse Sprünge eventuell auch einen Rückenschutz. Beim Kauf eines Schneesporthelms achten Sie auf die europäische Norm EN 1077 und lassen Sie sich vom Fachhändler beraten.



Greutmann

Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze

Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel.&Fax 052 242 41 20



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Lassen Sie die Skibindungen jährlich durch eine Fachperson einstellen und verlangen Sie die bfu-Skivignette.

Sich schützen ist gut, sicher fahren ist besser. Schutzartikel können nur die Folgen eines Sturzes oder einer Kollision mindern. Achten Sie deshalb darauf, dass Sie das Risiko von Anfang an gut kalkulieren und Stürze und Kollisionen vermeiden. Wärmen Sie sich vor der ersten Abfahrt und nach Pausen intensiv auf. Passen Sie die Geschwindigkeit und die Fahrweise Ihrem Können und den Verhältnissen an.

Weitere Infos: www.schuetzdich.ch

Schneeschuhlaufen – Wintervergnügen im Trend

Schneeschuhwandern ist gesund und birgt wenig Verletzungsgefahren. Mit Schneeschuhen sinkt man im tiefen Schnee kaum ein und ist somit nicht mehr auf gespurte Wege angewiesen.

Unter Umständen begibt man sich dadurch jedoch in lawinengefährdetes Gebiet. Die bfu-Tipps für eine gelungene und sichere Schneeschuhtour:

- Planen Sie die Tour sorgfältig: Informieren Sie sich über Wetterausichten, Lawinengefahr und Streckenzustand. Nehmen Sie Rücksicht auf den Lebensraum von Wildtieren.
- Länge und Schwierigkeit der Tour den persönlichen Fähigkeiten anpassen.

Planen Sie Umkehrmöglichkeiten und genügend Zeitreserven ein.

- Nur gut ausgerüstet loslaufen, das heisst: genug Proviant und heisse Getränke, stabile Wanderschuhe mit guter Profilsohle, Gamaschen, wetterfeste Kleidung, Sonnenschutz, Handy, Erste-Hilfe-Kit.
- Ziehen Sie nie alleine los.
- Schliessen Sie sich einer geführten Gruppe an, lassen Sie sich ausbilden oder wählen Sie markierte und geöffnete Schneeschuhrouten.
- In lawinengefährdetem Gelände ausserhalb von markierten und geöffneten Schneeschuhrouten Lawinerverschütteten-Suchgerät, Schaufel und Sonde mitführen.
- Im Winter ist die Orientierung erschwert. Deshalb individuelle Touren nur mit Karte und Kompass oder GPS angehen.



Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85
daniel.duerr@axa-winterthur.ch
www.elsau.winteam.ch

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT

Neue Gebäudeadressierung in Schnasberg, Tolhusen, Fulau und den Einzelhöfen

Vor fast zwei Jahren wurden alle Gebäude in unseren Aussenwachten und die Einzelhöfe mit eindeutigen Gebäudeadressen und Hausnummern versehen. Rückblickend kann festgestellt werden, dass diese Umstellung zu Vereinfachungen geführt hat für die Gemeindeverwaltung wie auch die Einwohner. An dieser Stelle danken wir allen von der Neuadressierung betroffenen für ihr Verständnis und die Hilfe bei der Umsetzung.

Wie uns die Post mitgeteilt hat, treffen täglich aber immer noch zahlreiche falsch adressierte Sendungen ein. Zurzeit werden diese Briefe noch aussortiert, an die richtige Adresse weitergeleitet und zugestellt. Diese Weiterleitung erfolgt jedoch nur bis zwei Jahre nach der Umsetzung. Das bedeutet, dass ab Frühjahr 2010 alle Sendungen mit falscher Adressierung an den Absender zurück gesandt werden. Die zunehmend

maschinelle Verarbeitung in den Briefzentren ermöglicht eine automatische Verteilung auf die jeweiligen Zustellbezirke. Die Post bemüht sich mit grossem Mehraufwand, die «nicht zustellbaren» Briefe auszusortieren und den Empfängern korrekt zuzustellen.

Wir bitten deshalb alle von der erwähnten Neuadressierung betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner, den Absendern, welche immer noch eine

falsche Adressierung benutzen, ihre korrekte Adresse gemäss den nachfolgenden Beispielen mit der richtigen Gebäudeadressierung und Hausnummer sowie Postleitzahl und Ort zu melden. Damit ist gewährleistet, dass Sie auch künftig Ihre Post zum richtigen Zeitpunkt in Ihrem Briefkasten haben.

Adressierbeispiele

Unterschnasberg	Peter Muster Unterschnasberg 15 8352 Elsau
Tolhusen	Heinz Modell Tolhusen 14 8352 Elsau
Fulau	Hanni Vorlage Fulau 10 8352 Elsau
Frohberg	Hans Beispiel Frohberg 2 8352 Elsau

Für Ihr Verständnis und Ihre tatkräftige Unterstützung danken Ihnen die Schweizerische Post und die Gemeindeverwaltung Elsau herzlich.

Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau

Jasmin Disch
Im Halbiacker 5

Familie Robert, Monika
und Svenia Müllhaupt
Tobelweg 2

Melanie Rüegg
Heinrich Bosshard-Strasse 8

Roberto Accardi
Im Geren 1

Dos Santos Ferreira, Lino
Elsauerstrasse 4

Jennifer Weigt
und Giuseppe Di Luca
Heinrich Bosshard-Strasse 8

Carmela und Raphael Borri
Chännerwisstrasse 33

Silvia Wessely Mächler und
Andreas Mächler
Heinrich Bosshard-Strasse 8

Pascal Schwarz
Carl-Spitteler-Strasse 15

 **MONTAG**
INDIVIDUELLE SCHREINERARBEITEN + MONTAGEN

- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
 - Montagen
 - Fenster / Türen
 - Umbauten
 - Bodenbeläge

New: Gartenmöbelausstellung
in Waltalingen

Waltalingen Ph: 052 740 24 22 Na: 079 431 01 63
Schlatt b. Winterthur Ph: 052 366 02 45 Na: 079 445 35 63
www.ismont.ch

Pascal Rutschmann NN
WieseNda NGerstrasse 51
8404 stadel (Wi Nter thur)
tel. G. 052 363 17 17
tel. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

Gar teN Gest al tu NG · Bau · Pfl e · Ge · u mÄ Nderu NGeN

Primarschule Elsau

Kinderclub Jojo übernimmt das Schulhaus Nord

Die Grundstufe der Primarschule zieht im Februar in den neuen Trakt 4 und die Anpassungsarbeiten für Kinderkrippe und Schülerbetreuung können beginnen. Die neue Kinderclubleiterin stellt sich vor.

Autor: George Banhegyi

Das Projektteam arbeitet intensiv an der Umsetzung des «Kinderclub Jojo» und möchte sich an dieser Stelle für das Vertrauen und die Geduld vieler Eltern bedanken.

Wir können an dieser Stelle mitteilen, dass wir alle erhaltenen Anmeldungen berücksichtigen konnten. Der Kinderclub wird den Betrieb definitiv am Montag, 2. Mai 2010, aufnehmen und Kinder wie auch Eltern willkommen heissen.

Es freut uns auch, Ihnen mitteilen zu können, dass die Betreuungszeit bereits ab 07.00 Uhr angeboten wird. Diese Zusatzstunde kostet nur CHF 5.-. Falls Sie Ihr Kind noch anmelden möchten, können Sie dies immer noch tun. Sie finden das Anmeldeformular und alle weiteren Informationen dazu auf der Internetsite der Primarschule Elsau (www.ps-elsau.ch).

Die Kinderclubleiterin ist inzwischen angestellt und sie arbeitet bereits mit grossem Einsatz im Projekt mit. Hier eine kurze, persönliche Vorstellung von ihr:



Mein Name ist Evelyn Gloor, ich bin diplomierte Kleinkinderzieherin, ausgebildete Leiterin für Tageseinrichtungen und Mutter eines Sohnes.

Seit meinem Abschluss als Kleinkinderzieherin 1996 bin ich im Bereich der

Kinderbetreuung tätig. Im Jahr 2006 schloss ich die Weiterbildung als Leiterin für Tageseinrichtungen ab und habe bereits zwei verschiedene Kindertagesstätten mit viel Freude und Engagement aufgebaut und in der Funktion als Leiterin geführt.

Im Aufbau des Kinderclubs Jojo mitzuwirken und diesen anschliessend zu führen, ist für mich eine weitere berufliche Chance und Herausforderung, auf die ich mich sehr freue.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Kinderclub Jojo eine kinderfreundliche und vertrauenswürdige Institution wird, in der sich Kinder, Eltern und Personal wohl fühlen.

Den weiteren Personalbedarf werden wir diesen Monat festlegen. Falls Sie Lust haben, im Kinderclub Jojo mitzuarbeiten, senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse: Kinderclub Jojo, c/o Primarschule Elsau, Elsauerstrasse 13, 8352 Elsau oder per E-Mail kinderclub.jojo@ps-elsau.ch. Denjenigen, die sich schon beworben haben, danken wir für das Verständnis, dass wir noch keine Zusagen machen konnten. Aufgrund der Anmeldungen

müssen wir zuerst den definitiven Personalbedarf festlegen.

Falls Sie gut erhaltene Spielsachen oder Kinderbücher besitzen und nicht wissen, wohin damit, sind wir für entsprechende Angebote dankbar. Diese können an die oben angegebene E-Mailadresse gerichtet werden.

Die notwendigen baulichen Anpassungen bzw. Ergänzungen der Infrastruktur sind ebenfalls in Planung und werden nach dem Umzug der Grundstufenabteilungen ab Ende Februar in Angriff genommen. Die Kinder dürfen sich also von Anfang an auf ideale Bedingungen freuen.

Schulverwaltung

Silvia Waibel, Telefon 052 368 70 70

Fax 052 368 70 71

Mail schulverwaltung@ps-elsau.ch

Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 08.00 – 12.00 Uhr

Di und Do von 14.00 – 16.00 Uhr

Schulleitung

Thomas Schläpfer und Doris Tschumi

Tel. 052 368 70 70, Fax 052 368 70 71

Mail Thomas Schläpfer

leitung@ps-elsau.ch

Mail Doris Tschumi

leitung.grundstufe@ps-elsau.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag von 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr

Schulpräsident

Matthias Allenspach

Mail praesidium@ps-elsau.ch

Homepage www.ps-elsau.ch

QualiSchittli

Das andere Brennholz

Ofenfertiges, hochwertiges Brennholz
Scheiter mit abgerundeten Ecken und Kanten
Ohne Staub und Späne
Frei von Ungeziefer und Pilzen
Restfeuchte von max. 15%



Ackermann AG, Forstunternehmung

Im Nägelibaum 2, 8352 Elsau

Tel. 052 242 73 90

www.qualischittli.ch

Elternrat**Forumtheater zum Erziehungsalltag**

Am 3. März 2010 findet der 1. Eltern-Lehrer-Bildungsanlass (ELBA) zum Thema «Erziehungsalltag zu Hause und in der Schule» statt.

Autorin: Susanne Gschwend, Elternratspräsidentin

Forumtheater kommt nach Elsau

Der Elternrat traf sich letztes Jahr an vier Sitzungen im Primarschulhaus Elsau. Viele Informationen wurden von Seiten der Eltern/Lehrerschaft/Schulpflege ausgetauscht und ein Jahresplan mit allen Aktivitäten des Elternrates erstellt. Ein wichtiges Ziel war die Umwandlung der Elterngesprächsrunde in eine Eltern-Lehrerbildung. Die Gruppe Eltern-Lehrer-BildungsAnlässe, genannt ELBA, wurde geboren und ein Konzept erstellt mit der Idee, die Zusammenarbeit zwischen Lehrerschaft und Eltern zu fördern. Geplant sind zwei bis drei Veranstaltungen im Jahr.

Unser erster gemeinsamer Anlass findet am 3. März um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle statt. Thema des Abends: «Erziehungsalltag zu Hause und in der Schule». Das Forumtheater Zürich stellt kurz Szenen aus dem Alltag vor, in denen es um Konsumverhalten, um Grenzen und die Schwierigkeit geht, einmal Nein oder aber auch kompromisslos Ja sagen zu können. Im zweiten Teil werden die Szenen – wie es im Forumtheater üblich ist – zusammen mit dem Publikum verändert. Es ist bestimmt eine sehr spannende Sache, die Sie nicht verpassen dürfen! Beachten Sie das Inserat.

Heisse Themen im Elternrat

Seit Beginn der Elternmitwirkung an der Primarschule Elsau finden wir beinahe in jeder Plenumsitzung das Thema Schulwegsicherheit auf unserer Traktandenliste. Einige Erfolge lassen sich nach jahrelangen Diskussionen feiern. So wurde in den Sommerferien 2009 der gelbe Sicherheitsstreifen zwischen den beiden Schulhäusern Nord und Süd erstellt, der allgemein sehr positiv aufgenommen wurde.

Hartnäckig missachtet wird das Halteverbot vor dem Schulhaus Süd. Regelmässig werden wir von beunruhigten Eltern darauf hingewiesen.

Weiter stellte der Elternrat zum Thema Schulwegsicherheit eine Liste mit Gefahrenstellen zusammen. Gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Kantonspolizei werden diese im Januar in einer Besprechung diskutiert. Wir hoffen auf Realisierung verschiedenster Massnahmen in naher Zukunft.

Für den Elternrat immer spannend sind Anfragen der Schulleitung. Sei es um Meinungen und Vorschläge zu bestimmten Themen an den Plenumsitzungen einzuholen oder um die erwünschte Mitarbeit des Elternrates bei Schulanlässen, es ergeben sich immer interessante Diskussionen. Für den nötigen Informationsfluss Schule/Elternrat

sorgen regelmässige Gespräche mit dem Präsidium des Elternrates und der Schulleitung. Vermehrt wollen wir alle Eltern unserer Schule zur aktiven Mitarbeit an der Primarschule Elsau motivieren. Elternmitwirkung steht für die Zusammenarbeit der Lehrerschaft und den Eltern.

Jahresplan

Festen Platz in den Jahresaktivitäten haben im November das Räben schnitzen, der Punsch-Ausschank am Räbeliechtliumzug und die Kinderhüte an den Besuchstagen im Frühling und Herbst an der Primarschule. Im Sommer 2010 organisieren wir erneut den Kinderflohmarkt. Neue Angebote sind in Planung. Ab nächsten Sommer möchten wir einen Treffpunkt für Mütter und Väter einrichten, das «Elternkafi».

Aktivisten gesucht

An Ideen fehlt es uns bestimmt nicht! Nur wünschen wir uns oft, dass sich mehr Eltern zu einer aktiven Teilnahme im Elternrat entscheiden könnten, um die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Manchmal stossen wir mit unserem Engagement an unsere Grenzen.

Vielleicht habe ich ja Ihr Interesse geweckt und Sie haben Lust, an einer Sitzung teilzunehmen! Sie sind herzlich dazu eingeladen, wir freuen uns auf Sie! Unsere nächste Plenumsitzung findet am 25. Februar um 20.00 Uhr statt. Bei Fragen wenden Sie sich an das Präsidium des Elternrates. Die Adressliste, den Jahresplan und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Primarschule Elsau: www.ps-elsau.ch/Elternmitwirkung.



Der Elternrat und die Projektgruppe ELBA (Eltern-Lehrer-BildungsAnlässe) lädt ein zum

ELTERNABEND

„Erziehungsalltag zu Hause und in der Schule“
Am 3. März um 19:30h in der Mehrzweckhalle Elsau
Der Anlass ist für alle gratis!

Die ELBA-Gruppe besteht aus Eltern, Lehrpersonen, Schulsozialarbeit und Schulleitung. Sie setzt sich für eine Zusammenarbeit von Schule und Erziehenden in Erziehungsfragen ein. Wenn Erziehende und Lehrkräfte in ihrer Arbeit denselben Grundsätzen folgen, ist das für die Kinder leichter zu verstehen. Dazu organisiert ELBA immer wieder Anlässe, die Erziehungsthemen zum Thema machen. Zusammen mit dem Forumtheater Zürich arbeiten wir mit dem Stück „Ja oder Nein“- ein Forumtheater für Erziehende zum Thema Grenzen setzen bei Kindern und Jugendlichen.

KOMMT ALLE!

Mich kann man mieten!**Party-Oldtimer****des Feuerwehrvereins
Elsau-Schlatt!**

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
Urs Hofmann, Waltensteiner-
strasse 24, 8418 Schlatt
Tel. 052 366 05 22

Oberstufe Elsau-Schlatt

Sicherheit im und ums Schulhaus

In kaum einem Gebäude einer Gemeinde verkehren regelmässig derart viele Einwohner wie im Schulhaus. Dass es sich dabei um Kinder und Jugendliche handelt, macht das Gebäude speziell! Viele Emotionen sind damit automatisch mit der Schule verbunden.

Autor: Miro Porlezza, Präsident Oberstufenschulpflege

Baumaterialien in und um das Schulhaus müssen schwer brennbar sein und die Bausubstanz muss höchsten Ansprüchen genügen – das ist heute eine Selbstverständlichkeit und durch Gesetze und Wegleitungen klar geregelt (dieser Punkt bringt es auch mit sich, dass Bauvorhaben von Schulen oft als teuer erscheinen). Persönlich finde ich es richtig und wichtig, dass auch bei der Sicherheit des Gebäudes keinerlei Kompromisse eingegangen werden.

Insbesondere an einer Oberstufenschule werden die Schülnerinnen und Schüler z.B. im Handarbeitsunterricht Nichttextil mit möglichen Gefahren konfrontiert. Es hat daher auch einen erzieherischen Aspekt und ist absolut selbstverständlich, dass alle möglichen Sicherheitsmassnahmen getroffen werden. Für viele Jugendliche ist das der erste und einzige Kontakt mit Maschinen und Apparaturen.

Ein wichtiger Aspekt ist auch die passive Sicherheit um das Gebäude. Schneeräumung, Vermeiden bzw. Behandeln von vereisten Stellen um das ganze Schulhaus herum beschäftigen unseren Hausmeister, Roland Zürcher, gelegentlich sehr intensiv. Die Tatsache, dass Unfälle auf dem Schulhausareal aufgrund von Glätte während seiner «Amtszeit» völlig ausblieben, zeugt auch von seiner Zuverlässigkeit und von seinem Berufsethos. Herzlichen Dank dafür!

Die Biotope hinter dem Schulhaus Ebnat sind natürlich im Winter eine reizvolle Versuchung, die Eisdecke auf deren Tragfähigkeit zu testen! Ein gefährliches Abenteuer! Verbotstafeln alleine genügen nicht. Das häufig und schnell geäusserte «es ist ja noch nie etwas passiert» verkennt, dass ich als Behördenmitglied diesen Satz den Eltern eines verunfallten Kindes sagen müsste! Mit Recht würde diese Äusserung als zynisch und deplatziert empfunden werden.

Deswegen: Die Sicherheit eines Schulhauses und seiner Umgebung geniesst höchste Priorität, damit wir stets sagen können: «Es ist noch nie etwas passiert, weil wir stets darauf geachtet haben, dass nichts passieren wird!»

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

Schulleitung: Doris Frei

Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr und
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Schulverwaltung: Erika Raimann

Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag von 7.00 bis 11.30 Uhr

Telefon

Schulleitung 052 368 71 72
Schulverwaltung 052 368 71 73
Lehrerzimmer 052 368 71 71

Fax

Schulleitung 052 368 71 74
Schulverwaltung 052 368 71 74
Lehrerzimmer 052 368 71 79

Mail

schulleitung@oberstufe.ch
verwaltung@oberstufe.ch

Aktion Saison
Mit unserem
Newsletter
sind Sie immer
Neu auf dem
laufenden!
Speziell Lokal
Melden Sie sich an unter:

www.metzg-steiner.ch



SOLTOP
SONNE WÄRME STROM

**Sonnenenergie
Heizung Sanitär**

**Haustechnik von SOLTOP
leistet und begeistert**

SOLTOP
Schuppisser AG
CH-8353 Elgg

**Tel: 052 364 00 77
www.soltop.ch**

Elternforum Oberstufe**4. Berufswahlparcours der Oberstufe
Elsau-Schlatt**

Autor: Hans Lutz

**Der Berufswahlparcours-
Abschlussabend**

Für das Elternforum Elsau-Schlatt stellt die Planung- und Organisationsphase sowie die Durchführung des Berufswahlparcours (BWP) jeweils eine echte Herausforderung dar. Bereits zum vierten Mal durften die Schülerinnen und Schüler an diesem, mittlerweile für die Oberstufe Elsau-Schlatt nicht mehr wegzudenkenden Parcours teilnehmen. Dem ebenfalls vom Elternforum organisierten Abschlussabend, der am 18. November 2009 im Singsaal und Foyer der Oberstufe Ebnet seinen Abschluss fand, wohnten nicht weniger als 150 Personen bei. An diesem Abend wollte das Elternforum vor versammelter Runde, bestehend aus den Vertretern des Gewerbes, der Lehrerschaft, Eltern und SchülerInnen nochmals auf die Notwendigkeit eines solchen Parcours hinweisen, stellt diese Institution doch einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einer erfolgreichen Berufswahl im Leben der Jugendlichen dar. Nicht nur aus der Sicht des organisierenden Elternforums wurde dieser durchgeführte Berufswahlparcours gewürdigt, sondern auch vom Gewerbe durch ihren Präsidenten Toni Rosano. Dieser rief das Gewerbe auf, sich doch auch im nächsten Jahr wieder in den Dienst der Schüler zu stellen. Beim anschliessenden Apéro konnten sich alle Beteiligten in einem überaus angeregten Gespräch näher kommen

und Kontakte knüpfen. Für das Elternforum stellt dieser Apéro eine wichtige Stütze dar, lernen sich doch die meisten Exponenten erst an diesem Abschlussabend so richtig kennen. Genau diese Kontakte sind wichtig, wenn es darum geht, auch im Folgejahr die Betriebe wieder für diese tolle Sache zu gewinnen.

Die Planungsphase

Damit für alle Beteiligten ein reibungsloser BWP durchgeführt werden kann, muss bereits Ende März mit den ersten Vorbereitungsarbeiten begonnen werden. Dabei erläutert eine kleine Projektgruppe des Elternforums die Frage, welche Gewerbebetriebe für den bevorstehenden Berufswahlparcours angefragt werden sollen. Selbstverständlich wird bei diesen Gesprächen das Rad nicht neu erfunden, sondern man baut auf Bewährtem auf. Sobald die Betriebe feststehen, müssen Briefe und Anmeldeformulare getextet und in die richtige Form gebracht werden. All diese Arbeiten werden heute nur noch in elektronischer Form vorgenommen, um bei Änderungen stets wieder auf dem neuesten Stand zu sein. All diese Korrekturen sind stets sofort an die Hand zu nehmen, da vom Projektteam bis zur Endreife der Datei Dutzende E-Mails mit Änderungswünschen verschickt werden. In einem weiteren Schritt wird das Gewerbe ab Mitte Mai mittels Einladungsbrief und Anmeldeformular kontaktiert. Bei diesem 4. Berufswahlparcours erstmals zum Einsatz kam auch die Branchenliste des Berufsinformations-



zentrum Winterthur. Das Elternforum versuchte dabei möglichst alle Branchen im BWP abzudecken. Da innerhalb der eigenen Gemeindegrenzen meistens nicht alle Branchen und Berufsbilder gefunden werden, hat das Elternforum das Tätigkeitsfeld extra auch auf die umliegende Gemeinden und das Stadtgebiet von Winterthur ausgedehnt. Dabei ist es uns gelungen, 49 verschiedene Betriebe mit insgesamt 73 Berufen oder Berufsbildern zu rekrutieren. Das Elternforum stand bei dieser Arbeit dabei stets unter Zeitdruck, da kurz vor Beginn der Sommerferien alle Betriebe feststehen müssen. Sämtliche Betriebe erhalten ebenso noch vor den eigentlichen Ferien eine schriftliche Bestätigung mit dem Vermerk, dass sie Ende September vom Elternforum wieder kontaktiert würden. Während den Sommerferien sind normalerweise keine weiteren Arbeiten möglich, da für eine Kontaktaufnahme zu viele Entscheidungsträger in den Betrieben nicht erreicht werden können.

Die Organisationsphase

Sobald die Oberstufenschule Elsau-Schlatt nach Schulbeginn die Eltern-



Die Betriebskommission Sporthalle / MZH sucht einen

Wochenend-Hauswart

per sofort oder nach Vereinbarung.

Sie stellen den Betrieb in der Sporthalle und der Mehrzweckhalle Elsau während der Anlässe am Wochenende sicher.

Weitere Informationen erhalten Sie von Markus Rietschin (markus.rietschin@oberstufe.ch / Tel. 052 363 30 03, abends)



abende abgehalten hat, geht es im Elternforum voll zur Sache, gilt es doch, die Schüleranmeldungen für den bevorstehenden Berufswahlparcours zu verteilen. Beim letzten BWP erhielten sämtliche Schülerinnen und Schüler als Novum eine Anmelde-Liste in die Hand, bei der sie ihre Besichtigungswünsche nach Branche und Berufsbild gegliedert aussuchen konnten. Dabei durfte jede Schülerin und jeder Schüler 5 Besichtigungswünsche äussern. Innerhalb einer Woche mussten diese Anmeldungen wieder beim Elternforum eintreffen, damit darauf fix eingeteilt werden konnte. Das Organisationskomitee machte sich die Arbeit nicht einfach, galt es doch für einen qualitativ hochstehenden Berufswahlparcours für die Schülerinnen und Schüler möglichst alle Wünsche zu erfüllen. Nach der ersten Sichtung der Anmeldungen, wurde in abendfüllender Grossarbeit die definitive Einteilung der Schüler vorgenommen. Dabei mussten sämtliche Doppelbelegungen



ausgemerzt werden. Die provisorische Einteilungsliste glich zum Schluss einem wahren Gekritzel. Anschliessend mussten diese Änderungen wieder im Computer erfasst werden, damit die Laufblätter in der 3. Oktoberwoche ausgedruckt werden konnten. Zu Beginn der 4. Oktoberwoche wurden alsdann sämtliche Unterlagen zum bevorstehenden Berufswahlparcours an die verantwortliche Lehrerschaft übergeben, damit sich die Schülerinnen und Schüler in gebührender Weise auf diese BWP-Woche vorbereiten konnten. Um einen erfolgreichen BWP abhalten zu können, braucht es vor allem motivierte und gut vorbereitete Schüler, die sich ihre Informationen über die Betriebs-Homepages oder anderweitige Literatur beschaffen.

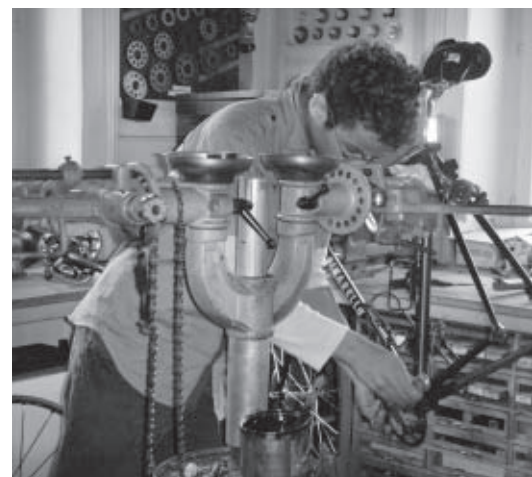
Die Durchführungsphase

Am 2.-6. November 2009 startete dann der Berufswahlparcours der Oberstufe Elsau-Schlatt. Die Schüler mussten dabei gut darauf achten, wann sie sich an welchem Ort einzufinden hatten, galt doch die mandatsfreie Zeit nicht als schulfrei, sondern die betriebsfreie Zeit hatten die Schüler in der Schule zu verbringen. Für abgelegene Betriebe unterhielt das Elternforum auch noch einen Fahrdienst, damit die Schülerinnen und Schüler nicht zu viel Zeit bei der Hin- und Rückreise einbüssten. Bei Einigen ging es gleichentags schnurstracks in die nächste Besichtigung, so dass der Fahrdienst ebenso beansprucht werden musste. Bei den Fahrdiensten konnten sich die Verantwortlichen des Elternforums gleich bei den Schülern erkundigen wie es ihnen bei der Besichtigung ergangen ist und so wertvolle Informationen und Erfahrungen gewinnen.

Diese Inputs werden selbstverständlich minutiös niedergeschrieben, da diese Details ein wichtiges Indiz darstellen, damit die eigene Arbeit im Nachgang selbst bewertet werden konnte. Nach absolviertem Berufswahlparcours mussten also alle Betriebe persönlich kontaktiert werden, damit ein lückenloses Resümee vom soeben durchgeführten Berufswahlparcours im Elternforum zusammengetragen werden kann. Dieser Bericht wurde am Abschlussabend vor allen Beteiligten eingehend erläutert, bevor die Gäste am wohlverdienten Apéro teilnehmen konnten.

Aufruf an alle Eltern von Oberstufenschülern

Damit die Oberstufenschule Elsau-Schlatt zusammen mit dem Gewerbeverein Elsau-Schlatt auch weiterhin von dieser überaus wertvollen Institution profitieren kann, benötigt das Elternforum weitere engagierte Eltern, die einen Teil ihrer eigenen Freizeit für eine gute Sache und zum Wohle der eigenen Kinder einsetzen wollen. Je mehr Eltern sich im Elternforum engagieren, je eher kann die anfallende Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden, die sich in



einzelnen Projektgruppen zusammensetzen. Zudem gewinnt das Gremium auch an wertvoller Substanz, welche für ein erfolgreiches Wirken des Forums von grosser Bedeutung ist. Das Elternforum ist unter der Homepage der Oberstufe Elsau-Schlatt unter www.oberstufe.ch unter Eltern > Elternforum vertreten. Durch ein aktives Mitmachen im Forum werden den Interessenten viele wertvolle Kontakte innerhalb und auch ausserhalb der Gemeindegrenzen vermittelt, welche dem Einzelnen auch in persönlicher Hinsicht viel Nutzen bringen können.

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli
Evang.-ref. Pfarramt Elsau
Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
Tel. Pfarramt: 052 363 11 71
Fax Pfarramt: 052 363 29 71
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
Website: www.zh.ref.ch/Elsau

Sekretariat

Graziella Stahel, Sekretariat, Kirchgasse 2,
8352 Elsau, Tel. 052 363 12 16, Fax 052
363 13 18, E-Mail sekretariat.elsau@
zh.ref.ch
Öffnungszeiten: Mittwoch, 8.00 bis
12.00 Uhr
Das Sekretariat bleibt vom 8. bis 12. Fe-
bruar geschlossen.

Sigristen

Beat und Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,
8352 Elsau
Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46,
E-Mail sigristen.elsau@zh.ref.ch
Ferienstellvertretung der Sigristen vom
8. bis 12. Februar:
Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352
Elsau, Tel. 052 363 23 80, E-Mail dania.
leuenberger@zh.ref.ch

Gottesdienste

Sonntag, 31. Januar, 09.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli

Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 7. Februar, 09.30 Uhr
Pfrn. Heidi Profos, Winterthur
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 14. Februar, 09.30 Uhr
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 21. Februar, 09.30 Uhr

Pfr. Andreas Gygli

Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 28. Februar, 11.15 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zum
3. Welt-Sonntag

Pfr. Andreas Gygli (evang.-ref.)

Pfr. Werner Frey, Wiesendangen
(röm.-kath.)

Mitwirkende:

Rebekka Wittwer, Harfe

Vanessa Wittwer, Harfe

Zrinka Panduric, Orgel

anschliessend Suppen-Zmittag
im Kirchgemeindehaus

Freitag, 5. März, 20.00 Uhr

Weltgebetstag der Frauen

Mitwirkende:

Frauenchor Rätterschen

Luisella Collovà

Brigitta Elsener

Heidi Manz

Margrith Bischofberger

Sonntag, 7. März, 09.30 Uhr

Pfr. Andreas Gygli

Zrinka Panduric, Orgel

anschliessend Chile-Kafi im

Kirchgemeindehaus

Sonntag, 14. März, 09.30 Uhr

Pfrn. Heidi Profos, Winterthur

Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 21. März, 09.30 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

Pfr. Andreas Gygli

Mitwirkende:

Kinder des 3. Klass-Unterrichtes

Katharina Peter, Katechetin

Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 28. März, 10.00 Uhr

Palmsonntag, Goldene Konfirmation

Pfr. Andreas Gygli

Zrinka Panduric, Orgel

Taufsonntage

21. Februar, 11. April, 9. Mai

Anmeldungen der Taufen bei:

Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt

Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau

Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71,

E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

Für Kinder vom 3. bis zum 5. Altersjahr
und deren jüngere Geschwister mit ih-
ren Eltern und/oder Grosseltern
Leitung:

Andrea Gantenbein, Chännerwisstr. 7,
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02

Maja Bret, Oberhofstr. 11, 8352 Elsau,
Tel. 052 363 23 16

Helferin:

Marianne Erzinger, Wiesendangerstr. 12,
8352 Elsau, Tel. 052 202 78 45

Orgel: Verena Kägi, Zaunerweg 6, 8352
Elsau, Tel. 052 363 12 73

Donnerstag, 4. März und 1. April, 09.15
bis 09.45 Uhr in der Kirche, anschlies-
send Znüni im Kirchgemeindehaus

Kolibri-Treff

für Kinder vom Kindergarten bis zur 2.
Primarklasse (5- bis 8-jährige)

Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,
8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

Dienstag, 16. und 23. Februar

Dienstag, 2., 9., 16., 23. und 30. März
jeweils von 15.45 bis 17.00 Uhr im
Kirchgemeindehaus

3. Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. Primarklasse

Leitung:

Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45,
8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

Haarverlängerung

Ab 27. Februar ist Pasqualina wieder für Sie da!



Coiffeursalon Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo-Sa **Uschi&Andrea**

Schuljahr 2009/10:

Gruppe 1: jeweils donnerstags von 15.45 bis 16.45 Uhr (wöchentlich)

Gruppe 2: jeweils freitags von 13.30 bis 15.30 Uhr (14-täglich)

Ort: Kirchgemeindehaus

Club 4

für Kinder in der 4. Primarklasse

Leitung Isabel Stuhlmann-Kühne, Höhenstr. 7, 8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94
Schuljahr 2009/10:

Gruppe 1: jeweils mittwochs von 12.15 bis 15.15 Uhr (monatlich)

Gruppe 2: jeweils freitags von 17.00 bis 20.00 Uhr (monatlich)

Ort: Kirchgemeindehaus

Jugendgottesdienste

für Jugendliche vom 6. bis 8. Schuljahr
Sonntag, 7. und 21. März

10.45 bis 11.15 Uhr im Kirchgemeindehaus, Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Konfirmandenunterricht

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr

Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Gruppe A

Dienstag, 23. Februar, 2. und 23. März, 18.00 bis 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Gruppe B

Donnerstag, 25. Februar, 4. und 25. März, 18.00 bis 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Gruppe A+B

Samstag, 13. März, 09.00 bis 15.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häkeln und Basteln, der ist in der Strickgruppe herzlich willkommen.

Auskünfte erteilt gerne:

Anni Baumann, Alfred Huggenberger-Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

Mittwoch, 10. Februar und 10. März, jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Chile-Kafi

Einmal wieder Pause einlegen - andere Menschen treffen - gemütlich «käftele» - besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!

Sonntag, 7. März, 10.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Erwachsenenbildung (ökumenisch) – Kursthema: Glaubenssache 7 christliche Updates

Jetzt gibt es auch Updates für Ihren Glauben.

Sie kennen das von Ihrer PC-Software. Erst läuft sie einwandfrei und erfüllt die Bedürfnisse. Doch die Entwicklung geht weiter, die Software veraltet, genügt nicht mehr den täglichen Anforderungen. Ein Update wird fällig.

Und wie steht es mit unserer Software, dem Wissen, das wir von der Welt haben? Im beruflichen Leben gibt es reichlich Updates bei Fortbildungen.

In Sachen des Glaubens geht die Installation unseres Wissens jedoch meist auf den Religionsunterricht zurück: Updates gab es ausser bei gelegentlichen Kirchbesuchen nur selten. Doch die Zeit und wir selbst haben uns längst verändert. Ist das nicht Grund genug, unseren christlichen Glauben auf den heutigen Stand zu bringen?

4 Abende, 4 Themen, 4 Möglichkeiten, den eigenen Glauben zu überprüfen, aufzufrischen und auf den neusten Stand zu bringen.

Daten: Dienstag, 26. Januar, 16. Februar, 2. und 16. März 2010*

Zeit: 20.00 bis 22.00 Uhr (ab 19.45 Uhr eintreffend)

Ort: Evang.-ref. Kirchgemeindehaus Elsau (Saal)

Unkostenbeitrag: Fr. 20.- (4 Abende; inkl. Getränke)

Durchführung: ab 5 Personen

Ein Angebot der Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau und der Kath. Pfarrei St. Stefan Wiesendangen.

Auskünfte erteilen gerne und auf Ihr Dabeisein freuen sich:

Pfr. Andreas Gygli, Tel. 052 363 11 71 oder E-Mail: andreas.gygli@zh.ref.ch

GL Dieter Müller, Tel. 052 337 16 28 oder E-Mail: dieter.mueller@martin-stefan.ch

*Im Winterhalbjahr 2010/11 sind weitere 3 Abende geplant.



Mein Reisebündel
füllt sich mit Eindrücken,
der Horizont wird weit.

Wer weit gereist ist, hat viele Erfahrungen gesammelt. Diese helfen, auch in stürmischen Zeiten gesetzte Ziele zu erreichen.

Die Zürcher Landbank ist seit 1851 für ihre Kunden unterwegs. Auf dieser langen Reise hat sie ihre Erfahrungen gesammelt.

Mit unseren Erfahrungen beraten wir Sie persönlich, unabhängig und zielorientiert. So ergibt sich eine Zusammenarbeit, die den Horizont für Neues öffnet.

Profitieren auch Sie von unseren Erfahrungen!



Zürcher Landbank

Zürcher Landbank AG
8353 Elgg
8352 Elsau
8545 Rickenbach

www.zuercherlandbank.ch
Lindenplatz 3
St. Gallerstrasse 66
Hauptstrasse 9

info@zlb.rba.ch
Tel. 052 368 58 58
Tel. 052 368 78 78
Tel. 052 320 98 98

Seniorenprogramm

Seniorenferien vom 19. bis 26. Juni 2010

Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Elsau

In diesem Jahr finden die Ferien zusammen mit den Seniorinnen und Senioren aus unserer Nachbargemeinde Elgg und ihrem Begleitteam statt.

Hier einige Kurz-Informationen:

Hinreise am Samstag, 19. Juni 2010

Abfahrt: 13.30 Uhr ab Parkplatz Kirchgemeindehaus Elsau

Rückreise am Samstag, 26. Juni 2010

Rückkehr: ca. 15.30 Uhr Parkplatz Kirchgemeindehaus Elsau

Unterkunft im Zentrum Ländli, 6315 Oberägeri, Tel.: 041 754 90 68, Fax: 041 754 92 13, www.zentrum-laendli.ch

Preise: max. Fr. 1390.-* / 1270.- Einzelzimmer pro Person

max. Fr. 1350.-* / 1230.- Doppelzimmer pro Person

(*Höchstpreis bei 25 Teilnehmer / Teilnehmerinnen)

Im Preis inbegriffen sind Transport, Kaffeepause auf Hinreise, Hotel mit Vollpension, Benützung des hauseigenen Wellnessbereichs, sämtliche gemeinsame Ausflüge, Eintrittspreise und Führungen, Mittagessen bei Tagesausflug
Im Preis nicht inbegriffen sind Trinkgelder, Annullationskostenversicherung, Getränke zu den Mahlzeiten, persönliche Zwischenverpflegung und Extras.

Anmeldung: Anmeldetalon bitte bis 15. März senden an Evang.-ref. Kirchgemeinde Elgg, Frau L. Jucker, Sekretariat, Lindenplatz 1, 8353 Elgg

Begleitteam für die Gemeindeglieder aus Elsau:

Doris Kaspar, Im Geren 9, 8352 Elsau, Tel.: 052 363 25 33

Gertrud Reinhard, Auwiesenstr. 32, 8352 Elsau, Tel.: 052 363 10 86

Magdalena Rietschin, Dorfstr. 5 c, 8352 Elsau, Tel.: 052 363 23 17

Prospekte mit allen wichtigen Informationen wurden allen vorjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Doris Kaspar Mitte Januar per Post zugesandt. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen! Prospekte erhalten Sie bei Gertrud Reinhard oder Magdalena Rietschin.

Wir freuen uns auf diese gemeinsamen Ferien und auf das Zusammensein mit den Gemeindegliedern und ihrem Begleitteam aus Elgg. Ihre Teilnahme an dieser Ferienwoche würde uns riesig freuen!

Ihr Ferien-Begleitteam aus Elsau

Seniorenachmittag

Mittwoch, 24. Februar, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Lieder und Texte des Berner Liedermachers und Troubadours Mani Matter

Es singt und spielt: Andreas Aeschli-mann



Volkstanzgruppe

Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92
Dienstag, 2. und 16. Februar, 2., 16. und 30. März, jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Mittagstisch

Mittwoch, 10. Februar und 10. März, 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus
Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

Seniorenspielnachmittag

Leitung und Auskunft:
Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91
Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64
Montag, 15. Februar und 15. März, jeweils von 14.15 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Fahrdienst

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an eine Seniorenveranstaltung im Kirchgemeindehaus gefahren werden? Dann telefonieren Sie bitte Dora Schlumpf, die unseren Fahrdienst koordiniert. Hilfreich ist, wenn Sie bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung anrufen können. Telefon 052 363 20 56 (Anrufbeantworter bei Abwesenheit).

Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91

Anmeldung Seniorenferien 2010

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ich/Wir wünsche/n

Einzelzimmer

Doppelzimmer mit

Datum: _____

Unterschrift: _____

Anmeldung bitte bis 15. März senden an Evang.-ref. Kirchgemeinde Elgg, Frau L. Jucker, Sekretariat, Lindenplatz 1, 8353 Elgg

Katholische Kirchengemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger, Präsidentin Vereinigung der Elsauer Katholiken

Katholische Gottesdienste

Sonntags, 11.15 Uhr

Reformierte Kirche

Sonntag, 31. Januar und 7. Februar

Ferien, keine Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst

Sonntag, 21. Februar

Gottesdienst in der reformierten Kirche Elsau

Sonntag, 28. Februar

Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit in der ref. Kirche Elsau mit anschliessendem Suppenzmittag

Sonntag, 7. März

Familiengottesdienst mit den 5./6. Klässlern in der ref. Kirche, Chilekafi

Sonntag, 21. März

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 28. März

kein Gottesdienst am Palmsonntag in der ref. Kirche Elsau, Fahrdienst

Fahrdienst

Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause um 9.40 Uhr zum Gottesdienst von 10.00 Uhr in Wiesendangen ab. Der Fahrdienst nach Wiesendangen und wieder zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich unter Tel. 052 363 24 44 oder 052 363 25 61

Besonderes

Mittwoch, 17. Februar

Gottesdienst zum Aschermittwoch in der Pfarrkirche Wiesendangen

Freitag, 5. März

Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der ref. Kirche

Montag, 8. März

Informationsabend zum «Fasten im Alltag» vom 25. März bis 1. April im Pfarreizentrum Wiesendangen

Samstag, 27. März

Firmung um 16.00 Uhr in Seuzach

Freitag, 9. April

Generalversammlung um 20.00 Uhr

Diverse Veranstaltungen für Senioren

Dienstag, 2. Februar, 14.30 – 16.00 Uhr

Volkstanzgruppe

Montag, 15. Februar, 14.15 Uhr

Spielnachmittag

Dienstag, 16. Februar, 14.30 – 16.00 Uhr

Volkstanzgruppe

Mittwoch, 24. Februar, 14.30 Uhr

Seniorenachmittag (Lieder und Texte des Liedermacher und Troubadours Mani Matter)

Dienstag, 2. März, 14.30 – 16.00 Uhr

Volkstanzgruppe

Montag, 15. März, 14.15 Uhr

Spielnachmittag

Dienstag, 16. März, 14.30 – 16.00 Uhr

Volkstanzgruppe

Mittwoch, 24. März, 14.30 Uhr

Seniorenachmittag

Senioren-Mittagstisch:

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel Anmeldung bei S. Knupfer Tel. 052 363 14 93.

Abholdienst unter Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten:, Mittwoch, 10. Februar und 10. März

Strickgruppe

Auf Anfrage, nehmen wir gerne ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie!

Nächste Treffen: Mittwoch, 10. Februar und 10. März,

Kontaktperson: Anni Baumann, Tel: 052 363 18 90

Einladung zum Infoabend «Fasten im Alltag»

am Montag, 8. März, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Stefan Wiesendangen

Fasten aus Solidarität mit den Hungernden, für die Schönheit, um gesund zu bleiben – oder zu werden, um innerlich frei zu werden?! Die Pfarrei St. Stefan Wiesendangen bietet wiederum in diesem Jahr eine Woche ganzheitliches, begleitetes Fasten an, und zwar von Donnerstag, 25. März, bis Donnerstag, 1. April.



Fasten ist lernbar und in einer Gruppe geht es viel einfacher! Wir «fasten im Alltag», bleiben also daheim und gehen unseren beruflichen Tätigkeiten nach. Neugierig geworden? Mehr erfahren Sie an unserem Informationsabend. Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Dieter Müller-Flury, Gemeindeleiter

Ziele erreicht!

Das Pfarramt St. Martin in Seuzach konnte vor Weihnachten die neuen Räume beziehen, und die Baukosten werden unter dem bewilligten Kredit abgerechnet.

Wäre Pfarrer Felix Reutemann in der Vergangenheit nicht so grosszügig gewesen, dann hätten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pfarrei St. Martin in Seuzach keinen vollwertigen Arbeitsplatz gehabt. Im Pfarramt fehlten die notwendigen Räume für die Administration und so mussten Arbeitsplätze in der Pfarrwohnung eingerichtet werden. Die Trennung von Pfarrwohnung und Verwaltung, wie auch die Etablierung eines Besprechungszimmers und eines Gruppenraumes für den Religionsunterricht waren ein Gebot der Stunde. Die

BRUGG MANN
SCHREINEREI ELGG

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen
Telefon 052 364 20 41**

Kirchgemeindeversammlung billigte dafür im Mai 2009 einen Kredit von 1,05 Millionen Franken für die Erweiterung des Pfarreizentrums. Am 9. Juli erfolgte der Spatenstich.

Der Neubau, von Architekt Christian Grob entworfen, ist in ebenso schlichter, kubischer Form gehalten wie das Pfarrhaus, an welches er angebaut wurde. Im Unterschied zu diesem besteht die Fassade jedoch nicht aus Sichtbeton, sondern aus dunkelgrauem Eternit-Schiefer. Mit grosszügigen Fensterflächen durchsetzt fügt sich der neue Teil harmonisch ins Gesamtbild des Pfarreizentrums ein. «Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen noch vor Weihnachten ins neue Domizil einziehen können», das war das erklärte Ziel der Kirchengemeinde. «Die momentane Wirtschaftslage wirkt sich günstig auf die Baukosten aus. Wir werden die bewilligten Kredite einhalten», das versprach die Behörde an der Gemeindeversammlung.

In der zweiten Dezemberwoche konnten die neuen Räume bezogen werden. Die aktuelle Baukostenprognose zeigt, dass der bewilligte Kredit nicht ausgeschöpft wird. Dass diese Ziele erreicht wurden, ist nur der engagierten Bauleitung des Architekten Christian Grob und den vielen fleissigen Bauarbeiterinnen und Bauarbeitern zu verdanken. Ihnen und unsern direkt betroffenen Mitarbeitenden, vorab unserm «stellvertretenden Bauleiter» Pfarrer Felix Reutemann, ein grosses Dankeschön für das Mitziehen und Durchhalten.

Am 7. Februar, während dem Pfarrekaffee nach dem Gottesdienst, stehen die Türen des neuen Pfarramtes zur Besichtigung offen. Alle sind herzlich eingeladen reinzuschauen.

*Guido Hayoz, Präsident röm.-kath.
Kirchenpflege Rickenbach-Seuzach*



Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 85





Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Natef 079/357 42 85

Freikirche

Neue Farbe für die CGWO



In den Monaten Oktober und November 2009 wurde die Aussenfassade des Gebäudes der Freikirche CGWO an der St. Gallerstrasse neu isoliert. Dies wird dem

Betrachter weniger auffallen, als der neue Anstrich, den Sie sich hier auf dem Foto in einem dunklen Gelbton vorstellen dürfen. Die Farbe hinterlässt einen

angenehmen, freundlichen Eindruck. Das Gebäude hat die Farbe gewechselt, die Freikirche darin bleibt den gleichen «Farben» wie bisher verpflichtet: Unser Zentrum bleibt der gemeinsame Glaube an Jesus Christus.

Die CGWO (Christliche Gemeinde Winti Ost) ist eine evangelische Gemeinde in Rätterschen. Sie besteht aus Menschen, die an Jesus Christus glauben und ihr Leben nach der Bibel ausrichten wollen. Sie treffen sich zu gemeinsamen Gottesdiensten, Kleingruppen und anderen Veranstaltungen. Die Gottesdienste finden jeden Sonntag um 10.00 Uhr an der St. Gallerstrasse 70 in Rätterschen statt. Die Gottesdienste sind für alle offen.

Weitere Informationen zur Freikirche: CGWO, Christliche Gemeinde Winti-Ost, St. Gallerstrasse 70, Rätterschen: www.cgwo.ch oder Tel. 052 363 17 85

Panasonic
ideas for life

Verwendung bleifreier Plasma-Bildschirme in Panasonic Plasma-Fernsehern

Als erstes Unternehmen weltweit ist es Panasonic gelungen, seine Plasmadisplays (PDPs), die zentrale bildgebende Komponente seiner Plasma-Fernseher, völlig ohne Blei zu produzieren.



eco ideas Panasonic Group

Panasonic - Flachbildschirme zum Komfortpreis. Bis 5 Jahre Vollgarantie!

Laden Rümikon
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr



Dietiker & Humbel multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48
www.dietiker-humbel.ch

Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

FIRST
class
ESTABLISHED 1946

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot

Hans Erzinger Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft (052 363 20 56).

Senioren-sport

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet

Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet

Seniorenwalking

am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche

Seniorenwanderungen und 55+plus

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91. Daten der Wanderungen und detaillierte Angaben finden Sie in der Elsauer Monatsagenda und unter www.agenda-elsau.ch

Reinigungsdienst

Reinigung von Wohnungen und Umzugsreinigungen für Senioren, Behinderte und Langzeitpatienten.

Anfragen/Anmeldungen an: Pro Senectute Dienstleistungszentrum Winterthur und Umgebung, Tel. 058 451 54 00

Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankenpflege, Krankenmobilen, Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22, Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst

Auskunft und Verteilung: Margrit Schneeberger, Tel. 052 363 13 12

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Die Spitex dankt

Werner E. Locher, Präsident

Anlässlich seines 10-jährigen Jubiläums im Restaurant Bahnhof hatte Jakob Schudel die Bevölkerung von Elsau und seine Stammgäste am vergangenen Silvester zu einem Gratis-Raclette-Essen eingeladen. Zu diesem Anlass haben sich denn auch viele Gäste eingefunden, die gebeten waren, anstatt Geschenke

mitzubringen, ein Spendenkässeli zu Gunsten der Spitex Elsau/Schlatt zu benutzen.

Das Spendenkässeli wurde von den Besuchern grosszügig gefüllt und Jakob Schudel konnte unserm Verein zu Händen des Spenden-Fonds den respektablen Betrag von Fr. 1'100.70 überweisen. Dafür danken wir ihm – und natürlich auch seinen freigebigen Gästen – recht herzlich.

SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung: Heidi Kundert

Tel. 079 817 08 54

Mit unserem Spendenfonds bestreiten wir vor allem Aufwendungen für Arbeitserleichterungen (z.B. modernere Krankenmobilen und ein neues Computerprogramm zur Leistungserfassung), für Weiterbildung der Mitarbeitenden hinsichtlich Pflege und Betreuung sowie für die generelle Verbesserung unseres Angebots. Dies wird vielen Einwohnerinnen und Einwohnern von Elsau und Schlatt zu Gute kommen und unsere «Hilfe und Pflege zu Hause» noch attraktiver machen.

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Einladung zum Konzert mit dem Beglinger Ensemble

28. März, 14.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, 8400 Winterthur

Pro Senectute Kanton Zürich veranstaltet dieses Konzert für Seniorinnen und Senioren, sowie ihre Angehörigen und Musikfreunde. Das Beglinger Ensemble

spielt lyrische Volksmusik. Lassen Sie sich von seinen Klängen verzaubern! Der Eintritt ist frei! Nachher gibt es Kaffee und Kuchen.

Die Hatt-Bucher-Stiftung und Pro Senectute wünschen Ihnen ein wunderschönes Konzerterlebnis.

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Unsere Wanderungen im Februar und März

Dienstag, 9. Februar

Wanderung an der Aare: Schinznach Bad - Wildegg - Ruppertswil - Biberstein - Aarau

Räterschen (S35) ab 08.04 Uhr, Räterschen an 17.54 Uhr

Dieser Weg verläuft praktisch eben, meistens im schmalen Auenwald, manchmal auf einem Damm, denn die Aare ist gezähmt und mehrmals gestaut worden.

Die Wanderzeit beträgt ca. 4 Std.

Distanz und Höhenunterschied: 15 km, bergauf 35m, bergab 10m

Kaffeehalt: in Bad Schinznach, Mittagessen: im Restaurant bei Wildegg

Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmer!

Kosten: Billett mit Halbtaxabo ca. Fr. 22.-, Unkostenbeitrag Fr. 8.-

Billette werden von der Leiterin besorgt!

Anmeldung bis Sonntag, 7. Februar an Irene Rickenbach, Riedstrasse 25

Tel.: 052 363 25 11, E-Mail: jrene.rickenbach@gmx.ch

Mittwoch, 17. Februar

Halbtageswanderung

Abfahrt: 12:57 mit Bus ab Elsau, Dorf; Rückkehr: 17:58 (Bus)

Route: Ulmerhof (Unterstammheim) – Basadingen - Diessenhofen

Streckenlänge: 6.8 km, wenige Meter Auf- und Abstieg, Wanderzeit ca. 2 Std.

Billetkosten: ca. Fr. 13.-, Unkostenbeitrag Fr. 5.-

Billette werden von der Wanderleitung besorgt

Anmeldung bis Dienstag, 16. Februar, 12 Uhr an R. + P.Rutishauser

Tel.: 052 363 10 91 / Mail: pr.rutishauser@nexttit.ch

Montag, 1. März

Leichte Tageswanderung

Abfahrt: 08:25 mit Zug ab Räterschen, Rückkehr: 16:33 Uhr mit Zug an Räterschen

Route: Kradolf – Bischofszell (Mittagessen) – Hauptwil

Streckenlänge: 6.7 + 3 km, Aufstieg total ca. 100/200 m, Abstieg 100/80m

Wanderzeit: ca. 2 + 1 Std.

Billetkosten: Fr. 18.- (Kollektivbillett ab 10 Pers. Fr. 15.-), Unkostenbeitrag Fr. 6.-

Billette werden von der Wanderleitung besorgt

Anmeldung: bis Freitag, 26. Februar, 18 Uhr, an R. + P.Rutishauser

Tel.: 052 363 10 91 / Mail: pr.rutishauser@nexttit.ch

Wichtig: Bitte Elsauer Agenda (Ausgabe März, Verteilung am 26. Februar) beachten!

Dienstag, 9. März

Schneeschuhtour, je nach Verhältnissen.

Angaben folgen kurzfristig

Mittwoch, 17. März

Halbtageswanderung

Abfahrt 12:54 Uhr, mit Zug ab Räterschen, Rückkehr 16:30 Uhr Elsau, Dorf an (Bus)

Route: Hagenbuch – Gachnang - Islikon

Streckenlänge: 6.2 km, wenige Meter aufwärts, 160 m Abstieg

(Streckenänderung je nach Strassenzustand möglich)

Wanderzeit: ca. 1¾ Std.

Billetkosten: Fr. 8.-, Unkostenbeitrag Fr. 5.-

Billette werden von der Wanderleitung besorgt

Anmeldung: bis Dienstag, 16. März, 12 Uhr an R. + P.Rutishauser

Tel.: 052 363 10 91 / Mail: pr.rutishauser@nexttit.ch

Wichtig: Bitte Elsauer Agenda (Ausgabe März, Verteilung am 26. Februar) beachten!

*Unser Leitspruch für 2010: Bewegung & Sport für Gesundheit und Kontakt. Alles bewegt sich... und Sie?
Wir freuen uns auf neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer.*

Bitte beachten Sie die detaillierten Ausschreibungen in der Elsauer Monats-Agenda und unter www.agenda-elsau.ch. Im Internet finden Sie immer die Vollversion des Textes. In der gedruckten Agenda ist aus technischen Gründen nur eine gekürzte Angabe der wichtigsten Merkmale möglich. Die nächsten Agenda-Erscheinungen: Freitag, 29. Januar und Freitag 26. Februar.

Leben – Erleben – Mitmachen im regionalen Seniorinnen- und Senioren- Verband Winterthur RSVW

Unser Verband - gegründet 1996, mit heute über 500 Mitgliedern - ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Der RSVW fördert das Bewusstsein, auch im dritten Lebensabschnitt Verantwortung für die Gemeinschaft und für das eigene Tun und Handeln zu übernehmen.

Wir beschäftigen uns unverblümt mit dem Älterwerden.

Wir sitzen nicht still im Schaukelstuhl! Und Sie?

Werden Sie Mitglied im Verband für aktive Menschen im dritten Lebensabschnitt!

- Wir vertreten unsere Interessen gegenüber den Behörden, der Öffentlichkeit und dem Gesetzgeber und wirken mit bei Vernehmlassungen zur Alters- und Sozialpolitik.
- Wir arbeiten mit anderen Organisationen aller Altersstufen zusammen,

die sich mit Altersproblemen befassen. Wir sind Mitglied des Schweizerischen Verbandes für Seniorenfragen.

- Wir lernen den Umgang mit dem Computer und erweitern unser Wissen mit unseren Kursen am RSVW-Computertreff. Wir halten Schritt mit der Entwicklung in der Technik und der Computerwelt.
- Wir informieren über aktuelle Alters- und sozialpolitische Fragen und die Entwicklungen im Gesundheitswesen.
- Wir organisieren Vorträge der Senioren-Universität in Winterthur.



Dozentinnen und Dozenten der Universität und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich geben Einblick in die vielseitigen Lehr- und Forschungsgebiete.

- Wir pflegen die Geselligkeit mit dem Besuch von Veranstaltungen und gemütlichem Zusammensein.

Sind Sie mit dabei? Wir freuen uns!

Bitte melden Sie sich bei Ruth Sommerhalder, Reutlingerstr. 50, 8472 Seuzach
Tel. 052 335 29 49, ruth.sommerhalder@bluewin.ch,
oder mit dem Anmeldeformular auf www.rsvw.ch

Bildungsangebot für Seniorinnen und Senioren Universitäre Vorlesungen Winterthur

Die Vorlesungen für Seniorinnen, Senioren und Frühpensionierte beginnen am Mittwoch, 3. März 2010 um 14.30 Uhr in der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur. Das Angebot umfasst wiederum 25 Vorlesungen aus dem Programm der Senioren-Universität Zürich mit 50 Vorlesungen. Es referieren Dozenten und Dozentinnen der Universität und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich über ihre Lehr- und Forschungsgebiete. Zusätzlich im Angebot sind Sonderveranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge und Exkursionen. Eingeladen sind Personen ab 60 Jahren und Frühpensionierte ab 55 Jahren, unabhängig ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung sowie jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner. Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, beträgt für das Frühjahrs- und Herbstsemester Fr. 100.–, für das

Herbstsemester Fr. 70.– und Fr. 10.– für einzelne Vorlesungen.

Die Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramme sind erhältlich bei:
Universitäre Vorlesungen, Bruno Keller,
Ulmenstrasse 8, 8442 Hettlingen,

Tel. 052 316 31 94, E-Mail univorlesung@bluewin.ch

Sie können uns jetzt auch im Internet unter www.univw.ch besuchen. Das Detailprogramm bietet eine Übersicht über die verschiedenen Themen, zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt Online auf einfache Art und Weise anzumelden.

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten

Pro Senectute – Ortsvertretung Elsau

Unsere Anlässe und Dienstleistungen in Zahlen

Autor: Hans Erzinger

Unsere ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter, Helferinnen und Helfer machten es möglich, dass Sie auch im vergangenen Jahr wieder voll von unseren vielfältigen Angeboten profitieren konnten. Die nachstehende Statistik zeigt, welche Möglichkeiten wir anbieten und wie sie genutzt wurden. Wie Sie wissen, arbeiten wir dabei eng und erfolgreich mit der evangelisch-reformierten Kirche Elsau und der Vereinigung Elsauer Katholiken zusammen. Auch an dieser Stelle danken wir herzlich für das grosse und allseits geschätzte Engagement. Eine Dienstleistung werden wir im neuen Jahr nicht mehr anbieten. Die Nachfrage für Kleinstreparaturen war zu gering, um diesen Service weiter zu unterhalten. Erfreulicherweise funktionieren Familien- und Nachbarschaftshilfe hier offenbar so gut, dass es uns nicht braucht. Eindrückliche rund 4'100 Kontakte, bei denen sich Seniorinnen und Senioren regelmässig trafen! Unter ihnen sind viele Aktive, die gleich mehrfach mitmachen. Rund die Hälfte der Besuche entfällt auf unsere Bewegungs- und Sportangebote

– ein erstklassiger Garant für körperliche Fitness, Gesundheit und Kontakt. Eben so wichtig sind uns aber die gesellschaftlichen und kulturellen Beziehungen, die dafür sorgen, dass wir auch geistig aktiv bleiben und nicht vereinsamen.

Noch ist überall Platz für weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Unser Aufruf richtet sich deshalb auch – und vor allem – an neue Interessentinnen und Interessenten.

Die Ortsvertretung gibt gerne Auskunft. Alles bewegt sich – und Sie? Wir freuen uns auf neue Gesichter.

Das Jahr 2009 in Zahlen	Anzahl Treffen	Teilnehmende/ Kontakte
Mittagstisch	10	189
Besuche und Begleitungen	laufend	339
Fahrten	laufend	315
Spielnachmittage	10	91
3. Welt-Arbeitsgruppe/Strickgruppe	9	76
Basar (alle zwei Jahre)	1	230
Seniorenachmittage, Seniorenfeste	9	382
Seniorenreise	1	72
Seniorenferien	1	14
Kleinstreparaturen	laufend	4
Senioren in der Schule «Ebnet Jugend forscht»	52	180
Volkstanz	23	242
Senioren Tageswanderungen	3	25
Senioren Halbtageswanderungen	9	103
Sportgruppe 55+plus	12	159
Seniorenwalking	48	440
Seniorenturnen «Fitness & Bewegung I»	37	471
Seniorenturnen «Fitness & Bewegung II»	39	791

Die närrische Zeit steht vor der Tür ...



... stimmen Sie sich ein mit feinen **Bockwürstli**,
Hongkongwürstli, **Pfefferwürstli** und auf Vorbestellung
rassige **Gulaschsuppe**.

Alles Hausgemacht –
wo gibt es das sonst noch!
Gerne liefern wir Ihnen ins
Haus – rufen Sie uns an.

Ihre Metzgerei Würmli.

Der Förster berichtet

Schnee – idyllisch mit Tücken

Winterzauber, tief verschneiter Wald, glitzernde Schneekristalle, die Landschaft mit Puderzucker überzogen, weisse Märchenlandschaft. All das sind Vorstellungen, die uns beim Wort Schnee durch den Kopf gehen. Doch es gibt natürlich auch die andere Seite. Während der aktuelle Winter erst Mitte Dezember mit Kälte Einzug gehalten hat, begann der Winter 2008/2009 schon im Oktober mit einem frühen und intensiven Schneefall. Solche Ereignisse, vor allem zu Unzeiten, hinterlassen in den Wäldern Spuren, die teilweise noch Jahrzehnte später sichtbar sind.

Autor: Ihr Förster Ruedi Weilenmann

Ältere Semester mögen sich noch an den «Bächtelistag», den 2. Januar 1962 erinnern. Am Silvester schneite es ununterbrochen, zuerst nassen und schweren Schnee. Ich war damals knapp 10 Jahre alt und freute mich ob dem vielen Schnee. Das Neujahr war ein schöner aber sehr kalter Tag. Schneehüttenbauen war angesagt, die weisse Pracht war etwa 70 cm hoch. Durch das kalte Wetter gefror der Schnee schnell



überall an. In der Nacht zum 2. Januar begann es wieder zu schneien. Die Auflagefläche war durch den gefrorenen Schnee riesig geworden. Wir hatten keinen Strom mehr, weil die damals üblichen Freileitungen unter dem Gewicht gerissen waren.

Am Morgen wollte ich aus dem Haus, zu meiner Schneehütte. Die Treppe runter und schwupps war ich im Schnee verschwunden. Zu essen gab es Suppe, gekocht auf einem Fondue-Rechaud. Fernseher hatten wir keinen, aber die Kinderstunde haben wir vermisst. Dafür war das Zähneputzen im Kerzenschein wieder ein spezielles Erlebnis. Für uns Kinder war dieses Ereignis ein Fest, für die Erwachsenen weniger. Niemand konnte zur Arbeit, der damals übliche Notvorrat musste als Nahrungsgrundlage herhalten. Nach drei Tagen normalisierte sich der Alltag langsam wieder. Damals kümmerten mich Nachrichten noch wenig. Heute weiss ich, dass die Nassschneefälle vom 1./2. Januar 1962 allein im Schweizer Mittelland einen Schadholtanfall von rund 1,5 Millionen m³ zur Folge hatten. Während in älteren



Beständen vorwiegend Kronenbrüche an Einzelbäumen auftraten, waren jüngere Bestände meist flächenweise zusammengebrochen. Am stärksten gefährdet sind die Bestände im Stangenholz- oder schwachen Baumholzalter.

In der Chronik des Kantons Basel-Landschaft habe ich folgenden Eintrag gefunden: «Nach dem ergiebigsten ununterbrochenen Schneefall, den man seit 1890 festgestellt hat, wird nach 16 Stunden auf St. Margarethen eine Schneehöhe von 41 cm gemessen. Sie ist zwar geringer als die vom 11. März 1931, aber nicht wie diese erst nach 5 Tagen erreicht worden. Der schwere Schnee, der das Baselbiet in eine «Winterlandschaft von seltener Pracht» verwandelt, knickt oder fällt viele Bäume, so dass Freileitungen beschädigt, die Versorgung mit Elektrizität «in einem Ausmass, wie sie seit Jahren nicht mehr vorgekommen ist», unterbunden, das Telephonnetz und der Post- und Eisenbahnverkehr, z.B. auf der Waldenburgerbahn und der Poststrasse im Oristal, blockiert und Ölheizungen sowie Gewerbe- und Industriebetriebe lahmgelegt werden. In den Baselbieter Wäldern haben entweder die Vereisung



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36



am Jahresende oder nun der Schnee
27'237 Bäume beschädigt.»

Noch heute zeugen verunstaltete Baum-
kronen alter Bäume vom Schneebruch
aus dem Jahr 1962.

Der frühe Schnee im Oktober 2008 hat
ebenfalls seine Spuren hinterlassen.

Diesmal war die Auflagefläche durch das
noch an den Bäumen hängende Laub ge-
geben. Ausladende Äste, wie bei dieser
Randeiche (siehe Bild links), wohl schon
über 80 Jahre an diesem stattlichen
Baum, vermochten plötzlich das aufge-
ladene Gewicht nicht mehr zu tragen.

Kantone verwenden illegales Holz

Im Herbst erschien die Studie zum wirt-
schaftlichen Wert der FSC-Zertifizierung
von Schweizer Holz. Die Ergebnisse sind
ernüchternd, doch auch so erwartet wor-
den. Ausser Kosten für den Waldbesitzer
bringt das Label in der Schweiz wenig.
So wird Schweizer Holz auf Grund der
geltenden Gesetze naturnaher produ-
ziert als FSC-Holz von Osteuropa oder
Amerika.

Just zum selben Zeitpunkt, wohl in der
Erwartung einer schlechten Presse, kon-
tert der WWF-Schweiz geschickt mit ei-
ner eigenen Studie, in der den Kantonen
vorgeworfen wird, sie verwendeten ille-
gales Holz. Einziger Vorwurf: Nicht alles
Holz, das in Bauvorhaben der Kantone
eingesetzt wird, ist FSC-zertifiziert.

Darum hier die Stellungnahme von
LIGNUM, der Dachorganisation der
Schweizer Wald- und Holzwirtschaft:

Schweizer Herkunft sagt mehr aus als ein FSC-Label

Heute hat der WWF Schweiz einen Kan-
tonsvergleich in Bezug auf ökologische
Holzbeschaffung veröffentlicht. Als zen-
trales Merkmal einer positiven Beurteilung
gilt einmal mehr primär die Verwendung
von FSC-zertifiziertem Holz. Herkunftsbe-
zeichnungen werden pauschal als nicht
aussagekräftig taxiert. Lignum wider-
spricht dieser Aussage entschieden: Der
Nachweis einer Schweizer Herkunft ist für
Holz ein ebenso guter, wenn nicht sogar
besserer ökologischer Nachweis als das
FSC-Label.

Schweizer Waldbesitzer bewirtschaften
ihre Wälder aufgrund eines der welt-
weit strengsten Waldgesetze nachhaltig
und im internationalen Vergleich auf
höchstem Niveau. Im Jahr 2000 zeich-
nete der WWF selbst die Schweizer Wald-
wirtschaft als die beste Europas aus. Die
international unterschiedlichen Waldge-
setze und die entsprechenden Zertifizie-
rungsstandards führen dazu, dass selbst
unzertifiziertes Schweizer Holz höhere
Anforderungen erfüllt als zertifiziertes
Holz aus anderen Ländern.

Es ist deshalb stossend, dass der WWF
in seiner Studie behauptet, eine reine



«Natürliche Materialien heben Ihren Wohnkomfort!»

In den eigenen vier Wänden sollte die Verwendung von naturnahen Farben oder Putzen
im Vordergrund stehen. Sie sind atmungsaktiv, lösemittelfrei und bieten auf lange Sicht
eine gute Basis für gesundes Wohnen. Wir sind spezialisiert auf den Einsatz von Natur-
farben, kennen uns mit Lehmputz und fugenlosen Belägen aus und können Ihnen auch
Muster zahlreicher Anwendungen in unserer Ausstellung zeigen. Informieren Sie sich
auf unserer Website www.malernetz.ch – wir beraten Sie gern.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, Tel. 052 246 11 11, www.malernetz.ch





Herkunftsbezeichnung – wie sie mit dem «Herkunftszeichen Schweizer Holz» seit diesem Jahr möglich ist – stelle eine nachhaltige Holzwirtschaft nicht sicher. Ebenso unverständlich ist die Abqualifizierung der von vielen Kantonen geübten Praxis, lokales Holz zu bevorzugen.

Die Verwendung von Schweizer Holz und der Bezug von Holz aus lokalen Quellen sind in jedem Fall als mindestens gleichwertig zur Verwendung von FSC-gelabeltem Holz zu betrachten.

Spatenstich Holzheizkraftwerk Aubrugg

Während in Kopenhagen unzählige Fachleute über die Reduktion des Kohlendioxidausstosses palavern und Umweltexperten den Klimagipfel als gescheitert taxieren, werden im Kanton Zürich Nägel mit Köpfen gemacht. In Wallisellen hat der Spatenstich für das Holzheizkraftwerk Aubrugg (HHKW) stattgefunden. Das für die Schweiz wegweisende Projekt wird getragen von EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich),

ERZ Entsorgung + Recycling Zürich und ZürichHolz AG.

Regierungsrat Markus Kägi bezeichnete das HHKW als «bedeutendes Symbol dafür, wie wir unsere Energiefragen angehen müssen». Stadträtin Ruth Gerner wies auf die grosse Bedeutung des HHKW als Beitrag zur Verminderung des CO₂-Ausstosses hin. Verwaltungsrat Peter Hofer erläuterte den Zusammenhang

zwischen sinnvoller Holznutzung und dem Zustand des Waldes.

Die Erweiterung des 1977 in Betrieb genommenen Heizkraftwerkes (HKW) Aubrugg um das Holzheizkraftwerk wird die CO₂-neutrale Produktion von 104'000 MWh Wärme und 38'000 MWh Strom pro Jahr ermöglichen. Die neue Anlage wird mit geringen baulichen Erweiterungen ins Gebäude des heutigen HKW integriert. Für die Annahme und Zwischenlagerung der Holzsnitzel wird eine Lagerhalle mit einem Vorplatz als Manövriertfläche für die anliefernden Lastwagen gebaut. Als Brennstoff dienen Holzsnitzel aus den Wäldern im Kanton Zürich, sowie zu einem kleinen Teil aus Sägerei- und Gärtnereibetrieben. Im Gegensatz zu Öl und Gas wächst Holz jedes Jahr nach und ist CO₂-neutral.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Herbst 2010 abgeschlossen sein. Die Inbetriebnahme des HHKW ist auf die Heizperiode 2010/2011 geplant.

Für das noch junge 2010 wünsche ich Ihnen alles Gute.



Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Massagen

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39
8352 Elsau, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

Privatwaldkorporation Elsau und Umgebung Forstbegehung und Holzerdemo

Zum Start des Holzschlags im Attenbach südlich von Rätischen lud der Vorstand der Privatwaldkorporation Elsau und Umgebung seine Mitglieder ein, sich über die Nutzung des Korporationswaldes zu informieren. Über 50 Erwachsene und etwa ein Dutzend Kinder folgten der Einladung und trafen sich am letzten Samstag bei schönem aber kaltem Wetter im Attenbach.

Korporationspräsident Werner Meier begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie die Gäste recht herzlich und schilderte das vorgesehene Programm.

«Meistens sind wir Forstarbeiter allein im Wald». Mit diesen Worten leitete Förster Ruedi Weilenmann sein Referat über die Nutzung des Waldes ein. Aber er freute sich auch riesig, dass eine so grosse Anzahl Personen Interesse an der Holznutzung zeigte und so ausnahmsweise der Wald einmal sehr belebt war. Er bezeichnete den Wald auch als die grösste Turnhalle der Schweiz und als den besten Psychiater.

Aufgrund der angezeichneten, mit farbigen Strichen markierten Bäume zeigte er dann, welche Bäume in diesem Wald ihr bestes Alter hinter sich haben und somit genutzt werden können. Ganz speziell aufmerksam machte er auch auf die richtige Bekleidung bei Holzarbeiten. Da gehören Schnitthose, farbiges Gewand, Helm, Gehörschutz, Gesichtsnetz, Handschuhe und Schuhe mit Stahlkappen zur Pflichtbekleidung eines jeden Holzers.

Die Dicke, die Länge, der gerade Wuchs und die Astung sind einige Merkmale bei der Auswahl der zu fällenden Bäume. Auch bei der nachträglichen Beurteilung und Bewertung eines gefällten Baumes sind dies die wichtigsten Kriterien und entscheiden über die Verwertung des

Holzes. Kann der Stamm für Fournier verwendet werden oder gibt es daraus nur Bretter oder gar nur Latten? Die Qualität ist ausschlaggebend für den Preis und schlussendlich auch für die Rendite in der Korporationsrechnung.

Nach viel Theorie galt es dann ernst mit den Vorbereitungen für die Fällung einer grossen Fichte. Holzer Koni Büchi schnitt auf der Seite der Fallrichtung eine Fallkerbe in den Stock des Baumes. Nach dem obligaten Warnruf setzte er den Fällschnitt ca. 5 cm über der Fallkerbe an und aus sicherer Distanz konnte der Fall der Fichte miterlebt werden. Ein unheimliches Rauschen und Rascheln ging durch den Wald und mit einem wuchtigen Knall fiel der Baum auf die Erde. Die Erschütterung auf dem Boden war für alle gut spürbar. Es war ein extrem faszinierendes Erlebnis.

Die vorgängig geschätzte Länge für den gefällten Baum hat wohl der Eine oder Andere fast erraten, er mass nämlich stolze 39.5 m. Beim Alter dürften aber wohl doch alle weit daneben gelegen haben. Die Auszählung der Jahrringe ergab 143 Jahre. Das heisst, dass dieser Baum seit dem Jahr 1866 an diesem Ort stand. Fast unvorstellbar.

Den grössten Teil des anfallenden Holzes veräussert die Korporation Elsau und Umgebung seit Jahren an die Sägerei



Brühwiler in Balterswil. Inhaber August Brühwiler erzählte den Anwesenden in einem kurzen Resumé die Veränderungen auf dem Sägereimarkt. Speziell erwähnt wurde, dass heute fast keine Bretter mehr abgesetzt werden konnten, da 60% der Schnittware verleimt genutzt werden. Auch musste für die Rinde und das Abfallholz beim Sagen ein Markt gesucht werden. Dieses Material wird heute in einer Fernwärmeheizung genutzt.

Zum Abschluss des offiziellen Teils referierte Jürg Krenger als Präsident der Unterhaltungs-genossenschaft Schlatt-Hofstetten über die Pflicht eines jeden Holzers, nach dem Holzschlag die benutzten Anlagen wieder in Stand zu stellen und zu säubern. Dies bedeutet, dass die Waldstrasse wieder gereinigt werden muss, dass Äste aus Durchlässen entfernt und Schächte wieder herausgeputzt werden müssen. Präsident Werner Meier bedankte sich bei allen Referenten und Helfern recht herzlich und strich nochmals die wirtschaftliche Bedeutung des Waldes und insbesondere auch des Holzes als Energielieferant hervor.

Wohl jedermann erfreute sich im Anschluss an der offerierten Wurst, konnte man doch die schon bald steif gefrorenen Finger daran bestens wärmen. Und als Abschluss mundete der Kaffee und der selbstgebackene Kuchen bestens.



Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Kathrin Mühlebach

Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr

Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr

Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Biblio- und Mediothek Elsau wie immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen.

Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr geöffnet.

Ausnahme: Immer die 1. Woche der Frühlings- und Herbstferien bleibt die Bibliothek infolge Grossreinigung geschlossen. Während den Weihnachtsferien und am Ostersonntag bleibt die Bibliothek zu.

Biblio- und Mediothek Elsau
Primarschulhaus, Elsauerstrasse 13,
8352 Elsau, Tel. 052 363 24 80

Gschichte und Märli i de Bibliothek



Für die Jüngsten unserer Bibliothek erzählt Nicole Grisenti im Winterhalbjahr Geschichten und Märli.

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

Einmal im Monat, von Oktober bis März, immer an einem Mittwochnachmittag, von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Biblio- und Mediothek, Schulhaus Süd, Elsauerstr. 13.

Märli daten 2010

Mittwoch, 24. Februar und 24. März

Lesung in der Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem J.R. Wüest Fond mit Dr. med. Markus Studer

Freitag, 12. März, 20 Uhr

Titel: Vom Herzchirurgen zum Fernfahrer – Der Spurwechsel des Dr. med. Markus Studer

Im Jahr 2003, auf dem Höhepunkt seiner steilen Karriere, unternahm der renommierte Zürcher Herzchirurg Dr. med. Markus Studer einen spektakulären Spurwechsel.

Gerade 57 Jahre alt geworden, tauschte er das Skalpell mit 460 Pferdestärken, den weissen Overall, die begrenzte Welt des Krankenhauses mit dem weiten Ausblick aus der Fernfahrererkabine. Seither fährt er mit einem silbernen Stern an seiner Zugmaschine kreuz und quer durch Europa (Auszug aus dem Klappentext des Buches, Autor Markus Maeder)

Wir wünschen Ihnen einen guten Winter, erholsame Ferien und freuen uns, Sie gesund wieder in unserer Biblio- und Mediothek begrüssen zu dürfen.

Ihre Bibliothekarinnen



Supporter Gewerbering



Elsau Rätterschen

Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

René Nyffenegger
AMS All Mobi. Service AG
8400 Winterthur

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Rätterschen

Reini Meyer
Carrosserie & Spritzwerk
8404 Winterthur

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Brot
Scann & Kopiertechnik
8370 Sirmach

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

VinArte SA
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Meta Fehr
Restaurant Frohsinn
8352 Elsau

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi Eulachtal
Roland Müller
8352 Rätterschen

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Winterthur

Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt

Zlauwinen
Treuhand GmbH
8604 Volketswil ZH

MS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt
Auszug aus dem Kursprogramm 2009/2010

Kochkurse

5. Männerkochkurs / Seniorenkochkurs, 4 X
 Dieser Kochkurs richtet sich an alle kochfreudigen Männer jeden Alters. Wir kochen viele gluschtige Gerichte: Suppen, Salate, Hauptspeisen, Desserts. Beim gemütlichen Beisammensein geniessen wir das feine Essen.



Kursdaten: jeweils Mittwoch,
 10./17./24./31. März
Kurszeit: 18.45 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 85.- plus ca. 20.- bis
 25.- pro Mahlzeit und
 Person
Leitung: Karin Tobler-Ruckstuhl,
 Hauswirtschaftslehrerin
Anmelden: bis 10. Februar 2010

Handarbeiten

8. Crazy, 1x
 Crazy heisst die Technik, bei der man mit Garn, Wolle, Stoffresten und Bändeli einfache Teile individuell gestalten kann. Machen Sie einen Versuch - Sie werden begeistert sein. In nur fünf Stunden kreieren Sie Ihr individuelles Top, einen Cacheur oder einen Schal. Nach dem Erlernen dieser Technik können Sie beliebige Teile zu Hause anfertigen. Mehr Infos unter: Google, crazy technik.



Kursdatum: Samstag, 20. Februar
Kurszeit: 09.00 – 16.00 Uhr
 inkl. 2 Std. Mittagspause
Kosten: Fr. 25.- plus ca. Fr. 75.-
 für Material (kann auch
 selbst migebr. werden)
Leitung: Christine Cabbarubia/
 Erwachsenenbildnerin
Anmelden: bis 5. Februar

Handarbeiten

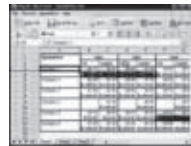
9. Gipshuhn* (Osterdekoration), 1x
 Ostern steht vor der Tür. Gestalten Sie mit Draht und Gips ein dekoratives Osterhuhn.



Kursdatum: Dienstag, 9. März 2010
Kurszeit: 19.00 – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 20.- plus ca. Fr. 20.-
 für das Material
Leitung: Rosmarie Gerth,
Anmelden: bis 15. Februar 2010

Verschiedenes

18. Excel für Einsteiger/-innen, 4x
 Sie lernen das Programm Excel kennen, können einfache Tabellen erstellen und formatieren. Sie kennen die wichtigsten Formeln, Funktionen und wenden diese an. Sie können Zellbezüge erstellen. Voraussetzung: Computergrundkenntnisse und Möglichkeit, mit Excel zu arbeiten. Bei Fragen direkt Frau B. Walker, 052 363 20 47 kontaktieren.



Kursdaten: Donnerstag, 4./11./
 18./25. März 2010
Kurszeit: 19.00 – 21.30 Uhr
Kosten: Fr. 55.- plus ca.
 Fr. 35.- für Material
Leitung: Beatrice Walker,
 Lehrbeauftragte IKA,
 Erwachsenenbildnerin,
 Schlatt
Anmelden: bis 5. Februar

Anmeldung

Da es sich bei allen Angeboten um von der Gemeinde subventionierte Kurse handelt, wird auswärtigen Kursteilnehmer/-innen ein Zuschlag von 20% verrechnet. Bei den mit einem * bezeichneten Kursen handelt es sich um gemeindeeigene Angebote! Bitte halten Sie sich an die angegebenen Anmeldetermine. Sobald genügend Anmeldungen eingegangen sind, erhalten Sie eine Kursbestätigung. Die Anmeldung ist definitiv, bei Abmeldungen 14 Tage vor Kursbeginn entstehen Ihnen keine Kosten. Danach werden wir 20% der Kurskosten erheben. Das Kursprogramm kann auch unter www.oberstufe.ch eingesehen werden.

Name/Vorname:	Strasse:	Wohnort:
Tel.Nr.:	e-Mail:	
Bitte wählen Sie den/die Kurse mit einem X:		
5. Männer-/Seniorenkochkurs	<input type="checkbox"/>	9. Gipshuhn <input type="checkbox"/>
8. Crazy	<input type="checkbox"/>	18. Excel <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:		
Datum:	Unterschrift:	
Senden an Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt, Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, Unterschlatt, 8418 Schlatt		

J.R. Wüst-Fonds

Corrado Filipponi: Magisches Schottland



Diavortrag, Freitag, 19. Februar
Ort: Mehrzweckhalle, Elsau
Zeit: 20.00 Uhr

Corrado Filipponi bereiste Schottland während über einem halben Jahr und zu verschiedenen Jahreszeiten. Er un-

terhält sein Publikum mit seiner gewinnenden Art und überrascht mit herrlichen Bildern.

Die Vortragsbesucher tauchen ein in zerklüftete, wilde Landschaften, wandeln über heidebewachsene Hochmoore, durchqueren schroffe Felsgebirge und machen Bekanntschaft mit der Inselwelt der Hebriden.

Filipponi lässt sein Publikum an spontanen, witzigen Begegnungen mit gastfreundlichen Schotten teilhaben. Aber auch die Highland-Games, dem «Tattoo» und dem «Fringe» räumt er Platz ein. Im Loch Ness kommt es dann zu einer überraschenden Begegnung...

Gemeinde Elsau und Kommission Wüst-Fonds
Lesung in der Bibliothek Elsau, Freitag, 12. März

Markus Studer: Spurwechsel, vom Herzchirurgen zum Fernfahrer



Ort: Bibliothek Elsau
Zeit: 20.00 Uhr

Mit 57 Jahren sagte Herzchirurg Markus Studer: «Das wars». Der Schaffhauser machte einen Spurwechsel und kurvt seither als Fernfahrer durch Europa. Seine grossen, kräftigen und sauberen

Hände haben tausende von Herzen operiert und viele Leben gerettet. Und jetzt greift Markus Studer mit ihnen ans Lenkrad seines 40-Tönners. Der gebürtige Schaffhauser erzählt von seinem «Spurwechsel» und den Beweggründen, warum er das Skalpell gegen 460 Pferdesterken eingetauscht hat.

zum haarschopf...

De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

Sandra Schwendimann
Im Schründler 23
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon 052 366 66 44
Mobile 079 288 14 21

Öffnungszeiten:

Montag	8 bis 18.30 Uhr
Mittwoch	8 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	8 bis 17 Uhr
Samstag	nach Vereinbarung

Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

J.R. Wüst-Fonds

Rückblicke und Ausblick

Autor: Josef Winteler

Ein Abend mit Werken von Felix Mendelsohn Bartholdy

Der Komponist Felix Mendelsohn Bartholdy lebte von 1809 bis 1847. Der 200. Geburtstag des grossen Künstlers war der Anstoss zum Mendelsohn-Abend in der Kirche Elsau am 7. November 2009. Der Schauspieler Viktor Raanisch las Texte des Komponisten, unter anderem auch über eine Reise durch die Schweiz. Emanuele Jannibelli, Dozent an der Musikhochschule Zürich und Organist an der Stadtkirche Glarus, spielte brillant Orgelmusik. Brigitta Pollak, Mezzosopran, erfreute mit ihren gesanglichen Darbietungen. Die Besucher wurden etwas besser vertraut mit dem musikalischen Werk und der Persönlichkeit Mendelsohns.

So entstehen Sachbücher – Karl Lüönd und Hanspeter Thür berichten

Sachbücher begleiten uns lebenslang, begonnen mit Lehrbüchern in der Schule, gefolgt von Fachliteratur aller Art in der beruflichen Aus- und Weiterbildung bis hin zu der fast unübersehbaren Palette von Büchern im Bereich von Hobby und Freizeitbeschäftigung. Wie diese Bücher entstehen, wer sie schreibt und wie sie produziert und vermarktet werden, darüber konnte man sich am 24. November 2009 in der Waldhütte Elsau informieren.

Die Kommission für den J.R. Wüst-Fonds hatte zwei sehr kompetente Referenten eingeladen. Karl Lüönd, Journalist und Redaktor, hat auch zahlreiche Sachbücher verfasst. Es sind fast immer Werke, welche im Auftrag von Institutionen und Firmen geschaffen werden. Wer sich eine beschauliche Arbeit in der Idylle von Tollhausen vorstellte, wurde eines besseren belehrt – der Autor steht in der Regel unter grossem Zeitdruck. Dass die Arbeit auch überaus vielseitig und faszinierend ist, gehört zu den positiven Seiten dieser Tätigkeit.

Hanspeter Thür ist Leiter des angesehenen Buchverlages NZZ-Libro. Etwa 100'000 verschiedene Bücher erscheinen jährlich in deutscher Sprache, noch weit grösser ist die Zahl der Menschen, welche sich durch das Schreiben eines Buches selber verwirklichen möchten. Dass die deutsche Schweiz ein recht kleiner Markt ist, kommt erschwerend dazu. Was für die Bücher allgemein gilt, trifft auch für die Sachbücher zu. Dem Verleger kommt eine überaus wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe im kulturellen Leben unseres Landes zu. Die musikalische Umrahmung des Abends wurde geboten durch Sabine Reolon und eine Musikschülerin.

Die interessanten Referate boten Stoff für eine angeregte Diskussion. Ein Apéro sorgte für Stimmung in der Waldhütte. Noch etwas ist nachzutagen: die beiden



Referenten haben eine Menge interessanter Sachbücher als Anschauungsmaterial mitgebracht und der Gemeindebibliothek Elsau geschenkt. Herzlichen Dank!



**Carrosserie
Autospritzwerk
P. Meyer**

8404 Winterthur
Tel. 052 233 38 28

Wir lackieren alles!

Was ist

DigiPaint

schauen Sie unter
www.digipaint-meyer.ch

Gedenkabend für Werner Weber

Autor: Josef Winteler

Prof. Dr. Werner Weber (1919 – 2005) gehörte zu den bedeutendsten Literaturkritikern des 20. Jahrhunderts. Während Jahrzehnten wirkte er in der Feuilletonredaktion der NZZ, seit 1951 als Chef dieser Abteilung. Er spürte da unmittelbar den literarischen Puls. 1973 wurde er Professor für Literaturkritik an der Universität Zürich. 1980 – 1992 war Werner Weber zudem Verwaltungsratspräsident des Zürcher Schauspielhauses. Werner Weber führte einen ausgedehnten Briefwechsel mit den bedeutenden Geistesgrößen seiner Zeit, mit Thomas Mann, Hermann Hesse, Martin Heidegger, Paul

Celan und Nelly Sachs, Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch. Werner Weber war eine Institution im literarischen Leben unseres Landes.

Werner Weber hat als Student und junger Mittelschullehrer in Schottikon gewohnt. Kurze Zeit war er sogar Gemeinderat in Elsau. Mit seiner Berufung an die NZZ war der Wegzug nach Zürich verbunden. Doch bis zu seinem Tod blieb er unserer Gemeinde verbunden, er liebte es, der Hektik der Grossstadt zu entfliehen und im Chrähbühl oberhalb Schottikon in Ruhe zu arbeiten.

Dr. Thomas Feitknecht hat eine Sammlung von Briefen von Werner Weber an berühmte Zeitgenossen herausgegeben.

Er hat sich intensiv mit dem Werk von Werner Weber beschäftigt. Die Kommission für den J.R. Wüst-Fonds hat ihn eingeladen, am Mittwoch, den 24. Februar 2010, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Elsau über das Leben und Werk dieses berühmten Elsauers zu berichten. Der Vortrag wird musikalisch umrahmt werden. Die Besucher sind anschliessend zu einem Apéro eingeladen.

Manche Einwohner unserer Gemeinde haben Prof. Weber noch persönlich gekannt. Die Kommission für den J.R. Wüst-Fonds hofft daher auf einen zahlreichen Besuch dieser Veranstaltung.

Der J.R. Wüst-Fonds lädt ein zu einem Theaterabend am 19. März in der Mehrzweckhalle Ebnet – Theater Kanton Zürich

Auf der Plaça del Diamant

Deutschsprachige Erstaufführung nach dem Roman von Mercé Rodoreda in der Bearbeitung von Joseph M. Benet i Jornet, Fassung von Rahel Matter und Jordi Vilardaga

Mit ungewöhnlicher Eindringlichkeit schildert die Autorin nüchtern-lakonisch, manchmal fast grotesk die Lebensgeschichte von Colometa, einer einfachen Frau aus dem Volk in Barcelona zur Zeit des Bürgerkriegs. Dass Quimet, ihr Mann, ein Taugenichts ist, der sich mehr um seine Tauben als um die beiden Kinder kümmert und dass bei ihrer

Arbeit als Putzfrau ihre eigene Wohnung derart verwahrlost, dass sie sich vor lauter Taubendreck fast selbst als Taube fühlt, verwirrt Colometa. Doch bei aller Verzweiflung behält sie ihre stille Art, die Welt zu betrachten. Von ihrer nüchternen Wahrnehmungsweise geht eine Magie aus, die bezaubert. Bereits ein Jahr nach der Uraufführung zeigen

wir diesen Klassiker par excellence, der in seiner Bildhaftigkeit fasziniert und unvergessen bleibt. Trotz allen widrigen und übergeordneten Zwängen ist es ein unversehrter Blick auf das Geschehen, auf eigene, unverwechselbare Art in anschaulicher Verdichtung erzählt. Die ganze Szenerie menschlichen Lebens nimmt Gestalt an. Ein Werk von ungewöhnlicher Leuchtkraft.

Türöffnung um 19.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr, Eintritt frei

Schüler und Schülerinnen der Oberstufe werden Snacks und Getränke bereithalten. Mit dem Erlös unterstützen Sie deren Abschlussreise.



Samariterverein Rätterschen und Umgebung Jahresprogramm 2010

Autorin: Erika Schönenberger

Wie immer haben wir das Vereinsjahr mit dem Chlausabend abgeschlossen, einem geselligen Beisammensein mit einem feinen Nachtessen. Nun freuen wir uns auf die viel versprechenden Übungen in diesem Jahr. Die erste Vereinsübung liegt bereits hinter uns. 30 Mitglieder besuchten die Ambulanz (144) und bekamen Einblick in die Arbeit der Rettungssanitäter.

Jahresprogramm

Übungen / VV (GV)

- 04. Januar 144
- 15. Februar Hormone / Vitamine / Häusliche Krankenpflege
- 01. März Gartenarbeit
- 12. April Verletzungen durch Tiere
- 03. Mai Verbände / Fixationen / Lagerungen
- 07. Juni Schritt für Schritt
- 05. Juli Übung im Dorf mit Bräteln
- 23. August Knoten / Funken
- 06. Sept. Samaritersammlung und LERESOMA (Lebensrettende Sofortmassnahmen)
- 04. Okt. Vortrag „Schlüssersalze“
- 01. Nov. Weißt du es noch?
- 06. Dez. Chlausabend
- 12. März 11 Vereinsversammlung

Unsere Monatsübungen finden in der Regel um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau statt (Dauer ca. 2 Stunden). Unsere jungen Mitglieder, die Bluetströpfli, treffen sich an den gleichen Daten um 18.00 Uhr ebenfalls im Kirchgemeindehaus (Dauer bis ca. 19.15 Uhr).

Die Erwachsenen wie auch die Bluetströpfli würden sich über neue Mitglieder freuen. Wollen Sie nicht einmal bei einer unserer Übungen «schnuppern»? In die Bluetströpfli eintreten können Kinder ab der zweiten Klasse.

Kurse

- Nothilfekurs 1* Freitag, 26. März von 19.00 – 22.00 Uhr
- Samstag, 27. März von 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
- Nothilfekurs 2* Freitag, 01. Oktober von 19.00 – 22.00 Uhr
- Samstag, 02. Oktober von 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
- Kurs Notfälle bei Kleinkindern* Samstag, 28. August von 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
- BLS/AED Grundkurs (Herzmassage/CPR)* Samstag, 24. April von 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
- BLS/AED Aufschulungskurs* Samstag, 24. April von 13.00 – 17.00 Uhr

Samariter- und Zielgruppenkurse führen wir auf Anfrage ebenfalls gerne durch.

Alle Kurse werden im Kirchgemeindehaus stattfinden. Anmelden kann man sich bei Yasmin Gafner-Stänz, Kurs- und Techn. Leiterin SSB (Tel. 076 318 27 63, Mail y_gafner@yahoo.de) oder bei Edith Stänz, Präsidentin (Tel. 053 337 27 63, Mail edith_staenz@gmx.ch). Alle Angaben sind auch auf unseren Internetseiten www.regsam-w-u.ch (Rätterschen, Kurse) oder www.elsau.ch (Vereine, Sonstige, Samariterverein) zu finden.

Blutspenden

An folgenden Tagen kann im Kirchgemeindehaus von 17.00 bis 19.30 Uhr Blut gespendet werden:

Montag, 29. März und 20. September

Der Samariterverein organisiert diese Aktionen für den Blutspendedienst SRK vom Kanton Zürich. Unsere Spitäler sind auf die Blutspenden angewiesen, um ihrerseits den Verletzten und Kranken helfen zu können. Wir hoffen, dass viele gesunde Personen ab dem 18. Altersjahr den Weg ins Kirchgemeindehaus finden werden. Vielen Dank.

Samariter-Camp

Auch in diesem Jahr ist wieder ein Samariter-Camp für Kinder vorgesehen. Das Camp wird am Wochenende vom 29./30. Mai stattfinden. Organisiert wird es bereits zum fünften Mal von unseren Mitgliedern (hauptsächlich von den jüngeren Erwachsenen). Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit folgen.

«144», unsere Januarübung

Am 4. Januar war für einmal nicht das Kirchgemeindehaus der Treffpunkt, sondern das Kantonsspital Winterthur. Dort wurde uns vom langjährigen Rettungssanitäter Markus Amrein die «144» vorgestellt. Er informierte uns über die Arbeit und Ausbildung der Rettungssanitäter und die Organisation im Allgemeinen. Zwei Filme gaben uns Einblick in die Arbeit der Rettungssanitäter. Abgerundet wurde der Besuch mit der Besichtigung eines Ambulanz-Fahrzeuges. Markus zeigte uns das Material und informierte, wie gearbeitet wird. Vielen Dank für diese interessante Übung.

Nun freuen wir uns auf die interessanten Übungen, die wieder von unseren Samariterlehrerinnen zusammengestellt wurden und geleitet werden. Es freut uns auch, dass wieder einige junge Mitglieder zu uns gestossen sind. Sie haben von unserer Jugendgruppe, den Bluetströpfli, zu den Erwachsenen gewechselt. Das Wissen, wie man im Notfall reagieren muss, kann Leben retten. Dies wurde auch vom Rettungssanitäter Markus Amrein besonders hervorgehoben. Auch wenn in unserer Region die Sanität relativ schnell vor Ort ist, kann sofortiges Handeln lebensrettend sein. Wäre das Mitmachen bei uns nicht auch etwas für Sie? Schnuppern kann man in jeder Übung.

**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48



El Volero

Autorin: Bea Koblet

Chlausabig El volero

Es isch Fritigabig de 4. Dezember 2009 gsi. Chlausabig also.

Am siebni hemer üs all am Bahnhof Rättersche troffe. Gspannt was de Abig bringt, simer schlotternd losgloffte und hend schnell gmerkt dasmer is Restaurant gend. Womer ide Wärmi acho sind, hend üs en lange, bedeckte Tisch, en Fernseh und es Buech erwartet. Nachdem all ihre Plätz ignoh hend, isch eus vode Christine de Ablauf vom Abig bekannt geh worde... als erschs es gmüetlichs Pizza-esse mit abschliessendem Karaoke... was denn au de Fernseh und Sbuech klar gmacht het. Denn mir hend nid eifach sones normal Singstar gspiilt, sondern miteme Profikaraokeprogramm, wo es dicks Buech mit viel Lieder dezu-eghört.

Während einigi usgwehld hend, was uf de Pizza möchtet, hend anderi Dlieder flüsig usegschriibe. Egetli hets au en chline Wettkampf sölle werde, doch wo die erste afgange hend singe, sind plözli all am mitmache gsii. Es isch sehr lustig zue und her gange... und nachdem mir flüssig eusi stimme brucht hend, hets den au scho dessert gehh. Manderindli, schoggi, nüssli und natürl Guezli... halt en typische Chlausdessert.

De ganz Abig isch sehr lustig gsii, vorallem wills mal was völlig anders gsii isch... am 12 öppe isches scho wider fertig gsii... und für min teil chani sicher sege... ich freu mich scho ezde uf negst Jahr!

Jeannine Suremann

Saisonvorrunden

Mannschaft EL VOLERO 1

Wie bereits in der letzten Saison ging die 1. Mannschaft ohne Trainer in die neue Runde. So gab es in den Vorbereitungen so manche «Ämtli» zu verteilen. Zum Glück übernahmen Maya Saucedo, Lea Epprecht und Bea Koblet die Leitung für das Training. Sylvie Zeller, die auf Grund von Schulterproblemen immer wieder ausfiel, erklärte sich bereit, uns an den Matches zu coachen. Daneben engagierte sich jede Einzelne des Teams bei den Aufwärmübungen. (Ein grosser Dank an alle! Falls jedoch irgendjemand Lust hätte, uns zu trainieren, wären wir



sehr glücklich. Kontaktperson ist Maya Saucedo.

Leider zog sich Lea während des Trainings einen Achillessehnenriss zu und fällt für mindestens 6 Monate aus.

Nach diesem Rückschlag war es nicht verwunderlich, dass wir das 1. Spiel gegen VC Longline 0:3 verloren. Im Verlauf konnte die Mannschaft sich jedoch steigern. Das Training wurde individuell abgestimmt, neue Varianten ausprobiert, und so kam es zu einigen sehenswerten Partien.

Am Ende der Vorrunde befindet sich El Volero1 mit 3 gewonnenen und 2 verlorenen Spielen im Mittelfeld der 3.Liga. Weiter so!

Sinja Buse, Mannschaftsführerin

Mannschaft EL VOLERO 2

Am Dienstag den 20. Oktober begannen wir unsere Meisterschaft mit einem Match gegen Grafstal, den wir leider verloren. Unser Trainer konnte beim Start nicht dabei sein und wir hatten einen Ersatzcoach, der uns unterstützte. Den nächsten Match gewannen wir gegen

Töss mit 3:1. Und weiter so machten wir auch mit Longline, die wir 3:1 geschlagen haben. Die nächste Ortschaft hiess dann Dürnten. Die Mannschaft Dürnten spielt dieses Jahr das erste Mal bei uns mit, daher wussten wir nur nicht genau, was uns erwartete. Nach einer Stunde Fahrt kamen wir dann an. Wir kamen, siegten und gingen wieder.

Der letzte Match den wir vor den Weihnachtsferien noch vor uns hatten, war gegen Goldenberg. Sie waren an einem Samstag Gast bei uns und wir hatten einige Zuschauer, die uns unterstützten. Nur zu sechst, also keine Auswechselspielerin und ohne Coach besiegten wir trotzdem die Mannschaft Goldenberg mit 3:1. Nun gehen wir nur mit einem verlorenem Match und vier gewonnenen Spielen in die Ferien und freuen uns auf die Rückrunde und eine Revanche mit Grafstal! Wir freuen uns immer wieder auf Zuschauer und Fans. Unser nächster Heimmatch wird am 19. Januar gegen Dürnten im Ebnet stattfinden.

Sara Caruso, Mannschaftsführerin



VIKING



STIHL

Ernst Schoch
 Motorgeräte
 Tollhausen
 8352 Rätterschen
 052 363 30 00

- Verkauf
- Service
- Zubehör

TVR Handball**Das «Eis» im Januarloch, die Junioren im Aufwind**

Das Eis des TVR Handballs scheint momentan in einem kleinen Tief zu stecken. In der Meisterschaft wurden die letzten beiden Partien klar verloren, und auch im Cup ist das Eis gescheitert. Ganz anders die Junioren: Die guten Trainingsleistungen können nun auch in der Meisterschaft umgesetzt werden.

TVR Handball scheitert im Cup-Viertelfinal am BSV Bischofszell

Der Start misslang dem TVR Handball völlig. Die Defensive war noch nicht richtig in der Ostschweiz angekommen. Noch schwächer war allerdings der Angriff. In der ersten Viertelstunde klappte nichts. Gute Chancen wurden kläglich vergeben – die Torumrandung konnte einem Leid tun! Es dauerte satte 16 Minuten (!) bis dem TVR Handball das erste Tor gelang. Der Spielstand zu diesem Zeitpunkt: 8:1! Dann konnte sich der TVR Handball etwas fangen und kam auf 8:4 heran. Danach zeigte die Leistungskurve allerdings wieder nach unten. Viele technische Fehler ermöglichten dem BSV Bischofszell einfache Tore. Dem Heimteam gelang alles – sogar ein «Flieger» konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

In der 2. Halbzeit musste der TVR Handball auf «Alles oder Nichts» spielen. Doch schon nach wenigen Minuten war klar, dass es wohl nicht für den Halbfinaleinzug reichen würde. Der BSV Bischofszell spielte in einem fairen und vom Unparteiischen souverän geleiteten Spiel konstant weiter. Und der TVR Handball

schloss an die Leistung der ersten Halbzeit an. Wieder wurden zahlreiche Bälle leichtfertig durch technische Fehler verloren. In dieser Phase des Spiels merkte man die momentane Verunsicherung der Spieler sehr gut. Selbst das Einfachste schien nicht gelingen zu wollen. In der letzten Viertelstunde plätscherte das Spiel vor sich hin, wobei der TVR Handball auf Schadensbegrenzung und der BSV Bischofszell auf Vorsprung halten bedacht waren. Am Schluss resultierte eine klare 31:20 Niederlage – und der Traum vom erneuten Halbfinaleinzug im HRV-Ost-Cup war geplatzt!

Zwei Niederlagen in der Meisterschaft – in der Rangliste aber noch auf Platz 2

Eine deutliche Heimmiederlage gab es gegen den HV Romanshorn. Mit dem Start konnte der TVR Handball noch zufrieden sein. Zwar waren die Gäste aus Romanshorn stets in Führung, die Rättschtemer liessen sich aber nicht abschütteln – nach 15 Minuten stand es 8:7 für die Gäste. Was dann folgte, kann unter dem Motte «Pleiten Pech und Pannen» abgebucht werden. Der HC Romanshorn spielte stark auf, verwertete einen Konter um den anderen. Dem TVR Handball gelang nichts. Im Angriff war Rätterschen harmlos und machte viele Fehler, die Verteidigung war löchrig. Kam dazu, dass der TVR Handball entweder die Torumrandung oder den Torhüter



traf, nicht aber ins Tor. Brutale zehn Minuten, mit einem noch brutaleren Ausgang: Der HC Romanshorn ging mit einer 19:10-Führung in die Pause.

Für die 2. Halbzeit hatten sich die Spieler einiges vorgenommen. Und auch hier war der Start ausgeglichen. Schnell war allerdings klar, dass der HC Romanshorn das hohe Niveau der ersten Halbzeit halten konnte. Nach 38 Minuten schöpfte der TVR Handball wieder etwas Hoffnung: Nach einer klaren Tötlichkeit blieb dem Schiedsrichter nichts anderes übrig, als die Rote Karte zu ziehen. Doch auch daraus konnte der TVR Handball an diesem Abend kein Kapital schlagen. Und kurze Zeit später kassierte auch der TVR Handball noch eine direkte Rote Karte. Der HC Romanshorn liess sich von all dem nicht beeindrucken und zeigte weiterhin guten Handball. Jeder Fehler (und es waren viele Fehler an diesem Abend...) wurde eiskalt ausgenutzt. Am Schluss gewann der HC Romanshorn klar und verdient mit 36:19.

Niederlage bei der «Schwinget von Bischofszell»

Der TVR Handball wurde in den ersten Minuten förmlich überrannt. Der BSV



HÜRZELER & SCHAUFROTH

**Beratung, Planung und Ausführung
sämtlicher Elektroinstallationen**
www.Ihr-Elektriker.ch

Frauenfelderstrasse 74
8404 Winterthur
052 242 20 71

Dorfstrasse 1b
8352 Elsau
052 363 25 16

AEG Servicestelle
therma
 **Electrolux**

Bischofszell war heiss darauf, dem Tabellenführer ein Bein zu stellen. Schon nach wenigen Minuten stand es 4:1 für die Rosenstädter. Dann erwachte der TVR Handball und zeigte guten, schnellen Handball. Nach 20 Minuten stand es 8:6 für den TVR Handball, der Fehlstart wurde also wieder ausgebügelt.

Was sich dann abspielte, hatte mit Handball nur wenig zu tun. Die total übermotivierten und aggressiv auftretenden Bischofszeller übertrieben es mit der Härte massiv. Der schwache Schiedsrichter verpasste es in dieser Zeit, eine gesunde Linie durchzusetzen. Er liess alles laufen. Auch bei Aktionen, die normalerweise nur an Schwingfesten zu sehen sind, konnte er sich gerade einmal zu einem Freistosspfiff durchringen. Der BSV Bischofszell war inspiriert von diesen Freiheiten, und erhöhte die Härte nochmals. Kommentare der BSV-Spieler wie: «Chömed, jetzt gömmer wieder go prüggle» zeigen, wie der Handballsport in Bischofszell interpretiert wird. Bis zur Pause konnte der BSV Bischofszell das Spiel wieder auf seine Seite drehen und führte mit 13:10.

Nach der Pause geriet der TVR Handball sogar mit 15:10 in Rücklage, konnte dann aber wieder auf 15:13 verkürzen. Danach brachen aber alle Dämme. Durch die immer noch brutale Spielweise geriet der TVR Handball aus dem Konzept. Bischofszell gelang alles, dem TVR Handball nichts mehr. Nach zwei weiteren brutalen Attacken verpasste es der TVR Handball zudem, die anschliessenden Überzahlsituationen auszunutzen. Interessant zu verfolgen war in dieser Zeit auch, wie sich der Schiedsrichter gegenüber dem Heimpublikum rechtfertigte (!) und mit einzelnen Zuschauern auf der Galerie eine Diskussion führte.

Der BSV Bischofszell zog anschliessend davon. Das Spiel war entschieden, der TVR Handball lag zeitweise mit 10 Toren im Rückstand. Rätterschen beschränkte sich anschliessend darauf, den Schaden



in Grenzen zu halten. Ziel war es auch, bis zum Schluss verletzungsfrei zu bleiben. Das Auftreten der Gastgeber in den letzten Minuten war dann geprägt von Überheblichkeit und Arroganz. Mehrere Versuche, den Leader mit einem Flieger zu demoralisieren, scheiterten jedoch bereits im Ansatz kläglich.

Am Schluss verlor der TVR Handball klar mit 24:16. Eine Niederlage, die nicht nur auf die bedenklich schwache Schiedsrichterleistung abgeschoben werden kann. Der TVR Handball muss sich auch an der eigenen Nase nehmen: Unzählige Pfosten- und Lattentreffer, drei verschossene 7-Meter und diverse vergebene 100%-ige Chancen waren eine zu grosse Hypothek. Positiv war einzig, das bei der Schwinget von Bischofszell kein Spieler ernsthaft verletzt wurde.

Philipp Stäheli, Spieler Eis

Die U19-Junioren im Aufwärtstrend! Sieg gegen HC Turbenthal

Nach dem die Trikots in einer Blitz-Aktion noch von Elsau nach Winterthur transportiert wurden, konnte das Spiel losgehen. Schnell zeigte sich, dass Turbenthal nur über zwei starke Spieler verfügt. Einen starken Werfer und einen

noch stärkeren Läufer aus dem Rückraum, welcher unserer Defensive immer wieder Probleme bereitete. Das eigene Angriffsspiel des TVR Handball war dagegen viel breiter abgestützt. Vom Rückraum, Flügel und Kreis wurden die Tore erspielt und abgeschlossen. In der Startphase machte dies den Unterschied und der Vorsprung konnte bis zur Pause zu einem 15:11 ausgebaut werden.

In den Katakomben appellierte der Trainer an den guten Kampfgeist und Einsatz der Jungs. Dieser soll auch in der zweiten Hälfte so beibehalten werden. Die Worte des Trainers wurden umgesetzt. Jeder des 14-Mannkaders spielte bis zum Schluss mit vollem Einsatz. Die Junioren zeichneten sich durch eine gute Abwehr aus. Der laufstarke Rückraumspieler der Turbenthaler wurde mit Manndeckung aus dem Spiel genommen. Heiss wurde es, als der Schiedsrichter gleich zwei Rätstemer auf die Bank verbannte. Der HCT hatte die Möglichkeit nochmals das Spiel an sich zu reissen. Die Junioren des TVR zeigten in dieser Phase aber Nerven und reagierten souverän. Man baute den Torvorsprung sogar aus, was matchentscheidend war. Beim Schlusspfiff wurde ein 26:22 Sieg protokolliert.

Auswärtsspiel in Schaffhausen

Unsere U19-Junioren traten am Samstag, 31. Oktober, zum Keller-Duell gegen die Kadetten Schaffhausen an. Bis dahin hatten beide Teams noch keinen Punkt auf dem Konto. Bei den Agglo-Winterthurern zeigt die Formkurve aber nach oben. Im letzten Spiel gegen den Tabellenersten Neuhausen hinterliess unsere Mannschaft einen guten Ein-

AMS

All Mobile Service
Technikumstr. 59
8400 Winterthur
052 212 50 00
info@ams.ch

**Ihr spezialisierter Partner
für alle Dienstleistungen rund
um mobile Kommunikation.**

**Besuchen sie uns online
www.ams.ch**

druck. Vor allem was die Deckung angeht sind Steigerungen ersichtlich. Im Abschluss fehlte es aber noch an Laufreudigkeit.

Mit beinahe vollem Kader erschien das Team in der Schweizersbild-Halle und war motiviert, endlich die ersten Punkte mit nach Hause zu nehmen. Simon Weth hatte zu Spielbeginn klar den grössten Tordrang und sorgte für die ersten Tore des Spiels. Mit der 6:0 Deckung des Gegner arrangierten wir uns gut und erarbeiteten unsere Chancen solide. In der Abwehr das gleiche Bild. Jedoch bekundeten die Schaffhauser wesentlich mehr Mühe mit unserer Defensive und unserem Torwart Thomas Rupper. Dieser machte es dem Gegner sehr schwer. Er parierte sämtliche 7-Meter und musste sich nur einmal einem Abpraller geschlagen geben.

Die Räschtmer distanzieren mit diesem Konzept den Gegner um eine Hand voll Tore und konnten den Vorsprung halten bis zur Halbzeitpause.

In der Kabine waren die Anweisungen klar. Im Angriff galt es weniger technische Fehler zu begehen. Oft gingen Bälle verloren durch Fehlpässe und Unkonzentriertheiten.

Die Schaffhauser stellten ihre Verteidigung in der zweiten Spielhälfte um, störten offensiv und unsere Rückraumspieler kamen damit gar nicht gut zu recht. Obwohl es mit etwas mehr Bewegung ohne Ball ziemlich einfach gewesen wäre, Tore zu erzielen, war die Trägheit des TVR zu gross. So liessen die Spieler den Gegner wieder heran kommen und liessen sogar den Ausgleich zu. Es gelang dem Team aber den Kopf aus der Schlinge zu ziehen und mit einem

27:25 die ersten Punkte zu erhaschen. Wohlverdient war der Hopfensaft in der Garderobe, bevor es dann zurück in den Kanton Zürich ging.

Heimspiel gegen die Seen Tigers

Das Derby gegen die bekannten Gesichter aus Seen galt es zu gewinnen und den Schwung vom letzten Spiel in Schaffhausen mitzunehmen. So die Vorgabe des Trainers und die Einstellung der Spieler.

Die ersten Spielminuten erinnerten stark ans letzte Spiel. Simon Weth schoss Tore aus allen Winkeln und brachte das Team in Führung. Nach und nach kam Seen aber besser ins Spiel und punktete vorwiegend aus dem Rückraum. Unsere U19 versuchte sich im Angriff ebenfalls mit Durchbrüchen der Aufbauspieler. Weil der Gegner aber oft übermässig hart foulte und dies nicht geahndet wurde von den beiden Jungschiedsrichtern, vermochte sich das U19-Team nicht, klar abzusetzen. Rätterschen hielt sich bis zur Halbzeit aber knapp in Front.

Wissend, dass der Betreuer der beiden Jungschiedsrichter in der Pause korrigierend eingreifen wird, machte unser Team da weiter, wo es vor der Pause aufgehört hat. Jetzt wurde das zu späte Eingreifen der Tigers mit 2-Minuten-Strafen geahndet und so gelang es dem Heimteam, den Vorsprung innert kürzester Zeit auszubauen. Die Jungs legten damit den Grundstein für den zweiten Saisonsieg und kontrollierten das Spiel bis zum Schlusspfiff. Mit 27:21 holten wir uns den Sieg und freuen uns nun auf die Revanche gegen Turbenthal.

Philipp Storrer, Trainer U19

FC Rätterschen

Fondueplausch 2010



Am 19. und 20. Februar findet auf dem Sportplatz Niderwis der alljährliche Fondueplausch des FC Rätterschen statt. Nebst einem feinen Chäsfondue und einer tollen Atmosphäre sorgt Alleinunterhalter Sandro Hoffmann für Stimmung. Anschliessend kann der Abend noch an der Schnee-Bar abgerundet werden. Möglicherweise verlässt unser Gast den Abend dann sogar reich beschenkt: Nämlich dann, wenn er einen der attraktiven Preise an der Tombola gewinnt.

Bar ab 22 Uhr (Gratiseintritt), Tombola, DJ MAMU

Selbstverständlich ist ein solches Fest nicht lustig ohne Gäste...! (-: Unter www.fcraeterschen.ch ist ein Anmeldetalon aufgeschaltet. Der Anlass ist übrigens besonders gut geeignet als



Geschäftsanlass. Natürlich ist aber jeder Gast von klein bis gross herzlich willkommen zu einem gemütlichen Abend! Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und auf zwei unvergessliche Abende. *OK Fondueplausch*

Lust auf Handball? Komm bei uns vorbei und absolviere ein Probe-Training, wir haben für jede Alters- und Niveau-Klasse das Richtige im Angebot! Die Trainingszeiten sind wie folgt:

Tag	Von	Bis	Wer	Halle
Montag	20.00 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I+II	Sporthalle Elsau
Dienstag	17.30 Uhr	19.00 Uhr	U13	Sporthalle Elsau
	20.00 Uhr	22.00 Uhr	U19	Sporthalle Elsau
Freitag	17.30 Uhr	19.00 Uhr	U9 + U13	Sporthalle Elsau
	19.00 Uhr	20.30 Uhr	U15 + U19	Sporthalle Elsau
	20.30 Uhr	21.50 Uhr	Aktive I+II	Sporthalle Elsau

Alle aktuellen Informationen wie Spielpläne, Ranglisten, Ergebnisse, Mannschaftsinfos und Fotos finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage www.tvr-handball.ch

Jugendsekretariat Winterthur**Veranstaltungsprogramm der Elternbildung**

Wir präsentieren Ihnen nachfolgend die akutellen Kurse der Elternbildung Nord. Interessiert Sie ein Thema?

Unter www.lotse.zh.ch im Bereich Veranstaltungen können Sie weitere Details wie Kursdatum, Kosten etc. einsehen. Es würde uns freuen, wenn Sie von unseren Angeboten Gebrauch machen.

Pizza – Pasta – Pommes?

Wie kann ich mein Kind ernähren? Was soll auf den Tisch kommen und braucht es Kinderlebensmittel? Wie viel Fast Food und Süssigkeiten darf sein? Eltern erfahren, was Kinder essen sollten und welche Regeln am Familientisch hilfreich sind – für Eltern von 1- bis 5-jährigen Kindern. Anmeldung bis 11. Februar.

MarteMeo – Muki-Gruppe

Wie können Eltern ihr Kind im Alltag sinnvoll unterstützen? Anhand von Videoaufnahmen erhalten sie Informationen über das Spiel- und Kontaktverhalten ihres Kindes – ein Angebot für Mütter/Väter mit einem 1- bis 1 1/2-jährigen Kind. Anmeldung bis 18. März.

Wüten, trotzen, traurig sein

Kleinkinder beschäftigen ihre Eltern mit trotzen und anderen heftigen Emotionen. Inputs zur Entwicklung, Diskussionen und Übungen zeigen Eltern, wie sie ihre Kinder durch Freiräume geben und Grenzen setzen unterstützen können – für Mütter von 0- bis 5-jährigen Kindern. Anmeldung: bis 25. März.

PEKiP – Prager Eltern Kind Programm

Babys von 1 bis 6 bzw. 6 bis 12 Monaten
Anmeldung bis 11. März.

Muss ich immer erst laut werden?

Der Film «Wege aus der Brüllfalle» zeigt heikle Alltagssituationen. Im gemeinsamen Gespräch werden Möglichkeiten erarbeitet, wie sich Eltern ohne «Brüllen» und Androhung von Gewalt in ihrem Erziehungsalltag durchsetzen können – für Eltern von 5- bis 12-jährigen Kindern. Anmeldung bis 4. März.

Wenn Geschwister streiten

Raushalten oder einmischen, schimpfen oder ignorieren, was ist der richtige

Weg? Eltern lernen in diesem Kurs die Botschaft hinter einem Geschwisterstreit zu verstehen und Lösungen zu entwickeln, die der ganzen Familie gut tun – für Eltern von 4- bis 12-jährigen Kindern. Anmeldung bis 23. März.

Aufmerksamkeit und Konzentration – was tun, wenn sie fehlen?

Viele Kinder werden als unaufmerksam und unkonzentriert beschrieben. Welche Entwicklung ist unproblematisch? Wo müssen wir als Eltern genau hinsehen und wie können wir unsere Kinder in ihrer Konzentrationsfähigkeit unterstützen? Anmeldung: bis 5. Mai.

Starke Kids wehren sich

In dieser Kurseinheit lernt das Kind, dass es das Recht hat, nein zu sagen und ernst genommen zu werden. In Rollenspielen und Übungen stärkt es sein Selbstvertrauen, so dass es den Herausforderungen des Lebens mit mehr Zuversicht entgegentreten kann.

Für einen Elternteil und ein 5- bis 7-jähriges Kind. Bitte Sitzkissen und Lunchmittag mitbringen. Anmeldung bis 15. Mai.

Märchen wirkungsvoll erzählen

Märchen erzählen vermittelt Werte, fördert die Sprache und unterstützt Kinder in ihrer Entwicklung. Teilnehmende lernen, wie Märchen altersgerecht eingesetzt werden und erhalten einen Zugang zur Märchensymbolik; Schwerpunktthema «Die Mutter im Märchen».

2. Teil der Märchentriologie. Anmeldung bis 18. Februar.

Trennung, Scheidung... und die Kinder?

In einer Trennung stehen Mütter und Väter vor der Herausforderung, den Kindern Sicherheit und Geborgenheit zu geben und die Beziehung zum/zur Ex-Partner/in auf eine neue Basis zu stellen. Dazu braucht es Entgegenkommen,

Regeln und Vereinbarungen. Anmeldung erforderlich

Babymassage – für Babys ab Geburt

Mütterberaterinnen mit Zusatzausbildung in Babymassage, Elternbildung Nord, Winterthur,

Garen und backen**Verführerisch:
Brot aus Ihrem neuen
Combi-Dampfgarer**

Brot mit köstlicher Kruste backen, Fisch oder Gemüse punktgenau garen. Braten, Backen, Combigaren, Blanchieren, Regenerieren, Auftauen, Sterilisieren – alles im gleichen Gerät! Der Combi-Dampfgarer DGC 4080 von Miele macht es möglich. Überzeugen Sie sich bei Ihrem Miele Fachhändler.

Miele

50 JAHRE
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

**Stark- und
Schwachstrom-
Installationen****Telefon-Anlagen****allgemeine
Service-Arbeiten**

8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO
HOFMANN**

Spiele, Filme, Musik und Bücher!

Buchtipps

Black Rabbit Summer

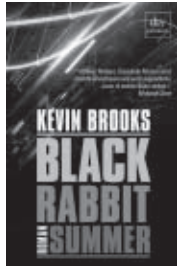
Pete und Raymond sind die besten Freunde. Deshalb ist es für Pete auch selbstverständlich, dass er Raymond an diesem Sommerabend mitnimmt. Ein letztes Treffen mit der alten Clique soll es werden, ein Abend der Erinnerung, bevor dann alle ihre eigenen Wege gehen. Doch irgend etwas läuft schon von Beginn weg falsch, und aus dem gemütlichen Treffen in der alten Hütte wird für alle Beteiligten schnell ein ausgewachsener Albtraum. Am nächsten Morgen kann Pete nicht wirklich sagen, was genau in dieser schwülen Sommernacht passiert ist, aber Raymond ist verschwunden. Und nicht nur das: auch ein anderes Mädchen Namens Stella, das an diesem Abend unterwegs war, ist wie vom Erdboden verschluckt. Für Pete ist klar, dass er seinen Freund suchen muss. Doch die ganze Welt scheint zu glauben, dass Raymond, der eh schon seltsam ist und den viele für verrückt halten, an allem Schuld ist. Als dann auch noch die Leiche von Stella gefunden wird, steht Raymond sogar unter Mordverdacht... «Black Rabbit Summer» ist ein unglaublich spannender, verstörender Roman für Jugendliche und Erwachsene. Kevin Brooks versteht es wie kaum ein anderer, seine Leser mitzureissen und sie auf eine düstere, unheilvolle Reise in die Abgründe des menschlichen Denkens zu entführen. Gänsehaut garantiert!

Kevin Brooks: «Black Rabbit Summer», DTV Verlag.
ISBN: 978-3-423-24775-7.

DVD

Spieglein, Spieglein...

Schneewittchen und die sieben Zwerge (Originaltitel: Snow White and the Seven Dwarfs) ist der erste abendfüllende Zeichentrickfilm



der Walt-Disney-Studios aus dem Jahr 1937. Aber Schneewittchen und die sieben Zwerge ist auch der erste abendfüllende Zeichentrickfilm, den es überhaupt je gegeben hat!

Nun erstrahlt dieser zeitlose Klassiker in neuem Glanz – erstmals in perfekter Bild- und Tonqualität auf High-Definition Blu-ray Disc! Die farbenprächtige 3 Disc Diamond Edition ist vollständig digital überarbeitet.

Die Zwerge machen Musik, tanzen mit Schneewittchen; das wird ausführlich gezeigt, ebenso wie die einzelnen Schrecken der blauen Nacht, in der Schneewittchen in den Wald flieht, nachdem der Jäger es nicht fertiggebracht hat, das Kind zu ermorden. Und natürlich siegt das Gute, nicht wie in Grimms Märchen, hier verschuldet sie ihren Tod selber: von den Zwergen verfolgt, stürzt sie in die Tiefe, als ein Blitz den Fels, auf dem sie sich befindet, trifft.

Ein Meisterwerk in wunderschönen brillanten Farben und mit interessanten Specials zur Geschichte des Films (diese allerdings sind weniger für Kinder gedacht und auch weniger geeignet, da sie auf Englisch zu hören sind).

Zeichentrickfilm / Keine Altersbeschränkung / etwa 80 Minuten / Walt Disney Home Entertainment

CD

Intergalaktisch

Wer ist der schnelle Reimer mit dem fließenden Sprechgesang? Wer reisst die Massen mit von der vordersten bis zur hintersten Reihe? Wer lässt die Frauen kreischen und die Männer johlen? Wer ist der Reimreisende, der durch den Kosmos schiesst von hier bis zum Mars? Er nennt sich «Gift Of Gab» –

der Mann mit dem begnadeten Mundwerk oder wie auf dem zweiten Stück seines neuen Albums: «El Gifto Magnifico» – ein Titel übrigens, der jede Party zum Kochen bringt.

Seine Stimme erinnert zeitweise an den grossen «Del The Funky Homosapien», einen Mann der alten Schule, den viele vor allem von der Cartoon-Band «Gorillaz» kennen werden und der auf dieser CD einmal gar als Gast ein



Stück veredelt. Nur ist der Kalifornier «Gift Of Gab» schneller und abwechslungsreicher, manchmal gar schneller, als manches Ohr hören kann. Mit geschätzten 9,5 Wörtern pro Sekunde erreicht er die Lichtgeschwindigkeit des Sprechgesangs, und er kann ohne Untertreibung als einer der besten Rapper im Musikgeschäft betitelt werden. Und wenn er sich keinen Knoten in die Zunge reimt, wird er diesen Titel auch noch eine ganze Weile halten.

Interpret: Gift Of Gab; Titel: «Escape 2 Mars»; Stil: Hip-Hop; Vertrieb: Musikvertrieb

Game-News

Neuer Lego Indiana Jones

Wieder erwarten euch spannende Abenteuer mit Indiana Jones und seinen Weggefährten. Die legendären Abenteuer verbindet den Spiel- und Bauspass von LEGO mit dem Humor, der Spannung und der rasanten Action der legendären Kinofilme. Jetzt heisst es wieder mit Legosteinen bauen und sammeln, was das Zeug hält. Spielspass und Spannung sind garantiert.

Indiana Jones 2 – Die legendären Abenteuer / Lego-Game / PSP, PlayStation 2 und 3, Xbox 360, Wii, Nintendo DS/ Ab 6 Jahren / LucasArts



Zelda Spirit Tracks



Wieder erwartet euch ein spannendes Abenteuer. Diesmal sind eure Fähigkeiten als Lokführer gefragt. Eure Aufgabe besteht darin, die Schienen der Götter wieder herzustellen und die Rückkehr eines uralten Dämonen zu verhindern. Neben den bekannten Items steht euch ein Wirbelwind zur Verfügung, den ihr mit pusten ins Mikrofon erzeugen könnt und Panflöte spielen ist angesagt. Rund um – Spannung und Spielspass pur!

The Legend of Zelda Spirit Tracks / Nintendo DS / Altersempfehlung: ab 7 Jahren / Nintendo

Ludothek Elsau

Ein paar unserer neuesten Ludo-Spiele kurz vorgestellt

Die Kinder von Carcassonne ab 4 Jahren für 2-4 Spieler

Am 14. Juli, dem Nationalfeiertag in Frankreich werden in Carcassonne die Tiere frei gelassen. Die Kinder haben einen Riesenspass daran, sie bis zur Abenddämmerung wieder einzufangen. Diese Kinderausgabe vom bekannten Spiel Carcassonne ist eine stark vereinfachte Variante ohne Punkte zu zählen.



Das Lernspiel Zahlenzauber ab 4 Jahren für 2-4 Spieler

Die Elfe, der Zwerg, der Zauberer und der Riese machen sich auf den Weg durch den Zauberwald, um ihre Schätze zu suchen. Wer sich gut merkt, wo seine Schätze in der richtigen Anzahl versteckt sind, kommt schnell voran und wer alle 10 Schätze schnell findet, darf ins Zauberschloss. Ganz nebenbei lernen die Kinder dabei Zahlen und Mengen von 1-10 kennen.



Polizei-Alarm, ein rasantes Geschicklichkeitsspiel ab 6 Jahren für 2-4 Spieler

Es gilt, die Ganoven so schnell wie möglich auf frischer Tat zu ertappen. Wer lenkt mit Geschick und Fingerspitzengefühl das Polizeiauto zum richtigen Tatort und verhindert so die meisten Einbrüche? Mit dabei ist auch eine Variante für jüngere Spieler.



Das magische Labyrinth ist das Kinderspiel des Jahres 2009, ab 6 Jahren für 2-4 Spieler

Jeder Spieler versucht mit seiner Figur das magische Labyrinth zu bezwingen



und als erster fünf Symbole einzusammeln. Das wäre eigentlich ganz einfach, wenn die grossen Magier den Kindern nicht hin und wieder einen Streich spielen würden. Wie von Zauberhand bleiben Wege verschlossen und zeigen sich verborgene Gänge!

Das Lernspiel 1x1 Obelisk, das grosse Rechenabenteuer mit dem kleinen Einmaleins ab 7 Jahren für 2-6 Spieler

Fleißige Aegyptier bauen einen Obelisken für den mächtigen Pharao. Geschick und Rechenkünste sind hier gefragt. Wie hoch kann jeder die Obelisken bauen, bevor sie einstürzen? Verschiedene Spielvarianten werden unterschiedlichen Entwicklungs- und Altersstufen gerecht. Yvio, ein fantastisches neues Strategiespiel mit einer vielseitig verwendbaren Spielkonsole.



Die Variante Octago bietet spannende Punktejagen für 1-4 Spieler ab 8 Jahren.

Ein interaktiver Spielplan, 12 Felder und alle verschieden; oder doch nicht? Wem es gelingt, durch cleveres Kombinieren von Form und Farbe die gewinnbringendsten Züge zu planen, der kassiert am Ende auch die meisten Punkte.



Die goldene Stadt ab 10 Jahren für 3-4 Spieler

Das Ziel ist es, sich in der goldenen Stadt niederzulassen. Dafür gründet man Handelshäuser entlang der Strassen, so kommt man an Waren, Geld und den begehrten Schlüssel für das Zentrum der Insel. Hat man sich in der goldenen Stadt eingemischt, sind besonders wertvolle Handelsbriefe der Lohn.



Für alle Playmobilfans findet sich ein neues Feuerwehrauto mit allen möglichen Funktionen im Sortiment. Für alle Drachen- und Ritterfans ist der Drachenturm mit Falltüren, mutigen Rittern, fliegenden Drachen, geheimnisvollem Drachenlicht und einer riesigen Armbrust gedacht. Weiter sind ein neues Bügeleisen, ein toller Staubsauger, ein knallroter Traktoranhänger und ein Lego-Pyramidenspiel zu haben.

Für das Ludoteam: Ariane Baumgartner

Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt • 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

H

HOLLENSTEIN
BAUSCHREINER-MONTAGEN
Birkenweg 18 8472 Seuzach
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46
Natel 079 / 433 73 14
Telefax 052 / 338 00 47

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln

Energie sparen!

«Entschlossenheit, Tatkraft, Ausdauer» Diese drei Begriffe findet, wer nach Synonymen für das Wort Energie sucht.

Energie sparen, dieser Begriff ist in aller Munde. Sollen wir wirklich mit der Entschlossenheit, der Tatkraft, der Ausdauer sparsam sein? Wohl kaum werden Sie sagen. Wir sollten eher mit Entschlossenheit, Tatkraft und Ausdauer Ressourcen sparen, beziehungsweise diese sinnvoll einsetzen.

Als Schreinerbetrieb haben wir uns diesem Thema angenommen, können wir doch in den verschiedensten Sparten zum sinnvollen Einsatz von Ressourcen beitragen.

Beinahe unerschöpflich sind die Anwendungsbeispiele von energieeffizienten Produkten im Wohnbereich.

Ein Vorteil von gut isolierten Wohnräumen ist die Behaglichkeit. Wer kennt es nicht, dieses Gefühl des Durchzuges oder des unangenehm kalten Bodenbelages. Wir bieten handfeste Lösungen in fast allen Bereichen Ihres Hauses.

Haustüren sind heute high-tec Produkte. Sie müssen Anforderungen erfüllen wie kaum ein anderer Bauteil. Starke mechanische Beanspruchung, grosse Temperaturunterschiede, Lärmschutz, Wind und Wetterdichtigkeit, Einbruchschutz und, nicht zu vergessen, hohe ästhetische Ansprüche sind zu berücksichtigen. Es lohnt sich, sich intensiv mit diesen Anforderungen auseinander zu setzen, damit Sie viele Jahre Freude an der Visitenkarte Ihres Hauses haben. Fenster werden in allen Variationen und Ausführungen auf dem Markt angeboten. Bezüglich Energieeffizienz ist auf viele Details zu achten. Glasart, Pro-

filstärke, Dichtungsebenen und Materialwahl lassen eine grosse Bandbreite entstehen. Es sind mittlerweile Produkte bis zu Minergie-P (Passivhaus) erhältlich. Wichtig ist jedoch: je niedriger der Wert, desto heikler werden die ganzen Anschlüsse und Ausführungsdetails. Isolationen werden zum Thema bei Dachstock- oder Kellerausbauten. Auch hier gilt: je stärker isoliert wird, desto heikler werden Materialwahl und Verarbeitung. Wir können auf absolute Experten der Hersteller im Bereich Isolation zurückgreifen und haben ein versiertes und erfahrenes Montageteam um Ihnen ein Optimum an Sicherheit zu gewährleisten. Weitere Bereiche sind die Elektrogeräte in der Küche oder isolierende Bodenbeläge.

Zu all diesen Themen beraten wir Sie gerne und kompetent. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin.

Es würde uns freuen, unser Können für Sie unter Beweis zu stellen.

Michel Nil, Walter Ganz und das IS Mont AG Team, Hauptstr, 6, 8468 Waltalingen, Tel. 052 740 24 22 oder Waltensteinerstr. 46, 8418 Schlatt, Tel. 052 366 02 45



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

M. Briegel

dipl. Malermeister

**Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau
Fassadenrenovationen, Rissanierungen**

Alte St. Gallerstrasse 48
8352 Rätterschen, Tel. 052 363 15 52

www.briegel-maler.ch
briegel@bluewin.ch

20 Jahre Velos von Salvadori Cicli

(tl) Ursprünglich bei der Swissair tätig, wagte Armando Salvadori 1990 den Schritt in die Selbständigkeit. Mit der Übernahme des Velogeschäfts Hofmann Sport an der Elsauerstrasse wurde der erste Schritt getan. Weitere sollten folgen...



Das Hobby zum Beruf machen, davon träumen wohl manche. Trotzdem gehört einiger Mut dazu, diesen Schritt umzusetzen. Damit sich Armando Salvadori daran machte, diesen Traum umzusetzen, brauchte es auch einiges. So war ihm klar, dass er das Wagnis nur eingehen wollte, wenn er ein bestehendes Geschäft mit eingerichteter Werkstatt finden würde, das über einen Kundstamm verfügt. Dies gelang in Räteraschen mit der Übernahme von Hofmann Sport. Die EZ hat sich mit ihm über die Entwicklung seines Geschäfts und über das Jubiläumsjahr unterhalten.



Jubiläumsfest

Testen Sie alle Flyer-Modelle
am 27. und 28. März

Infos: www.gv-elsau-schlatt.ch
oder www.salvadori-cicli.ch

EZ: Sie waren ursprünglich mit dem Geschäft an der Elsauerstrasse tätig. Worin unterschied sich dieser Standort zum heutigen.

Armando Salvadori: Das Geschäft an der Elsauerstrasse lag auf dem Schulweg vieler Kinder, die meine Dienste gern in Anspruch nahmen. Der Nachteil dieser Zentrumslage war aber, dass beinahe ausschliesslich Kunden aus dem Dorf den Weg zu mir fanden. Zudem wurde der beschränkte Platz zunehmend zum Problem.

Hatte der Platzbedarf auch mit der Rennsportgruppe zu tun?

Ja, ich war ursprünglich Rennfahrer und wollte unter anderem auch Rennvelofahrer betreuen. Deshalb engagierte ich mich sehr früh im VeloMotoClub Räteraschen, sponsorte diese Gruppe und unterstützte sie bei Ausfahrten, Rennen oder Alpenrundfahrten. Die Rennvelofahrer stellen sozusagen ein zweites Standbein meines Betriebes dar, neben dem des «Dorf-Velomechanikers».

Wie kamen Sie auf den Standort im alten Schulhaus an der St. Gallerstrasse?

Ursprünglich war in diesem Gebäude die Druckerei Schönbächler ansässig. Wegen grösserem Platzbedarf wechselte Peter Schönbächler den Standort und ermöglichte mir, an einem neuen Standort Fuss zu fassen.

Was bewirkte dieser Wechsel?



Salvadori Cicli war früher an der Elsauerstrasse oberhalb der Metzgerei Steiner zu finden

Einerseits fand ich nun genügend Platz, andererseits aber auch neue Kunden, die den Laden bei der Durchfahrt wahrnahmen. Andererseits verlor ich aber Kunden, da für sie die Distanz, die sie zu Fuss zurückzulegen hatten, grösser wurde. Für mein Geschäft hat sich der Wechsel aber gelohnt.

Mit dem Jubiläum haben Sie die Ausstellung modernisiert. Was erwartet uns in Ihrem Jubiläumsjahr?

Am 22. Januar führte ich einen Anlass für Rennvelofahrer durch, bei dem ich neue Modelle und Trends vorstellte. Am 27. und 28. März wird ein Jubiläumsanlass stattfinden, bei dem verschiedene Attraktionen geplant sind. Unter anderem werden wir das gesamte Sortiment des Elektrovelos Flyer ausstellen und Probefahrten anbieten. Mit der neuen Ausstellung möchte ich zudem zeigen, wie viele weitere Produkte es bei Salvadori Cicli gibt.

Machen Sie einen Besuch bei Salvadori Cicli, informieren Sie sich über die Entwicklungen und lassen Sie sich beraten – denn Velo ist nicht gleich Velo! Über die Trends in diesem Bereich berichten wir in der nächsten EZ.

Der Claro Mitenand Lade schliesst im Sommer seine Tore

Seit über 25 Jahren hat sich ein Team von zwei bis zehn Frauen für den fairen Handel in Elsau-Räterschen engagiert. An verschiedenen Standorten haben wir ein immer grösseres Sortiment von Lebensmitteln aus fairem Handel, oft aus Bioproduktion, von umweltgerechten Wasch- und Putzmitteln, von Papeterieartikeln aus Recyclingpapier oder chlorfrei gebleichtem Papier, sowie Kunsthandwerk-Artikel angeboten. Es war ein Engagement, das es den Produzentinnen in der 3. Welt und in benachteiligten Regionen ermöglichte, ein bisschen besser zu leben und ihre Kinder eher in die Schule zu schicken, ein Engagement auch für unsere Umwelt. Auf Ende Juni 2010 schliessen wir nun den claro-Räterschen.

Weil viele Frauen unseres Teams etwas kürzer treten wollen oder müssen, ist der Moment gekommen, diesen Schritt zu tun. Es fällt uns nicht leicht, uns von diesem Projekt, das wir jahrelang getragen haben, zu verabschieden.

Bis Ende Juni sind wir wie gewohnt für Sie da und Sie erhalten weiterhin das volle Lebensmittelsortiment. Den Sonderverkauf der Handwerks- und Papeterieartikeln starten wir schon nach den Sportferien. Profitieren Sie von unseren Spezialpreisen. Bestellungen von Handwerksartikeln sind weiterhin möglich. Bitte beachten Sie, dass die Gutscheine des Claro Räterschen per Ende Juni verfallen. Lösen Sie deshalb Ihre Gutscheine vorher ein.

Für Ihre Einkäufe für den fairen Handel empfehlen wir Ihnen ab dem Sommer den Claro im Dorfkern Oberwinterthur und in Winterthur an der Steinberggasse.

Am 27. März werden Sie zum letzten Mal an unserem Osterstand selber gefärbte Eier und Schoggihasen und diverse Osterartikel finden. Wie gewohnt findet auch der Muttertagsstand am 8. Mai mit den Produkten aus Madagaskar statt.

Am 3. Juli laden wir Sie herzlich zu unserem Schlussfest ein. Weitere Informationen dazu werden Sie in der EZ und in unserem Laden finden.

Wir bedanken uns für Ihre jahrelange Treue und hoffen, Sie bis im Juni 2010 noch viele Male in unserem Laden an der Elsauerstrasse 39 begrüßen zu dürfen.

Das Team des Claro Mitenand Lade Räterschen:

Elisabeth Kellermüller, Ursula Wegmann, Heidi Ritz, Christiane Gehring, Ursula Lüthi, Vroni Tylmann, Alice Weber, Yumi Banhegyi, Monika Flöcklmüller, Marianne Erzinger, Sabine Friederich

Bis Ende Juni ist der claro-Laden Räterschen wie gewohnt für Sie da:

Freitag	09.00 - 11.30 und 14.30 - 18.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

<i>Osterstand</i>	am 27. März
<i>Muttertagsstand</i>	am 8. Mai
<i>Schlussfest am</i>	3. Juli

HW-BAU

Herbert Wiget

8353 Elgg Natel 079 409 57 50



Umbauten & Beläge

Kundenarbeiten Steinholz
Treppenüberzüge Bio Böden
Steintepiche Fliesmörtel

Vielseitig & zuverlässig

Lerntherapien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



- Lern- und Motivationstraining
- Dyskalkulie-Therapie
- Prüfungsvorbereitung
- Blockadenabbau
- Lernorganisation

www.offside-inside.ch

Renée Komenda

Tel. 052 363 26 22



e. weiss

- Alu-Jalousieladen
- Sonnenstoren
- Rollladen
- Lamellenstoren
- Fensterzargen
- Fensterbänke
- Garagentore
- Torantriebe
- Einbruchschutz
- Insektenschutz
- Wetterschutz
- Schlosserarbeiten

Ausstellung in Räterschen:
St. Gallerstrasse 69, vis à vis «Sternen»
Telefon 052 366 07 30

Heidenbuelstr. 27, 8352 Elsau-Räterschen
Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55
info@weissbau.ch, www.weissbau.ch
Natel 079 357 88 44

Abschied vom Bistro Bechandra und Lancierung des Partyservice

(tl) Am 16. Januar war es soweit: Mit einem kleinen Feuerwerk verabschiedete sich Chandrakumar mit einem indischen Buffet und musikalischer Untermalung von seinen Gästen.

«Ich möchte mich nochmals bei all meinen Gästen für ihre Unterstützung und Treue bedanken. Die vergangenen drei Jahre brachten mir viel neue Erfahrungen und ich durfte neue Menschen kennenlernen, die mir ans Herz wuchsen.»

Der Abschied vom Bistro Bechandra im Restaurant Sonne ist aber kein endgültiger. Von Barbara Schärer-Tommer konnte er im Aeschbach-Areal eine komplette Küche übernehmen, die er künftig als Basisstation für seinen Partyservice nutzen kann.

«Um die drei Jahre Bistro Bechandra für mich persönlich ausklingen zu lassen, werde ich aber zuerst noch einige Tage

Ferien machen, um ab dem 1. April – ohne Scherz – mit grossem Elan den meinen Partyservice zu starten.»

Wer also die indischen Spezialitäten von Chandrakumar Visvanathan schätzen gelernt hat, muss in Zukunft nicht darauf verzichten.

«Bis zum Start werde ich die bereits bestehende Website überarbeiten und die gut eingerichtete Küche meinen Bedürfnissen noch etwas anpassen.»

Wer also ein Fest plant – egal ob klein oder gross – verwöhne ich gerne mit meinen selbst gemachten Leckerbissen.»

Die EZ ist überzeugt, dass zahlreiche Leserinnen und Leser, die die gute Küche und den überaus freundlichen Service schätzen gelernt haben, das Angebot nutzen werden. Erreichbar ist der Partyservice ab dem 1. April unter 052 366 14 81 oder www.bechandra.ch.



**Partyservice
mit indischen
Spezialitäten**

auch für Ihr Fest!

Eröffnung am 1. April

**Küche im Aeschbach-Areal
bei Rätterschen, 052 366 14 81**

www.bechandra.ch

Bahnhofkaffee in Schottikon: Kaum gestartet schon gestoppt

(tl) Die originelle Idee, am Bahnhof Schottikon für die Pendlerinnen und Pendler eine kleine Verpflegungsstation zu führen, hat ein unerwartet rasches Ende gefunden.

Da im Kleinstlokal für Naceur Zorgui, der auch das Schottiker Stop&Shop führt, künftig kein Strom zur Verfügung steht, musste er sein Projekt stoppen.

«Ohne Strom kann ich keine Kaffeemaschine betreiben oder in kalten Tagen etwas heizen», erklärt der engagierte Schottiker der EZ. «Leider musste ich

deshalb das erst vor kurzem gestartete Projekt abbrechen. Dies, obwohl der Zuspruch von seiten der Pendler durchaus genutzt wurde.»

Wer also künftig als Schottiker den Arbeitstag mit einem frischen Gipfeli oder Kaffee bzw. Tee starten möchte, muss einen Umweg über Unterschottikon in Kauf nehmen.

Unterkriegen lässt sich Naceur Zorge deswegen aber nicht. «Immerhin nutzen bereits einige Schottiker die Möglichkeit, in meinem kleinen Nebengebäude

einen gemütlichen Umtrunk einzunehmen, es wurde sogar bereits das eine oder andere kleine Fest darin gefeiert.»

Stop&Shop bietet übrigens neben dem Angebot eines Quartierladens auch Reisen und Versicherungen an und verfügt mit dem Übersetzungsservice über ein weiteres Standbein.

Fotostudio Human Pictures



Spezialisiert auf Portraits, People-Fotografie, Bewerbungsfotos und Fotoreportagen

individuell und persönlich

Tel. 052 363 26 22 www.humanpictures.ch

**Gerne informieren
wir Sie über
aktuelle Angebote.**

Mit dem Newsletter oder unter:

www.metzg-steiner.ch

FDP Elsau

Die FDP Elsau stellt ihre Behördenmitglieder vor (Teil III)

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen mit Miro Porlezza unseren schreib- und stimmgewaltigen Präsidenten der Oberstufenschulpflege sowie mit Arnold Weidmann ein weiteres verdientes, langjähriges Behördenmitglied näher vorstellen.

Autor: Daniel Schmid, Präsident FDP Elsau

Miro Porlezza

Funktion: Präsident der Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt

Beruf: Kaufm. Angestellter

Familie: verheiratet, 2 Kinder

Hobbys: Ein News-Junkie (Politik, Geschichte), Sport, Genuss (Kulinarik, Whiskey, Wein, Zigarren), philosophische Streitgespräche

Was fehlt: Täglich 2-3 Stunden Zeit..., Ordnung



Was hat dich dazu bewogen, das Präsidium der Oberstufe zu übernehmen?

Ich war vor meiner Tätigkeit an der OS Elsau-Schlatt Schulpräsident in Schlatt. Zum Präsidium kam ich, weil meine Vorgängerin zurücktrat. 1998 wurde ich Schulpfleger. Es erschien und erscheint mir als Bürgerpflicht, dass jeder seinen Anteil zum Funktionieren unseres Landes beitragen soll. Nur reklamieren, kritisieren und „alles-immer-besser-wissen“ ohne auch die Verantwortung zu übernehmen, bringt unser Staatsgefüge nicht weiter. Nachdem dies auch eine Lebenseinstellung von mir ist – nicht nur motzen sondern handeln – war die Übernahme eines Behördenamtes als auch die Übernahme des Präsidiums eine logische Folge.

Was bringt dir persönlich die Behörden-tätigkeit?

Ich erachte es als ausgesprochen spannend und bereichernd, mit sämtlichen Bevölkerungsschichten in Kontakt zu kommen. Dies ist im Berufsleben kaum möglich. Dieser Umstand öffnet die Augen für den tatsächlichen Alltag – ich erachte dies als ausgesprochen bereichernd. Zudem bin ich mir sehr bewusst, dass unsere Zukunft auch von einer soliden Grundausbildung der mir nachfolgenden Generation abhängt. Durch mein Engagement für die Schule glaube ich, meinen Teil dazu beizutragen. Durch die Übernahme verschiedener Funktionen im Rahmen der Volksschule hat sich der Einblick (und wohl auch der Einfluss...) in das Bildungswesen verstärkt. Die Entwicklung von Wissen und Kompetenz ist spannend und bereichernd. Bildungsexperte werde ich nicht mehr, aber zum «gut informierten Laien» werde ich mich schon noch entwickeln.

Was bringt dir die Zusammenarbeit mit einer Ortspartei?

Meinen Kontakt zu den (Orts-)Parteien möchte ich in drei Dimensionen teilen. Meine liberale Grundhaltung sehe ich in keiner anderen Partei auch nur annähernd vertreten. Der Liberalismus war und ist der Grundpfeiler unseres Staates.

Ich sehe dies heute durch verschiedene Tendenzen an den Polen des politischen Spektrums gefährdet und bin bereit, meinen Teil zur Rückbesinnung auf die Grundtugenden unseres Landes beizutragen. Meine Kontakte zu meiner Ortspartei sind geprägt durch den Kontakt mit dem Vorstand. Diese Kontakte empfinde ich als bereichernd und als Teil unserer Demokratie. Hier erlebe ich konstruktives Feedback und sachliche Auseinandersetzung mit den anstehenden Themen. Die Mitgliederversammlungen empfinde ich eher als Anlass, der jedem Einzelnen Gelegenheit gibt, seinen Unmut und seine eigene Meinung kritiklos zu äussern. Durch die relativ geringe Beteiligung erhält damit eine isolierte Einzelmeinung eine übertriebene Bedeutung. Es ist oft eine Spielwiese für unsachlich argumentierende egozentrische Selbstdarsteller. Diesen Umstand beobachte ich nicht nur bei meiner eigenen Partei, sondern zieht sich durch alle Mitgliederversammlungen aller Parteien, die ich im Rahmen meiner Tätigkeit besuchen durfte.

Was sagst du jemandem, der sich für eine Behördentätigkeit interessiert?

Unbedingt kandidieren – die aktive Mitarbeit und Mithilfe ist ausgesprochen bereichernd. Der zeitliche Aufwand ist nicht zu vernachlässigen. Der Zugewinn an Lebenserfahrung wiegt dies jedoch mehr als auf! Schon allein die Einordnung in eine Kollegialbehörde mit der Folge, dass die eigene Meinung nicht mehr im Vordergrund steht, ist eine gute (wenn auch, das gestehe ich gerne ein), manchmal schwierige Lebensschule.

Wo steht Elsau in 10 Jahren?

Im Eulachtal – als florierender Teil einer unmittelbar bevorstehenden Fusion verschiedener Gemeinden.



Alte St. Gallerstr. 43
8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88
Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch
info@gssw.ch

Ausstellung:
Pfaffenwiesenstr. 57
8404 Oberwinterthur
Termin nach Absprache

Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

**Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen**

**Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen**

Arnold Weidmann

Funktion: Gemeinderat

Beruf: dipl. Ing. FH (pensioniert)

Familie: verheiratet, 2 Söhne

Hobbies: Wandern, Haus und Garten



Wie lange warst du in einer Behörde? In welcher?

Mein Engagement für eine Behördentätigkeit begann 1982 als Mitglied in der Gesundheitsbehörde, der ich 3 Amtsperioden angehörte. Nach einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt wieder in die Gemeinde zurückgekehrt, kam ich 2002 in den Gemeinderat. Seit 8 Jahren bin ich in der Exekutive für die Ressorts Polizei, Kultur und Freizeit zuständig. Zusätzlich übernahm ich 2005 die Funktion des bfu-Sicherheitsdelegierten als Ansprechpartner für Sicherheitsfragen und Unfallverhütung im Strassenverkehr, Sport, Haus und in der Freizeit.

Was war deine Motivation für die Behördentätigkeit? Hat sich diese verändert?

Im Vordergrund für mich stand die weltweit gemachten beruflichen und privaten Erfahrungen in die Entscheidungsprozesse der Gemeinderatsarbeit mit einzubringen. Zudem stand meine berufliche Tätigkeit zu jener Zeit kurz vor dem Abschluss, was mich bewog, ein Teil meiner verfügbaren Zeit nach der Pensionierung für die Öffentlichkeitsarbeit zu verwenden. Auch war es mir ein Anliegen, in der Gemeinde der Allgemeinheit etwas zurückzugeben. Es ist nicht zu verkennen, dass nach einer gewissen Einarbeitungszeit die Themen und die zu bearbeitenden Aufgaben zunahmten. Mit ein Grund für diese Eigendynamik ist sicher die zur Verfügung stehende Zeit sowie das Bedürfnis, für die Mitgestaltung in der Gemeinde einen sinnvollen Beitrag zu leisten.

Was hat dir persönlich die Behördentätigkeit gebracht?

In den nahezu 20 Jahren Behördentätigkeit hatte ich die Gelegenheit, sehr viele Menschen verschiedener Art und Couleur kennen zu lernen, um mit ihnen Probleme zu lösen sowie Projekte und Arbeiten auf kommunaler Ebene bis zum Abschluss zu vollbringen. Auch war es meine optimistische Grundeinstellung und das Vorwärts-Schauen, das mir geholfen hat, einiges in der Gemeinde für die Zukunft und zum Wohle der Bürger zu bewegen. Zu erwähnen ist, dass dabei viele andere Behördenmitglieder und aussenstehende Personen mitgeholfen haben, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Diese Erlebnisse stärkten wiederum mein Vertrauen in die gelebte direkte Demokratie. Aus den gemachten Erfahrungen ist es beruhigend zu wissen, dass der Gemeinderat und die Behörden wichtige Aufgaben übernehmen, um das Funktionieren und die Lebensqualität in der Gemeinde von heute und morgen zu sichern.

Was kannst du jemandem empfehlen, den eine Behördentätigkeit interessiert?

Es ist mit Respekt auf die Leute zuzugehen und jegliche Schwellenangst ist fehl am Platz. Man muss belastbar sein und die entsprechende Zeit für die Ausführung einer Behördentätigkeit zur Verfügung haben. Ideenreichtum, fortschrittliches Denken sowie Geduld und Toleranz sind optimale Voraussetzungen für die Mitgestaltung in einer Behörde.

Was sind die grössten Herausforderungen, die Elsau zu meistern hat?

Der allgemeine Trend zeigt, dass Bund und Kanton immer mehr Aufgaben und Kosten an die Gemeinden abwälzen. Der Zukunftsplanung muss die Gemeinde Elsau einen gewissen Stellenwert einräumen. Meines Erachtens muss man sich Gedanken machen hinsichtlich Zusammenlegung von Teilbereichen der Güter. Doppelspurigkeiten werden in Zukunft finanziell und personell kaum mehr tragbar sein. Die Zusammenarbeit in gewissen Bereichen sowie der Erfahrungsaustausch mit Nachbargemeinden ist generell anzustreben, die Synergien sind so weit als möglich zu nutzen. Längerfristig werden Fusionen mit Nachbargemeinden unumgänglich sein.



Elektrizitäts - Genossenschaft Rümikon

8352 Elsau

www.egruemikon.ch**Gesucht Vorstandsmitglieder für EG Rümikon**

Für das Amt des Präsidenten und des Verwalters sucht die EG Rümikon Nachfolger. Beide Amtsinhaber treten nach 27 respektive 20 Dienstjahren nicht mehr zur Wiederwahl an der kommenden GV an.

Aufgaben des Präsidenten

- Führen des Vorstandes und der Genossenschaft
- Erteilen von Aufträgen an Unternehmen und überwachen der Ausführung
- Management von Störungsfällen
- Bearbeiten von Bau-Anschlussgesuchen in Zusammenarbeit mit unserem Ingenieurbüro

Aufgaben des Verwalters

- Abschliessen der Jahresrechnung, veranlassen der Revision und der Genehmigung durch die Generalversammlung
- Bearbeiten von Aufgaben im Zusammenhang mit Tarifen und Gebühren entsprechend den Gesetzen und Verordnungen
- Finanzierung von Investitionen

Vorstandsmitglied kann jede/r werden, der die Voraussetzungen als Genossenschaftsmitglied mitbringt. Das heisst, Strom vom EGR bezieht und Wohnsitz sowie Grundeigentum in unserem Versorgungsgebiet hat.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte beim Präsidenten, E. Gross, Gerenweg 6, Tel. 052 363 19 21

SVP Elsau

Autor: Rolf Gehring, Präsident SVP-Elsau

Eklat in der Sozialbehörde Elsau

Kurz vor Ende der Amtszeit hat ein Mitglied der Sozialbehörde ihren sofortigen Rücktritt eingereicht. Unüberbrückbare Differenzen mit der Amtsvorsteherin haben Ruth Gross bewogen, das Ende der Amtszeit nicht mehr abzuwarten. Mit einem 79-seitigen Regelwerk wollte ein Teil der Behördemitglieder den politischen Einfluss aus dem Tagesgeschäft eliminieren. Die Opposition von Ruth Gross gegen dieses Regelwerk wurde negativ aufgenommen. Die Überarbeitung der genannten Richtlinien wurde ohne Mitwirkung von Ruth Gross vorgenommen. Am gleichen Abend fand eine ordentliche Kommissionssitzung statt. Am Schluss dieser Sitzung erfuhr sie, dass am 1. Januar 2010 eine Geschäftsordnung für die Sozialbehörde in Kraft treten werde. Diese Geschäftsordnung war ohne ihr Wissen und ohne ihre Mitwirkung besprochen und verabschiedet worden. Diese Geschäftsordnung be-

zweckt, den Behördenmitgliedern einen Maulkorb zu verpassen.

Das Ganze hat System. Linke Kreise wollen die Sozialthematik der politischen Einflussnahme entziehen. Das beginnt schon mit den sogenannten SKOS-Richtlinien, die Rechte und Pflichten der Sozialbezügler regeln sollen. Diese SKOS-Richtlinien sind nie von einem Parlament verabschiedet oder gar vom Volk genehmigt worden. Trotzdem sind sie heute verbindlich und dementsprechend quasi zum Gesetz erhoben worden. Die Sozialausgaben einer Gemeinde verschlingen einen grossen Teil der Steuereinnahmen. Es kann nicht sein, dass Entscheide in der Sozialfürsorge letztendlich nur noch von Sozialarbeitern getroffen werden.

Verkauf Liegenschaft Sonne

Die Liegenschaft Restaurant Sonne konnte zum Preis von Fr. 1,6 Mio verkauft werden. Der Kaufpreis entspricht in etwa dem heutigen Verkehrswert. Für unsere Gemeinde bedeutet der Verkauf dieser Immobilie das glückliche Ende

einer langen Leidensgeschichte. Es sei daran erinnert, dass die Gestehungskosten für dieses Objekt bei rund 4,0 Mio liegen dürften. Die seinerzeit von einigen Gemeinde-Koryphäen als Stätte der Begegnung angepriesene Investition hat unserer Gemeinde einen Verlust von rund 2,4 Mio gebracht. Dies müsste den Verantwortlichen eigentlich zu denken geben.

Sicherung der 2. Säule (BVG)

Es ist schön, dass sich alle politischen Parteien für die Sicherung der Sozialwerke einsetzen. Es ist auch schön, dass die Altersvorsorge dank der 2. Säule ein gesichertes Einkommen nach der Pensionierung garantiert und es ist schön, dass die Menschen in diesem Land immer älter werden dürfen. Für die Pensionskassen hat dies allerdings finanzielle Konsequenzen. Pensionskassen sind nach dem Kapitaldeckungsverfahren finanziert, d.h. jeder Erwerbstätige spart sein Alterskapital selbst an. Der zurzeit geltende Umwandlungssatz für die Altersrenten geht allerdings von einer kürzeren durchschnittlichen Lebensdauer aus. Das bedeutet, dass viele Rentner und Rentnerinnen Renten beziehen, obwohl ihr Alterskapital bereits aufgebraucht ist. Der Bundesrat und das eidgenössische Parlament haben im Wissen um diese Problematik eine sukzessive Senkung des Umwandlungssatzes beschlossen. Ausgerechnet die politische Linke hat gegen diesen Entscheid das Referendum ergriffen. Mit dem populistischen Schlagwort «Rentenklausur» will man die Senkung des Umwandlungssatzes verhindern, wohlwissend, dass damit verschiedene Pensionskassen in finanzielle Schwierigkeiten kommen könnten. Das Ganze zielt darauf ab, die 2. Säule zu destabilisieren. Es ist erklärtes Ziel der Linken, die bewährte 2. Säule aufzulösen und dafür die AHV entsprechend auszubauen.

Am 7. März 2010 findet eine wichtige Abstimmung statt. Wer für die Sicherung unseres bewährten 3-Säulen Systems ist und zur Sicherung unserer Sozialwerke beitragen will, der legt ein Ja in die Urne.

Der Start ins neue Jahr wird auch in politischer Hinsicht sehr interessant werden. Die SVP wünscht Ihnen ein glückliches neues Jahr und hofft, dass Sie sich am politischen Leben möglichst aktiv beteiligen.

St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen

Landi

Tel. 363 10 22
Fax 363 10 25

landi.elsau@bluewin.ch

Landi natürlich für alle

- grosses Sortiment an Setzlingen und Blumen
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- grosses Sortiment an Blumentöpfen und Kübeln
- Gartengeräte, Rasenmäher, Düngerwagen
- Bewässerungsmittel
- Freizeitbekleidung und Schuhe/Stiefel
- NEU Farben, Schrauben, Nägel, Werkzeuge, Pferdezubehör, Haushaltartikel, Haushaltgeräte

Und für den Durst benützen Sie unser grosses Getränkessortiment

Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, 24 Stunden offen

Öffnungszeiten	Mo–Fr	8.00–12.00 Uhr 13.30–18.30 Uhr
	Sa	8.00–16.00 Uhr

Zentrum Sonne drei Jahre auf Erfolgskurs

Drei Jahre nach dem Start kommt es in der Sonne Rätterschen zu einigen Veränderungen. Was bleibt ist das erfolgreiche Konzept der polygeriatrischen Pflege. Der finanzielle Erfolg des Heimes und ein Legat einer Einwohnerin aus der Gemeinde erlauben der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal den Kauf der Liegenschaft von der Gemeinde. Aus persönlichen Gründen verlässt der Pächter des Bistros das Haus; mit einem geänderten Gastrokonzept hält jedoch die neue Eigentümerin weiterhin am Betrieb eines Restaurants fest.

Per Januar 2007 wurde in der Sonne Rätterschen der Betrieb des polygeriatrischen Zentrums aufgenommen. Dieses Konzept hat sich auch in der Praxis als richtig erwiesen, indem in einer kleinen und familiären Einheit unterschiedlichste pflegerische Bedürfnisse Platz haben. Das Zusammenspiel der drei Elemente Pflegenotfallbetten, psychogeriatrische Plätze und Altersheim Plus besonders auch für Elsauerinnen und Elsauer wurde im pflegerischen Alltag gekonnt gemeistert. Dies bezeugen Bewohner wie auch Angehörige. Das voll belegte Haus ist aber auch ein finanzieller Erfolg.

Dank dem Legat einer früheren Einwohnerin aus der Gemeinde Elsau ist es der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal möglich geworden, am Freitag, 18. Dezember, die Liegenschaft Sonne von der Gemeinde zu kaufen. Damit wird die Gemeinde endgültig von einem Engagement in der Gastronomie und einer über lange Jahre wenig attraktiven Investition entlastet. Die günstige Lage am Finanzmarkt und auch die bedeutenden Investitionen zum Umbau der ehemaligen Bibliotheksräume in ein Pflegeheim machen den Eigentumsübertrag an die Stiftung jetzt sinnvoll.

Das ursprüngliche Gesamtkonzept des Hauses bezog auch die beiden Mietpart-

ner mit ein, denn die Sonne sollte nicht nur ein Haus der (gastronomischen) Begegnung werden, sondern gar als Kompetenzzentrum Gesundheit seine Wirkung in der Gemeinde Elsau wahrnehmen. Eine Partnerschaft mit der Spitex Elsau-Schlatt entwickelte sich leider noch nicht. Im Bereich Bistro verlässt der Pächter das Haus auf eigenen Wunsch. Bei beiden Mietverhältnissen spielte der finanzielle Aspekt von Anfang an klar eine untergeordnete Rolle. Die Gemeinnützige Stiftung Eulachtal bedauert den erneuten Wechsel eines Restaurateurs in der Sonne. Nach wie vor wird am Konzept festgehalten, dass das Restaurant eine integrierende Funktion im Haus hat und zudem für die Gemeinde und darüber hinaus ein Ort der Begegnung sein soll.

Der separat mietbare Sonnenkeller diente schon seit Anfang 2007 unterschiedlichsten Gruppierungen und erfüllte so seine Erwartungen. Intensive Verhandlungen mit neuen Pächtern und ein neues Konzept sehen wenn möglich eine fast nahtlose Weiterführung vor. Das Haus Sonne und im kommenden Sommer die Gartenwirtschaft an der Sonne sollen der Bevölkerung weiterhin Begegnungen ermöglichen.



Kontaktpersonen:
Gemeinnützige Stiftung Eulachtal
Dieter Lang, Präsident
lang.hofstetten@bluewin.ch
052 364 21 46

Gemeinde Elsau
Hansueli Sommer, Gemeindepräsident
hu.sommer@bluewin
079 606 01 03

**Steuer-
erklärung
2009?
Wir helfen
Ihnen gerne
dabei.**

Mehr Informationen unter
www.vsr-treuhand.ch
info@vsr-treuhand.ch
079 562 91 60



VSR TREUHAND

**HEINZ
HOFMANN
Haustechnik**

*Eidg. dipl.
Sanitärinstallateur*

Neubauten / Umbauten
Reparaturen
Boilerentkalkungen

Solar-Anlagen
Heizkessel-Sanierungen

Tel. 052 363 21 21

Sonnenberg
8352 Elsau

Anregungen und Feedback

Hundegebühr zum ersten...

Ich habe heute gelesen, dass die Gemeinde die Hundesteuer auf nächstes Jahr von CHF 120.- auf neu CHF 180.- erhöht. Ich bin ziemlich sauer und ich glaube, ich bin nicht der einzige, der sauer wird, wenn er so was liest. Ich sage mir: warum geht die Gemeinde so drastisch mit den Steuern rauf? Weil die Geld brauchen? Auf jeden Fall nicht wie gelesen für den Unterhalt der Robidog-Kästen. Ich habe ein wenig herum gestöbert und mit anderen Gemeinden verglichen. Komisch ist einfach, dass einzelne Gemeinden mehr Robidog-Kästen haben (und entsprechend mehr Unterhalt) und trotzdem eine Hundesteuer von CHF 50.- bis CHF 150.- erheben. Es ist einfach traurig, dass die Gemeinde Elsau knallhart CHF 60.- mehr verlangt. Würden CHF 20.- nicht reichen? Und weshalb führt die Gemeinde nicht eine Katzensteuer ein, denn die scheissen auch herum! Mein Garten ist voll mit Katzenscheisse und es vergeht kein Tag, an dem nicht Katzenscheisse auf meinem Parkplatz liegt, und wer muss die Sauerei weg machen? Ich oder meine Partnerin entsorgen das Zeug und nicht die Gemeinde, und es gibt noch mehr Leute, die das gleiche Problem haben. Also liebe Gemeinde, ich hoffe, dass das was ich schreibe auch gelesen wird, denn die Hunde machen nie so viel Dreck wie Katzen, wenn sie den ganzen Tag frei sind. Katzensteuer ja und dort CHF 60.- verlangen – dies ist meine Meinung.
Gruss von einem Hundebesitzer.

Antonio Sergi/ Debora Götte

Hundgebühr zum zweiten...

Ich finde es als Hundehalter sehr schön, in der Gemeinde mit unserem Hund zu

spazieren. Meines Wissens wurden in den letzten 6 Jahren in Elsau Dorf sogar 2 neue Robidog aufgestellt. Was wir Hundebesitzer ebenfalls akzeptieren, dass der Unterhalt etwas kostet. Aber was lese ich da, die Gemeinde hat die Kosten ausgerechnet und detailliert in der EZ erwähnt. Das fand ich sehr gut, nur...

Die laufenden Kosten sind Fr. 42'000.-. Also: 250 Hunde à Fr. 180.- gibt gemäss Gemeinde Fr. 42'000.-. Warum bei mir nicht, trotz mehrmaligem Rechnen?

Sogar Kinder kommen auf Fr. 45'000.-. Wenn ich von 250 Hunden ausgehe, die Fr. 42'000.- kosten, dann müsste ich nur Fr. 168.- bezahlen. Wurde die Gemeinde von den Banken inspiriert? An wen gehen die Fr. 3'000.-?

Ich habe mir auch folgende Rechnung gestellt: 250 Hunde x Fr. 30.- an den Kanton = Fr. 7'500.-. Aber warum?

2 Säcke pro Robi Dog à Fr. 2.- x 33 Robi Dog / 3 100l Abfallsäcke à Fr. 16.20 x 52 Wochen = Fr. 4'274.40.-. Fr. 45'000.- minus Fr. 7'500.- minus Fr. 4'274.40.- = Fr. 33'225.60.- : 170 Std. Aufwand = Fr. 195.45 pro Stunde.

Gut, gemäss Gemeinderechnung (Fr. 42'000) ergibt dies «nur» Fr. 177.80 pro Stunde. So oder so, Wahnsinn...

Warum ist Elsau im Preis am höchsten (gemäss Vergleich im Landbote im November 2009)? Was für Kosten fallen sonst noch an? Die Hundemarke wurde ja abgeschafft.

Da der Trend ist, alles kostengünstiger zu erledigen, schlage ich vor: lagern wir dieses Geschäft aus. Ich bin bereit, dies für einen Stundenlohn von Fr. 150.- zu übernehmen. Das ergäbe eine Hundesteuer von ca. Fr. 150.- inkl. Fr. 30.- an den Kanton. Die Abfalleimer leere ich

aber nicht, denn ich gehe davon aus, dass dies durch eine andere verursacherprinzipale Steuer schon kalkuliert wurde...

Stefan Spörri, Elsau

Mich ärgert's

Haltet die Gemeinde sauber!

Letzten Herbst wurde ich wegen Verbrennen von dünnen Ästen und Gartenabfällen «unbedingt» gebüsst. Offenbar war dem Gemeindeschreiber Rauch in die Nase gestiegen.

Ein Wiedererwägungs-Gesuch wurde mit der Bemerkung, ich sei offenbar uneinsichtig, abgelehnt. Scheinbar muss man ein gröberes Delikt begehen, z.B. einen Autounfall mit Todesfolge bauen etc., um in den Genuss von «bedingt» zu kommen.

Heiri Nüssli, Rätterschen

Feedback

Ich finde es toll, dass es die Elsauer Zytig gibt, uns die Gemeinde eine Agenda, einen Jahresplaner und andere gute Schriften mit einem guten Logo schickt, wir gute Veranstaltungen in der Gemeinde haben, es jetzt endlich vor dem COOP sauber aussieht und eine kleine, verschworene Gruppe von Unbeirrbaren ohne viel Aufhebens just das tut: sie heben auf, was andere sorglos einfach an den Wegrand oder ins Gras werfen. Ich finde es nicht so toll, dass Postfachbesitzer die «Elsauer Zytig» sofort in den darunterliegenden Karton «entsorgen», der Abfallkorb bei der Rampe zur Bahnunterführung meist randvoll gefüllt ist oder gar überquillt, dass die drei längst abgestorbenen Ahorne an der St. Gallerstrasse beim Ortsausgang Richtung Winterthur (links) nicht schon lange ersetzt (und bitte nicht einfach entfernt!) worden sind, dass die vielen Neuzuzüger ein freundliches «Grüezi» nicht beantworten (wie wäre es mit etwas Zivilcourage, man könnte sie ja daraufhin einmal ansprechen!) und dass Leute nur dann am Gemeindeleben teilnehmen, wenn es eine Gratisbratwurst gibt.

Bert Baier



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Nordic-Walking im Winter / Schneeschuh-Laufen

Stefan Huber, Nordic-Walking B-Trainer VDNOWAS

Körperlich aktiv zu sein ist gesund und macht erst noch Spass. Hier sind einige Gedanken und Tipps fürs Nordic-Walking im Winter und rund ums Schneeschuhlaufen.

Nordic-Walking im Winter bedingt eine witterungs- und lichtbedingte Anpassung bei der Ausübung.

1. Sicherheit ist erste Priorität. Also bei Dämmerung und Dunkelheit unbedingt für andere Verkehrsteilnehmer sichtbar sein. Verwenden Sie Leuchtwesten und Nordicwalkingstöcke mit Reflektoren. Rücklichter und Stirnlampen sind je nach Situation auch zu empfehlen.
2. Bei Schnee und Eis nur mit Walking- oder Laufschuhen zu laufen macht keinen Spass und ist erst noch gefährlich (Stürze). Verwenden Sie spezielle überziehbare Spikes auf Ihre Schuhe.
3. Verwenden Sie funktionelle Kleidung, die Feuchtigkeit abtransportiert. Kleiden Sie sich im Zwiebelschalenprinzip, damit Sie jederzeit Ihren Wärmehaushalt gezielt regulieren können.

Schneeschuh-Laufen liegt im Trend. Hier sind einige Merkmale:

1. Planen Sie genügend Zeit für Ihre Tour ein. Je nach Verhältnissen brauchen Sie 1,5 bis 2x mehr Zeit gegenüber dem Wandern im Sommer.

2. Schneeschuh-Laufen braucht wesentlich mehr Energieaufwand. Also Verpflegung und Getränke-Vorrat anpassen.
3. Die Bekleidung soll analog dem Nordic-Walking (Punkt 3 oben) auch im Zwiebelschalenprinzip gewählt werden.
4. Machen Sie keine Touren, die in lawinengefährdete Gebiete führen. Vertrauen Sie sich einem erfahrenen Leiter an. Informieren Sie sich beim Schweizerischen Schnee- und Lawinenforschungsinstitut (www.slf.ch). Beachten Sie, dass bei schwierigen Situationen (Neuschnee, Wind, Sonneneinstrahlung) an vermeintlich sicheren Hängen Lawinen entstehen können.
5. Schonen Sie die Natur. Schneeschuh-Laufen ist ein wunderschönes Naturerlebnis. Der Mensch ist aber nur ein Teil der Natur. Also beachten Sie die Wildruhezonen. Informationen sind je nach Region zu erfragen oder via



Internet über z.B. www.mountainwilderness.ch in Erfahrung zu bringen.

Geniessen Sie Ihren Sport auch im Winter. Es macht Spass und erhält die Fitness, denn der nächste Frühling kommt bestimmt.

Weitere Infos und Veranstaltungen unter www.huberwalking.com oder Telefon 052 3631478.

Bewegung ist Leben, Leben ist Bewegung.

Huber

**Nordic-Walking
Privatkurse-Kurse**

**Nordic-Trekking,
Wandertouren**



Walking

**Nordic-Walking
Gruppen-Kurse**

**Gruppenevents,
Erlebnisweekends**

Alternative Trainingseinheiten für Sportvereine.
(Stöcke werden abgegeben)

**Für Schneeschuhgänger:
Samstag, 27. Februar: Schneeschuhtour über den Hüttchopf.**
(6 Std. / 14 km / 730 Höhenmeter)
Wer mitgehen will, meldet sich per Telefon oder Internet an.
Kosten: Fr. 10.– / Person.

**B-Trainer
des**



Bitte Anmeldung bei:

Huber Walking Schottikerstr. 6 CH-8352 Rätterschen

Tel. 052 3631478 Fax 052 3631422 Natel 079 7915697
Mail: shuber@huberwalking.com www.huberwalking.com



Kreuzworträtsel

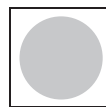
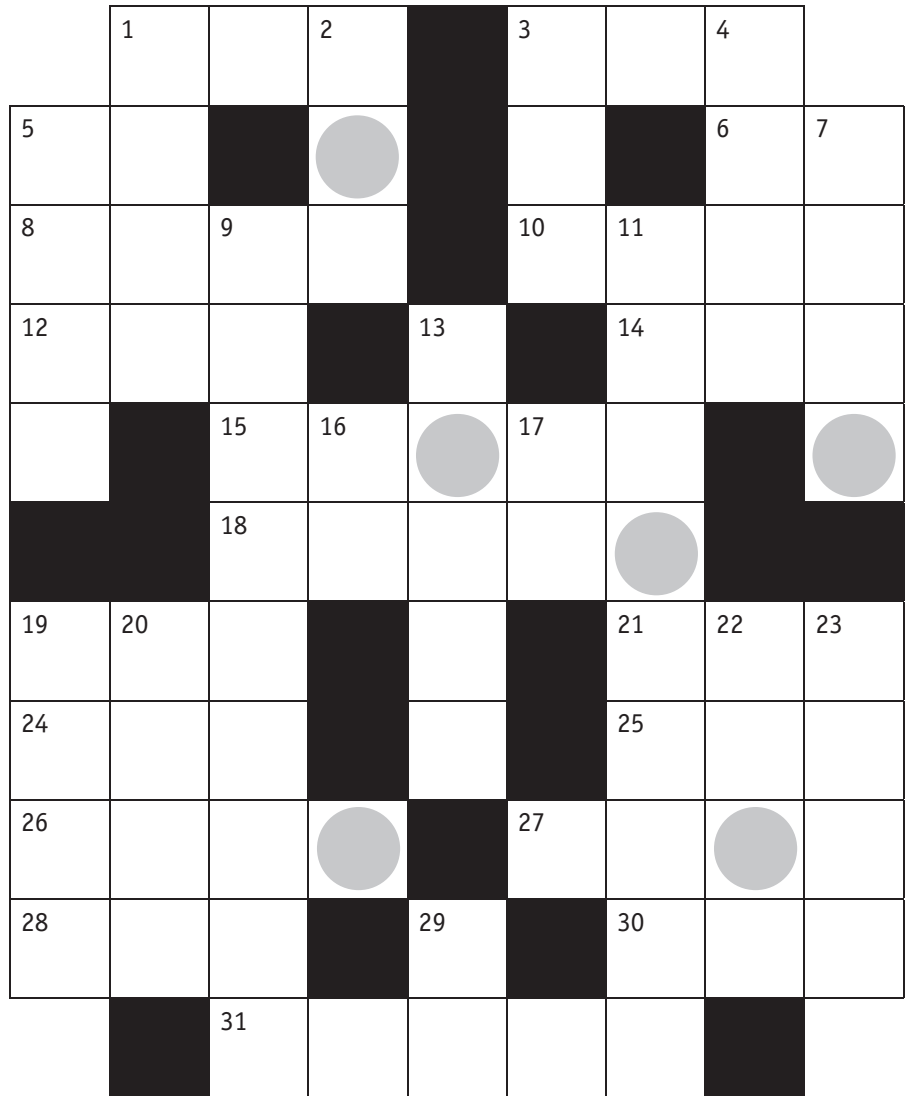
Autor: Karl Römpf

Waagrecht:

1. Zuckerrohrschnaps
3. Courage
5. Kantonszeichen Tessin
6. persönl. Fürwort
8. gleichgültig
10. Kreuzesinschrift
12. latein. Grabinschrift
14. Industriort bei Chur
15. orient. Reisspeise
18. Stockwerk
19. chines. Dynastie
21. afrik. Strom
24. ehem. SF Nachrichtensprecher (Kennzeichen Fliege)
25. Riesenschlange
26. zur Stelle sein
27. «Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz» (Abkürzung) =
28. Abkürzung Laufsportliga
30. Hilfe
31. unverheiratet

Senkrecht:

1. Bergstock Innerschweiz
2. USA-Schauspielervorname (Ferrer)
3. Monat
4. feststehende Einheit
5. Tonleiterstufe, Fechtbegriff
7. Fussrücken
9. Ostschweizer Kanton
11. Westschweizer Kanton
13. griech. Philosoph
16. engl. Fürwort (sächlich)
17. Kantonszeichen
19. Geheimnis, Verborgen
20. Kuchengewürz
22. Ort am Oberen Zürichsee (bei Rapperswil)
23. Schweres Ding/Gefühl
29. Abk. Identifikationsausweis



Lösungswort: Buchstaben von oben nach unten gelesen



Die neue Art der Haarentfernung
 Angenehm, natürlich und pflegend
 (kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
 Kathrin Fedrizzi
 Am Bach 5
 8352 Schottikon
 052 / 363 30 23

Café mit alkoholischen Getränken
 Bier im Offenausschank
 Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross
 Heinrich-Bossard Strasse 6
 8352 Rätterschen
 Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
 Ihren Besuch – bis bald!

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
 Do: 8 bis 23 Uhr
 Sa: 8 bis 18 Uhr
 So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag



Marktplatz

Kaufe alles aus Gold und Silber!
Goldschmuck aller Art, Ringe, Ketten,
Golduhren (auch defekte), Altgold,
Goldmünzen usw. sowie Silberwaren
mit Stempel 800 und Silbermünzen.
Tel. 052 343 53 31, Hr. Struchen

Die Hausfrau mit Auto, die sich im
September auf Tel. 052.363.20.12
für die Besorgung von Einkäufen für
betagten Mann gemeldet hatte, ist
gebeten, sofort nochmals anzurufen.

Garage/Werkstatt zu vermieten
Garage/Werkstatt an der Dorfstr. 11,
Elsau. Kontakt: 071 923 64 32 ab 19
Uhr oder juerg.hotz@bluewin.ch

**Einstellhalle/Schopf
zu vermieten**
früher genutzt für landwirtschaftliche
Geräte, an der Dorfstr. 11, Elsau
Kontakt: 071 923 64 32 ab 19 Uhr
oder juerg.hotz@bluewin.ch

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...

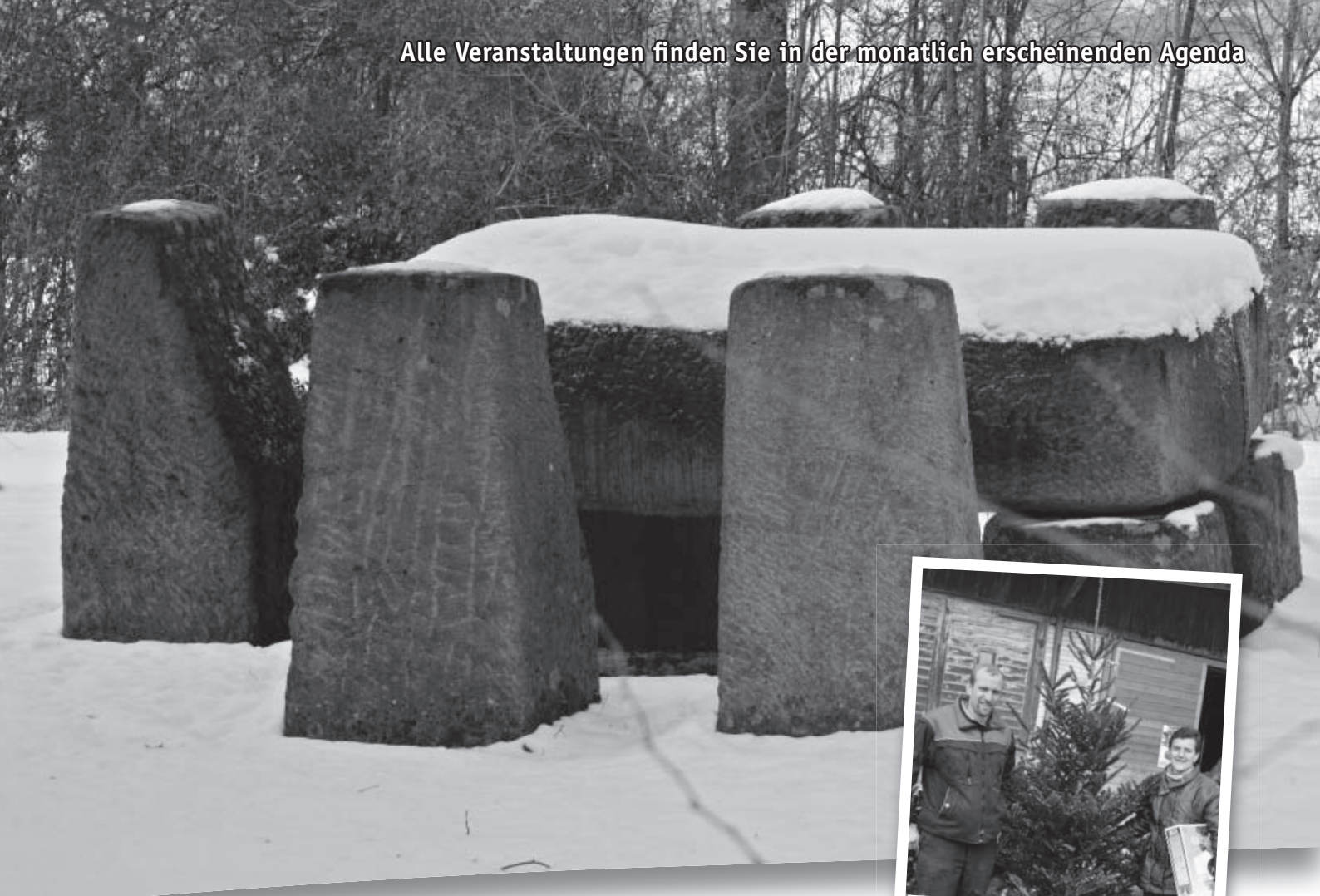


...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin
und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinter-
lüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren
Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Wochenkalender

Montag	08.00 – 09.00 Uhr	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	14.00 – 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	14.15 – 16.30	Ref. und Kath. Kirchgem.: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat)	
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kirchgemeindehaus
	15.30 – 17.30	Chrabbelgruppe	Kindergarten Elsau
	18.00 – 19.00	TV: Mädchen + Knaben (1.– 3. Kl.)	Sporthalle
	17.00 – 18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	19.00 – 20.00	TV: Mädchen + Knaben Nachwuchsriege (4. Kl. – OS)	Sporthalle
	18.00 – 22.00	Sauna Gruppen	Niderwis
Dienstag	18.00 – 19.00	FC: D7-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	20.00 – 22.00	TV: Aktive	Turnhalle Ebnet
	19.45 – 21.30	VMC Hallentraining für jedermann	Turnhalle Ebnet
	20.15 – 21.45	TV: Handball 1. und 2. Mannschaft	Sporthalle (2/3)
	08.00 – 09.00 Uhr	Seniorenturnen Fitness & Bewegung II	Turnhalle Ebnet
	09.00 – 11.30	Sauna Gruppen	Niderwis
	09.00 – 10.15	Walking-Gruppe	Niderwis
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	12.00 – 22.00	Sauna Männer allg.	Niderwis
	14.30 – 16.00	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorenvolkstanze (alle 2 Wochen)	
Mittwoch	15.45 – 17.00	Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus
	16.30 – 18.00	Bücherausgabe	Kirchgemeindehaus
	17.30 – 18.20	FC: C-Junioren-Training	Gemeindebibliothek
	18.00 – 19.00	Konfirmandenunterricht Gruppe A	Schulhaus Ebnet
	18.00 – 21.00	TV: Minitramp	Kirchgemeindehaus
	18.00 – 22.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Süd
	17.30 – 19.00	TV: Handball U13	Turnhalle Süd
	19.00 – 20.15	Walking-Gruppe	Sporthalle
	19.00 – 20.00	El Volero J+S Volleyball	Treffpunkt Niderwis
	20.00 – 21.45	El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet
Donnerstag	20.00 – 22.00	TV: Handball U17	Turnhalle Ebnet
	20.40 – 22.00	TV: Handball U21	Turnhalle Ebnet
	14.00 – 16.15 Uhr	jeden 1. Mittwoch im Monat	Mattenbachhalle
	11.45	jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat: Mütterberatung	Seniorenwanderung
	11.45	Ref. und Kath. Kirchgem.: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus
	12.15 – 15.15	jeden 1. Mittwoch im Monat	Kirchgemeindehaus
	14.30	jeden 3. Mittwoch im Monat	Seniorenganztageswanderung
	09.00 – 22.00 Uhr	4. Klass-Unterricht (monatlich)	Seniorenhalbtageswanderung
	09.00 – 09.50	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorennach- mittag (jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus
	10.00 – 10.50	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
Freitag	14.00 – 15.30	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet
	17.30 – 18.45	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet
	17.00 – 18.00	Bücherausgabe	Turnhalle Ebnet
	18.00 – 19.00	FC: D9-Junioren-Training	Gemeindebibliothek
	18.30 – 19.30	FC: F-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet
	18.45 – 20.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd
	20.00 – 21.30	VMC Lauftraining für jedermann	Schulhaus Süd
	20.00 – 21.50	FC: Training Senioren	Salvadori Cicli, Schottikon
	20.15 – 21.50	Frauenchor	Turnhalle Ebnet
	20.15 – 21.50	Männerriege Aktive	Schulhaus Süd
Samstag	09.00 – 22.00 Uhr	Männerriege Senioren	Turnhalle Ebnet
	09.00 – 10.00	Sauna Frauen allgemein	Sporthalle (1/3)
	09.15 – 09.45	Seniorenturnen Fitness & Bewegung I	Niderwis
	12.00 – 14.00	Ref. Kirchgemeinde: Fiire mit de Chline; 1x im Monat	Turnhalle Ebnet
	15.00 – 17.00	Schüler-Mittagstisch	Kirche/Kirchgemeindehaus
	15.45 – 16.45	Ludothek	Kirchgemeindehaus
	16.05 – 17.00	3. Klass-Unterricht (wöchentlich)	Kindergarten Elsau
	18.00 – 19.00	TV: KITU	Kirchgemeindehaus
	19.15 – 20.30	Konfirmandenunterricht Gruppe B	Turnhalle Ebnet
	20.00 – 21.45	Frauenriege Seniorinnen	Kirchgemeindehaus
Sonntag	20.45 – 21.50	Männerchor	Turnhalle Ebnet
	20.15 – 21.45	Volleyball Mixed	Singsaal Ebnet
	20.15 – 21.45	Harmonika-Club	Turnhalle Ebnet
	09.00 – 11.00 Uhr	Frauenriege	Singsaal Süd
	12.00 – 14.00	Sauna Gruppen	Sporthalle (1/3)
	11.00 – 16.00	Schüler-Mittagstisch	Niderwis
	13.30 – 15.30	Sauna Frauen allgemein	Kirchgemeindehaus
	16.30 – 22.00	3. Klass-Unterricht (14-tägig)	Niderwis
	17.00 – 20.00	Sauna Männer allgemein	Kirchgemeindehaus
	17.30 – 19.00	4. Klass-Unterricht (monatlich)	Kirchgemeindehaus
Sonntag	18.00 – 19.15	TV: Handball U13	Sporthalle
	19.00 – 20.30	VMC-Radsportschule	Turnhalle Ebnet
	19.00 – 22.00	TV: Handball U21 und U17	Sporthalle
	20.15 – 21.45	Jugendtreff Elsau	Turnhalle Ebnet
	20.15 – 21.45	TV: Aktive	Sporthalle
	20.30 – 21.50	TV: Handball 1. Mannschaft	Sporthalle
	09.00 – 18.00 Uhr	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	10.00 – 11.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	10.00 – 15.00	TV: Minitramp	Turnhalle Ebnet
	10.00 – 15.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Ebnet
13.00 –	Pfadfinder	Turnhalle Ebnet	
13.30 – 16.30	VMC Ausfahrten	gemäss Anschlag	
14.00 –	CEVI	Salvadori-Cicli, Schottikon	
18.00 – 22.00	Sauna gemischt	gemäss Anschlag	
09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Paare	Niderwis	
09.30	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst	Niderwis	
10.45 – 11.15	Ref. Kirchgemeinde: Jugendgottesdienst	Kirche	
11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-tägig	Kirchgemeindehaus	
		Kirche	



Trudi Baltensperger hiess die Gewinnerin des letzten Wettbewerbs – herzlichen Glückwunsch! Abgebildet war die Lampe am ehemaligen Kindergarten (Schulhaus Nord).

Schlusspunkt Leserwettbewerb

Wie gut kennen Sie Elsau?

Schreiben Sie uns ein Mail...

wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde an redaktion@elsauerzytig.ch oder senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung und gewinnen Sie einen originellen Preis. Vergessen Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

...und gewinnen Sie einen Gutschein von Form&Farbe bzw. vom

Farbenladen an der Rümikerstrasse im Wert von Fr. 150.–!

Bei Form&Farbe erhalten Sie im Farbenladen Naturfarben, die keine Zuschlagstoffe enthalten und lösemittelfrei sind. Auch die bezüglich Farbwirkung unübertroffenen Produkte von LeCorbusier finden Sie im Laden an der Rümikerstrasse. Spezialisiert hat sich der Betrieb von Toni Rosano auch auf den Einsatz von

Lehmputzen und auf einen fugenlosen Belag, der sich im Wohn- und Badbereich sehr bewährt hat.

Laden und Ausstellung in Ihrer Nähe

Von 13.30 bis 17.30 Uhr ist der Laden von Montag bis Freitag geöffnet und bietet neben zahlreichen Farbmustern auch Beispiele bzw. Muster von verschiedensten Anwendungen. Informieren Sie sich auf der Website www.malernetz.ch oder farbenladen.ch über die Vorteile von natürlichen Materialien oder über die verschiedenen innovativen Techniken, die das Team von Form&Farbe anbietet.

Einsendeschluss ist der 1. März 2010.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Ihr Redaktionsteam

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Natürliche Farben heben Ihren Wohnkomfort!



In den eigenen vier Wänden sollte die Verwendung von naturnahen Farben oder Putzen im Vordergrund stehen. Sie sind atmungsaktiv, lösemittelfrei und bieten auf lange Sicht eine gute Basis für ein gesundes Wohnen.

Wir sind spezialisiert auf den Einsatz von Naturfarben, kennen uns mit Lehmputz und fugenlosen Belägen aus und können Ihnen Muster zahlreicher Anwendungen in unserer Ausstellung zeigen. Informieren Sie sich auf unserer Website www.farbenladen.ch über natürliches Bauen und gesunde Farben – wir beraten Sie gern!

farbenladen.ch
NATURBAUSTOFFE FÜR GESUNDES BAUEN

farbenladen.ch, Rümikerstr. 44, Winterthur-Hegi
Tel. 052 242 08 31, www.farbenladen.ch